

10
2017

Quadrat

MAGAZIN ÜBER DAS LEBEN IN LÜNEBURG ■ KOSTENLOS ■ OKTOBER 2017



Harms

**PRÄMIERTE
BROTKULTUR AUS
LÜNEBURG**

**KULTUR ■ PORTRÄTS ■ HISTORIE ■ AKTUELLES
GESUNDHEIT ■ KULINARIA ■ MODE ■ UMLAND**





LAPPONIA
jewelry



Exklusiv in Lüneburg bei

Juwelier
S V P K E

Große Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

04131 / 31713

Trennungs-Momente

Mein Kleiderschrank gleicht einem Rummelplatz. Äußerlich schön bunt anzuschauen, tobt im Innern das Chaos. Ich weiß nicht, wie andere das machen, aber bei mir wird ordentlich Gestapeltes spätestens nach zwei Tagen vom Wirrwarr verschluckt. Manche meiner Kleider brauche ich nur schief anzusehen, schon rutschen sie vom Bügel und liegen inmitten verheddeter Strumpfhosen vorwurfsvoll am Boden. In den hintersten Ecken tummeln sich zerknitterte Tops und eine wunderschöne, leider kratzige Strickjacke. Ich finde garantiert noch heraus, mit welchem Trick man Wolle weich bekommt! Daneben gibt es noch die zu eng geratene Jeans, die ich als Motivation aufbewahre, weil ich hoffe, irgendwann wieder hineinzupassen. Zu den Schrankleichen zählen des Weiteren: das pastellfarbene Ballkleid, der glücksbringende Bleistiftrock vom Vorstellungsgespräch und das kleine Schwarze, das mich an das erste Rendezvous mit Paul erinnert. Und natürlich meine abgewetzten Wanderschuhe vom vorvorletzten Urlaub, die mich seinerzeit so viele Kilometer getragen haben.

So ein Sammelsurium hat zwangsläufig zur Folge, dass man nie das findet, was man gerade braucht. So sehr man auch wühlt, nichts passt zusammen – und schon gar nicht frühmorgens, wenn die Zeit drängt. Zu den gut organisierten Menschen, die sich bereits abends das Outfit für den nächsten Tag zusammenstellen, gehöre ich definitiv nicht. Ich habe es einmal ausprobiert – doch morgens gefiel mir die Kombination schon nicht mehr, und ich hatte am Ende wieder die Qual der Wahl. Das waren noch Zeiten, als Mama die Sachen rauslegte.

Paul nimmt mich schon lange nicht mehr ernst, wenn ich vor meinem prall gefüllten Schrank stehe und behaupte, ich hätte nichts anzuziehen; erst recht nicht, als meine Kleiderstange zusammenbrach. Höchste Zeit, auszumisten! Ich entschied mich dabei für das Prinzip „Ja/Nein/Vielleicht“. Das ist perfekt für Nostalgiker wie mich, die sich nur schwer trennen können. Ein klares Nein erhielten rigoros alle Teile, die ich länger als zwei Jahre nicht getragen hatte. Schnitte, die keiner mehr sehen will – weg damit! Sachen, in denen ich wie eine Wurst aussehe? Altkleidersammlung. Motivation hin oder her: Im Grunde sind solche Kleidungsstücke doch wie Mahnmale, die einen latent unter Druck setzen. Den „Vielleicht-Stapel“ hätte ich konsequenterweise auch entsorgen können. Ich gab ihn stattdessen meiner Freundin, die leidenschaftlich gerne näht und mir versprach, meinen alten Schätzchen neues Leben einzuhauchen. Und den Ja-Stapel? Den habe ich nach Farbe und Saison sortiert. Vor dem Schrank steht nun ein schicker Hocker, damit ich auch in der hinterletzten oberen Ecke den Überblick behalte. Hach, so ein luftiges Innenleben fühlt sich herrlich an. Doch das Beste am Schrankausmisten: Endlich ist Platz für ganz viel Neues!

Ihre

Caren Hodel



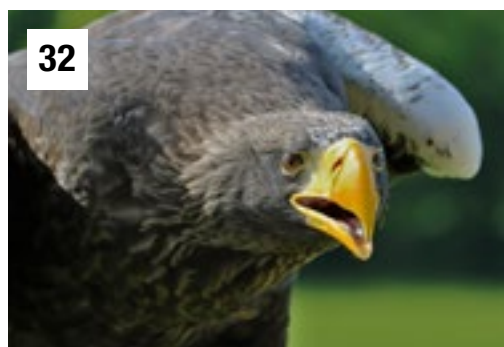
14

SAMMLUNG HANS BOLDT



26

IRENE LANGE



32

PIABAY.COM © KOSPHOTOS



64

JOHANNIER



66

ENNO FRIEDRICH

LÜNEBURG AKTUELL

Sparkasse saniert historisches Münzhaus	14
Kurz angetippt	22
Generationsübergreifendes Wohnen	56

AUS ALLER WELT

Geschichten vom Salz	19
„Grüner“ Beruf: Bezirksförsterin Cathrin Meyer	26
Seeadler – majestätische Flugkünstler	32
Der grüne Daumen: naturnahe Gärten	38
Zwischen Alster & Michel	70
Hoch zu Ross durchs Havelland	84
Schlafzimmer auf Rädern	88

LÜNEBURGER GESCHICHTEN

Plattsacker – niederdeutsche Geschichten	91
--	----

LÜNEBURGER INSTITUTIONEN

Bestnoten: Bäckerei Harms	12
Verkostungsabende in der „Genusswelt“	29
Die Hautmeisterin	31
Neue Brillen aus der „Manufaktur Sehen“	49

GESUNDHEIT & SPORT

Sprechstunde: die innere Balance finden	54
Das Autismus-Therapie-Zentrum Lüneburg	64

KULINARIA

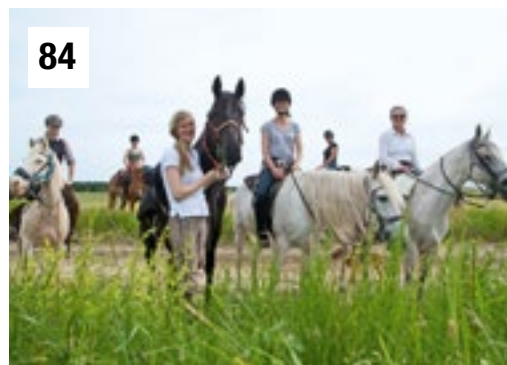
„Glashaus“ – mehr als Steak und Filet	46
Wabnitz' Weintipp	83

LÜNEBURG SOZIAL

Grossmann & Berger verschenkt Zeit	44
Entwicklungshilfe: Innungsbäcker engagieren sich	48

LÜNEBURGER PROFILE

Platz genommen: Wenke Schwark und Christoph Maria Schwarz	50
---	----



KULTUR

Filmfest Hamburg im SCALA Programmkino	20
„Femmes totales“, Filme von Frauen	45
Neu im Kino	60, 82
Musikalische Neuerscheinungen	62
Das „Kunst-Stück“ aus dem „Alten Kaufhaus“	66
Französisch-schweizerische Melange: „Carrousel“	69
Kulturmeldungen	72
Neues vom Buchmarkt	78
Die Lüneburger Singakademie	80

STANDARDS

Kolumne	03
Suchbild des Monats	11
Internetphänomene	40
Astro-Logisch: der Waage-Mann	68
Übrigens ...	71
Marundes Landleben	90
Abgelichtet	93
Schon was vor?	96
Impressum	98

*Ich schmiede Dich
... für immer und ewig.*

Wir auf Hochzeitsmessen:

*Trau Dich Hannover
21. & 22. Oktober 2017*

*Trau Dich Hamburg
11. & 12. November 2017*

*Hamburgs Hochzeitstage
20. & 21. Januar 2018*

ARTHUR MÜLLER

AM

INH. HEINRICH & STEFFEN THON
- TRADITION SEIT 1907 -

Goldschmiedemeister

Schröderstraße 2 • 21335 Lüneburg
Telefon: (04131) 4 47 18
www.goldschmiede-arthur-mueller.de
 GoldschmiedeArthurMueller



Für ihren Terminkalender

GROSSE ERÖFFNUNG VON
& REGIONALTAGE

plietsch
KULINARISCHES ANTIKONZERT



MIT 15 LIEFERANTEN AUS
DER REGION UND DEM
PLIETSCH-TEAM

29./30. SEP
IN DER SALINE

KÜRBISSCHNITZEN

28. OKT
10 BIS 14 UHR
IN ALLEN 3 MÄRKTEN



WISKEY-TASTING

2. NOV, 19 UHR
IM SCHLEMMERECK
IN DER SALINE



SCHLEMMERABEND

22. NOV, 20 UHR
IN DER SALINE

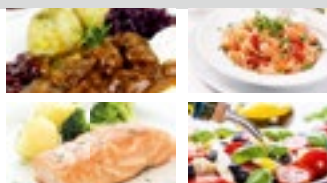


WILD & WEIN

5. DEZ, 19 UHR
IM SCHLEMMERECK
IN DER SALINE



Täglich wechselnder
Mittagstisch
in allen 3 Märkten



Aktiv Markt M. Bergmann e. K. im Loewe-Center in Lüneburg
Wulf-Werum-Str. 2 • Mo. - Sa., 7.30 - 21 Uhr

V. Bergmann Lebensmittelvertriebs GmbH Aktiv Markt in Adendorf
Von-Stauffenberg-Str. 1a • Mo. - Sa., 7 - 20 Uhr

Bergmann Lebensmittelvertriebs GmbH
Neukauf Saline in Lüneburg
Sülztorstr. 18
Mo. - Sa., 7.30 - 21 Uhr

OKTOBERFEST DER SPARKASSE LÜNEBURG

GAUDI AUF DEN SÜLZWIESEN

FOTO: HAJO BOLDT





BOSCH

Leistungsstark und leichtgewichtig. Für Ihre Hecken haben Sie ein komplettes Sortiment von Heckenscheren mit und ohne Kabel zur Auswahl. Ob elektrische Heckenscheren mit Kabel oder Akku-Heckenscheren, beide bieten Ihnen viele Vorteile und zuverlässige Leistung.

Eine große Auswahl an Bosch Produkten finden Sie bei W.L. Schröder.

GUTSCHEIN:

10% RABATT

BEI VORLAGE DIESER ANZEIGE

Gutschein gültig bis 31.10.2017



**Lüneburger Eisenhandlung
W.L. Schröder GmbH & Co. KG**

Pulverweg 1

21337 Lüneburg

Tel.: (04131) 897-0

www.wlschroeder.de



Wo Wollen und Können
eindrucksvoll
zusammen arbeiten...

vor allem bei Präzisionsprojekten unter
extremen Einsatzbedingungen, auch
unter Beteiligung mehrerer Kräne
und in imposanten Höhen...

setzen wir auf eine moderne Fahr-
zeugflotte und die langjährige Erfah-
rung unserer Spezialisten!

seit 1924
BRUNS
KРАНVERMIETUNG GMBH

LÜNEBURG ■ HAMBURG
☎ 0 41 31 / 3 40 36

www.WilhelmBrunns.de



1. LÜNEBURGER ENTENRENNEN

TIERISCHER START AM STINT

FOTO: ENNO FRIEDRICH



HERRENFAHRT

gentlemen's car care.



**SO HABEN SIE
IHR AUTO NOCH
NIE GESEHEN.**

Aufbereitungsservice
für Klassiker und Liebhaberfahrzeuge
CLAGE GmbH · Pirolweg 2 · 21337 Lüneburg
DANIEL FABER · T 0162 / 231 59 91



www.calluna-gin.de



SUCHBILD DES MONATS

Lüneburg, Oktober 2017

Wir haben ein „Lüneburger Detail“ fotografiert.
Erkennen Sie den Ausschnitt? Auf www.quadratlueneburg.de
können Sie noch etwas mehr entdecken!

Wir suchen das „große Ganze“, zu dem der Ausschnitt passt! Schicken Sie Ihre Lösung bis zum 15. Oktober an gewinn@maelzer-brauhaus.de. Zu gewinnen gibt es ein Abendessen für vier Personen und je eine Mass Bier am 17.11. zur Geburtstagssause vom Mälzer! Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, die Gewinner werden per E-Mail benachrichtigt.



Gewinner der September-Verlosung:
Kerstin Jaruga, Ursel Jackstien

Lösung des September-Fotos:
Lüneburger Wochenmarkt



Da war was los...!

Wir bedanken uns bei unseren
Gästen für eine tolle Zeit in den
letzten Jahren und freuen uns
auf die Neuerungen in 2018.

 Like www.schroedersgarten.de
Tel.: 04131 48877



das Bier zum Fest:
- SÜLFMEISTER -

3 Malze und 2 Hefen geben
dieser dezent gehopften,
süffigen und bernsteinfarbenen
Spezialität ihren
unverwechselbaren Geschmack.



Freitag 06. Oktober ab 20 Uhr

JAZZ-Session

vorbeikommen
& genießen
Eintritt: FREI



Jetzt Vormerken !!! 17.11.

Brauhaus-Geb.-Party
mit Musik und Tanz ab 22 Uhr
Eintritt: FREI



Alle ehemaligen Mitarbeiter sind herzlich
zu Freibier ab 20 Uhr im Herrenzimmer
eingeladen!

Bäckerei mit Bestnoten

BACKKULTUR AUS LÜNEBURG: BÄCKEREI HARMS PRODUZIERT IN DER SOLTAUER STRASSE



Lisa, Willem, Elise und Jannik Harms

Handwerkstradition, Genuss und immer wieder innovative Ideen – dafür steht die Bäckerei Harms seit nunmehr fünf Generationen. Mitten in Lüneburg, direkt zwischen Uni-Campus und historischer Altstadt, liegt die moderne Backstube, aus der tagtäglich unzählige Köstlichkeiten in den benachbarten Verkaufsraum sowie in die inzwischen sieben Filialen gelangen. Als jüngstes Kind der wachsenden „Harms-Familie“ ist kürzlich ein Geschäft in Deutsch Evern hinzugekommen. „Es ist ein toller neuer Einzelstandort“, erläutert Jannik Harms, der seit einigen Jahren für die Geschicke des Familienbetriebes zuständig ist. In der ehemaligen Sparkasse sei eine sehr schöne Filiale mit einer hochwertigen Inneneinrichtung entstanden, die nun auch Frühstücksmenüs im Angebot habe. Ein großer Außenbereich und rund 36 Sitzplätze im Inneren laden dazu ein,

die Spezialitäten der Bäckerei gleich direkt vor Ort zu genießen. Das kann man übrigens auch in den anderen Filialen und natürlich ebenso im Backstubencafé des Hauptgeschäftes an der Soltauerstraße. Auch hier wurde kürzlich eine Verjüngungskur durchgeführt, durch die sich Räume und Möbel nun in frischen Farben präsentieren.

DIE BÄCKEREI HARMS NIMMT ALS LANGJÄHRIGER PARTNER DER „LÜNEBURGER TAFEL“ UND UNTERSTÜTZER WEITERER GEMEINNÜTZIGER PROJEKTE IHRE SOZIALE VERANTWORTUNG ERNST.

Moderne und Tradition gehen bei Harms seit den Anfängen des Betriebes eine harmonische Verbindung ein. So konnte im Laufe von fast 120 Jahren aus einer typischen Dorfbäckerei die größte in Lüneburg produzierende Bäckerei werden, die mit mehr als 100 Mitarbeitern täglich jene Qualität herstellt

und verkauft, die von den Kunden erwartet wird. Da ist es kein Wunder, dass die Familienbäckerei gerade wieder äußerst erfolgreich bei der jährlichen Qualitätsprüfung des Deutschen Brotinstitutes abgeschnitten hat. „Vier von fünf zum Test eingereichten Brote bzw. Brötchen erhielten die volle Punktzahl, ein Brot mit 98 von 100 Punkten die Note Gut. Ein „Sehr gut“ bekam das Weizenbrot, das Portugieser Grillbaguette, die köstliche Delikatesskruste und nicht zuletzt die klassischen und weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannten Harms-Brötchen“, freut sich Jannik Harms. Wie alle Produkte werden auch die prämierten Backwaren nach alten Familienrezepten in der Soltauer Straße 54/56 mitten in Lüneburg hergestellt.

Dabei achtet Familie Harms gemeinsam mit ihren Mitarbeitern darauf, immer auch saisonale Spezialitäten anzubieten. „Jetzt im Oktober beginnt die Produktion unserer köstlichen Apfel-Berliner“, macht Jannik Harms Lust auf die lockeren, fruchtigen Gebäckstücke. Besonders groß und mit frischen Apfelstücken sei dies ein Produkt, das perfekt in den Herbst passe. Zwei Wochen später beginnen die Bäcker bereits, die „echten“ Berliner herzustellen – der Höhepunkt der Produktion ist selbstverständlich die Zeit vor dem Jahreswechsel und Silvester selbst, wenn neun verschiedene Berliner-Sorten die Backstube an der Soltauer Straße verlassen und in die Filialen gebracht werden. Dort warten sie dann köstlich und lecker auf ihre unzähligen Fans. Schon vorher ist die Zeit für weih-

nachtliche Kekse, die den Kunden die Adventswochen versüßen. Lebkuchen und Plätzchen mit verschiedenen Füllungen und Verzierungen in bekannter Harms-Qualität gehören in vielen Lüneburger Familien in diesen gemütlichen Tagen einfach dazu.



Immer beliebter wird übrigens die Harms-Kundenkarte, die ohne Registrierung nicht nur als wieder aufladbarer Gutschein, sondern auch als Bargeld- und Bonuskarte dient. Mit ihr kann man in allen Harms-Filialen vom bargeldlosen Bezahlen profitieren und automatisch an tollen Bonusaktionen teilnehmen, denn das elfte Brot ist immer kostenlos. Auch den Umweltschutz hat sich der Lüneburger Bäckereibetrieb auf die Fahnen geschrieben und daher einen speziellen doppelwandigen Thermo-Kaffeebecher im Angebot, der wieder verwendet werden kann und hilft, die Müllflut der Einwegbecher zu stoppen. „Gleichzeitig gibt es mehr



Neben den süßen Produkten sind es vor allem die Brote, mit denen sich Harms einen Namen gemacht hat. Durch den Einsatz von eigenen Natur-Sauerteigen sowie durch die Einhaltung von langen Reifeprozessen bei verschiedenen Temperaturen wird eine optimale Haltbarkeit und natürlich der unverkennbar leckere Harms-Geschmack erreicht. Dass man damit auch noch Gutes tun kann, hat die Bäckerei mit seinem „Fundsstück“ bewiesen, einem herzhaften Brot, das seit gut eineinhalb Jahren gebacken wird. 50 Cent pro verkauftem Brot sind seither dem „Fundskerle“-Spendenprojekt für einen Sinnesgarten für Demenzzranke zugeflossen, der zurzeit am Seniorenzentrum „Alte Stadtgärtnerei“ angelegt wird. „Die stolze Summe von 6.000 Euro haben wir gemeinsam mit unseren Kunden zusammenbekommen“, so Jannik Harms. Um zusätzliche Gelder für das Projekt zu sammeln, wird das beliebte Brot auch weiterhin bei Harms er-



hältlich sein. „Auf diese Weise können wir etwas an unsere Heimatstadt zurückgeben“, so Jannik Harms, dessen Betrieb auch als langjähriger Partner der „Lüneburger Tafel“ und tatkräftiger Unterstützer weiterer gemeinnütziger Projekte seine soziale Verantwortung sehr ernst nimmt. Bei der diesjährigen Aktion „Backen für Gerechtigkeit“ ist Harms ebenfalls dabei und bietet ein spezielles Reformationsbrötchen an. „Von jedem verkauften Brötchen spenden wir 20 Cent an kirchliche Hilfswerke“, erklärt Jannik Harms.

Kaffee – und er ist günstiger“, hat Jannik Harms weitere Argumente, die für diesen Becher sprechen. Mit neuen Ideen wie diesen gelingt es dem Bäckereibetrieb, den Alltag seiner Kunden nicht nur genussvoller, sondern auch ein bisschen einfacher und nachhaltiger zu gestalten. (cb)

Bäckerei Harms

Soltauer Straße 54/56
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 2875850
www.baeckerei-harms.de





Ein Ort der Finanzen

AN DER MÜNZE 3 SANIERT DIE SPARKASSE LÜNEBURG
DAS HISTORISCHE MÜNZHAUS



Seit Mitte September wird der Gebäudekomplex An der Münze 3, in dem sich die Sparkasse Lüneburg befindet, gründlich saniert. Etwa ein Jahr werden die Arbeiten voraussichtlich dauern. Wie Sparkassen-Vorstandsmitglied Michael Jurr versichert, wird besonderer Wert auf den Erhalt der wertvollen historischen Elemente des Gebäudes gelegt. Dazu gehört auch der älteste Gewölbekeller der Stadt, dessen Erbauung im Jahre 1304 und 1306 nachgewiesen ist.

Schon damals ging es in jenem Gebäudekomplex ums liebe Geld, denn dort lebte nicht nur der einstige Münzmeister, auch prägten die Vorfahren der heutigen Lüneburger hier ihre Münzen. Im weiteren Verlauf der Jahrhunderte erlebte das Haus verschiedene Nutzungen und war beliebter Anlaufpunkt für Händler und Kaufleute. Im Grunde ist das bis heute so geblieben, denn noch immer herrscht hier reges Leben und Treiben rund um das Thema Finanzen.

Bis 1732 befand sich das Gebäude im Besitz der Stadt, bis es an einen Privatmann, den Schornsteinfegermeister H. M. Phillipsen, verkauft wurde. Dieser verlieh der Architektur durch einen Umbau 1793 ihr heutiges Gesicht. Aus dieser Zeit sind noch mehrere Wand- und Deckenmalereien erhalten. Weitere bauliche Änderungen wurden zu Beginn des 20. Jahrhunderts vorgenommen, die allerdings nicht immer pfleglich mit der historischen Substanz umgingen. >

FOTOS: ARCHIV SPARKASSE; ANDREAS TAMME

Das Angebot gilt
bis 30.11.2017

Konzept & Gestaltung: www.10gradnord.de
Fotos: ©erial | Frau: www.totolia.de

WohnStore

Ausgenommen sind bereits reduzierte Ware u. alle Dienstleistungen. Eine Kombination mit anderen Rabatten ist ausgeschlossen.

Find us on
Facebook

20%

Geburtstags-Rabatt

AUF SONNEN- & SICHTSCHUTZ

LASSEN SIE SICH IN UNSERER AUSSTELLUNG INSPIRIEREN!

Hier finden Sie weitere
Geburtstagsangebote:



**Hauptsache
bestes Orange!**

Auf Ihren Wunsch
nehmen unsere Profi-
Handwerker gern
kostenlos Maß und
montieren Ihren neuen
Sicht- und Sonnen-
schutz perfekt
und terminsicher.

Parkett • Laminat • Design- und Teppichböden
Farben • Tapeten • Gardinen • Plissees • Jalousien
Rollos • Markisen • Insekten- und Pollenschutz
Beraten • Planen • Verlegen • Montage • Nähen
Ketteln • Dekorieren • Maler- und Tapezierarbeiten

Glander Farben & WohnStore e.K.
Auf den Blöcken 12 • 21337 Lüneburg
Tel. 04131 9993990 • Fax 04131 9993991
Unsere Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-19 Uhr • Sa 9-18 Uhr

www.meinwohnstore.de



Mit dem Ankauf des Gebäudes 1961 auf dem hinteren Teil des Grundstücks durch die Sparkasse setzte sich die Tradition des Geldverkehrs fort. Ab 1996 wurde auch das Erdgeschoss des denkmalgeschützten Wohn- und Geschäftshauses im vorderen Grundstücksteil genutzt. 2001 konnte schließlich das gesamte Gebäude nach dem Ableben der ehemaligen Eigentümerin von der Sparkasse Lüneburg erworben werden. In 2016 verließ nun auch der letzte Mieter, die NBank, den Raum im Erdgeschoss. Für die Sparkasse Lüneburg ist es ein wichtiges Anliegen, einen Beitrag zur Erhaltung der historischen Altstadt Lüneburg zu leisten und damit eines der ältesten Kulturdenkmäler zu erhalten. So wurde dafür ein Konzept entwickelt, das Fortschritt mit

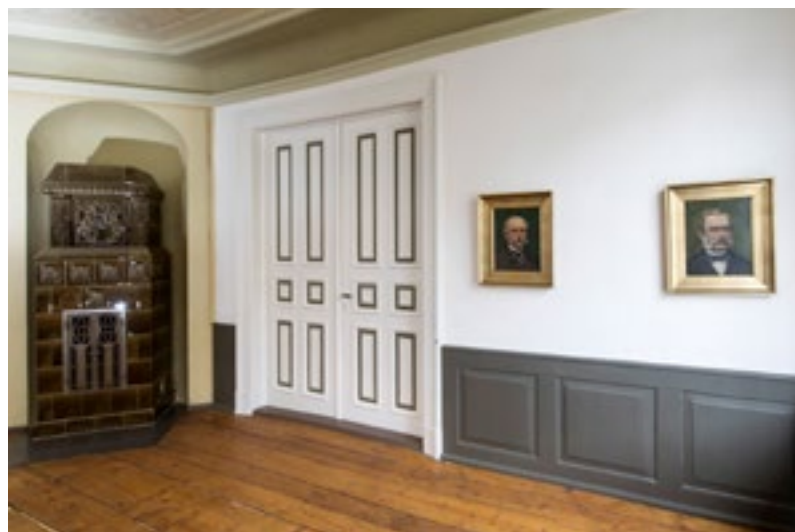
Tradition verbindet. Mit der Planung und Durchführung von umfassenden Sanierungsarbeiten wurden Architekt Gunnar Schulze und mehrere lokale Handwerksbetriebe betraut. „Wertvolle his-

einen langen Zeitraum lediglich als Lagerraum genutzt wurde, künftig sein einzigartiges Ambiente zurückerhalten. Sichtbar bleiben die unverputzten Backsteinmauern, die in regelmäßigen Abständen

SCHON DAMALS GING ES IN JENEM GEBÄUDEKOMPLEX UMS GELD: DORT LEBTE NICHT NUR DER EINSTIGE MÜNZMEISTER, AUCH WURDEN HIER DIE MÜNZEN GEPRÄGT.

torische Elemente des Gebäudes bleiben im Rahmen der denkmalpflegerischen Maßnahmen erhalten“, versichern Silke Körting, Leiterin Gebäudemanagement, und Pressesprecher Steffen Müller. So wird der historische Gewölbekeller, in dem die Menschen früher Münzen prägten und der über

von Nischen unterbrochen werden. Um einen Bezug zur Vergangenheit herzustellen, ist geplant, diese zu beleuchten, um hier mit Schrift- und Bildmaterial die Historie des Gebäudes und der Sparkasse zu veranschaulichen. Mächtige, alte Eichenbalken stützen die Decke. Der Raum soll dann für





ANDREA
SCHRÖDER-
EHLERS

FÜR UNS IN DEN LANDTAG!

www.andrea-schroeder-ehlers.de

LANDTAGSWAHL AM 15. OKTOBER 2017
ANDREA SCHRÖDER-EHLERS UND SPD WÄHLEN!



Anne Schmidt, Leiterin Private Banking für Privatkunden, Silke Körting, Leiterin Gebäudemanagement, Gunnar Schulze, HSR-Architekten, Michael Jurr, Stv. Vorstandsmitglied

kleinere Veranstaltungen bis zu 20 Personen zur Verfügung stehen.

Bei einem Rundgang geht es zunächst über eine Holztreppe aus dem Jahr 1793 ins nächste Stockwerk, in dem sich bereits ein Besprechungsraum befand. Alte Dielenböden blieben erhalten; die barocken Stuckdecken sind weitgehend noch intakt, auch ein schöner alter Kachelofen hat die Zeit überdauert. Im Dachgeschoss befand sich eine Privatwohnung, in welcher nun Büroräume geplant werden. Von hier aus lässt sich ein Blick in den historischen Dachstuhl werfen, der noch eine zugemauerte Fensteröffnung – vermutlich aus dem

Ursprungshaus – aufweist. Architekt Gunnar Schulze nimmt an, dass nicht nur der Gewölbekeller des ursprünglichen Kernbaus aus dem 14. Jahrhundert erhalten blieb – seiner Ansicht nach eine bedeutende denkmalpflegerische Entdeckung. Für die Kundinnen und Kunden der Sparkasse Lüneburg wird sich auch das Erdgeschoss attraktiver gestalten. Hier entstehen neue Räume für das Private-Banking und das Kompetenz-Center Heilberufe. Der bisherige Standort mit dem Team um Leiterin Anne Schmidt an der Apothekenstraße wird dafür voraussichtlich im Herbst 2018 aufgegeben.

Wie die Geschäftsleitung der Sparkasse Lüneburg betont, ergibt sich durch die Sanierung und Entwicklung des historischen Münzhauses eine „Win-Win-Situation für alle bekennenden Lüneburger“. Eines der ältesten Lüneburger Kulturdenkmäler bliebe so erhalten und würde für die Zukunft fit gemacht. Unvorstellbar, wäre es zu dem in 1962 genehmigten Abriss gekommen, den man glücklicherweise abwenden konnte. Durch die umfassende und denkmalpflegerische Sanierung dokumentiert das Münzhaus auch für künftige Generationen die Geschichte Lüneburgs – und damit auch die der Sparkasse Lüneburg. (ilg)

PLAUDEREIEN RUND UM DAS SALZ

Salz in der Medizin

Durch das Salz ist Lüneburg berühmt und mächtig geworden. Die prächtigen Häuser unserer Altstadt, die jährlich Tausende Besucher anziehen, wären ohne das „weiße Gold“ undenkbar – für den 1. Vorsitzenden des Bürgervereins Lüneburg e.V. Anlass genug, sich mit der einst so kostbaren Substanz näher zu beschäftigen. Von Rüdiger Schulz

In diesem Artikel soll es darum gehen, dass nicht nur zu viel Salz krank macht, sondern auch zu wenig. Ein zu hoher Salzverzehr wird unter anderem für einen zu hohen Blutdruck verantwortlich gemacht. Eine Studie der Universität Leuven bewies jedoch, dass auch zu fades Essen nicht gesundheitsfördernd ist. An 3.700 gesunden Erwachsenen, die bisher über keine Herz-Kreislauf-Erkrankungen klagten, glaubte man nachweisen zu können, dass bei den Salzspargern in einem Zeitraum von durchschnittlich knapp acht Jahren die Sterblichkeit durch Herzinfarkt oder Schlaganfall gestiegen war. Bei denjenigen, die am wenigsten Kochsalz zu sich genommen hatten, wurde tatsächlich, so hieß es, das höchste Sterblichkeitsrisiko festgestellt. Dieses Ergebnis widerspricht allen gängigen Annahmen, denn wenn Kochsalz als Risikofaktor gilt, müsste sich ein Salzverzicht in niedrigeren Sterblichkeitsraten niederschlagen. Andere Experten wiederum sehen diese Studie kritisch: Prof. Rolf Stahl, Direktor am Universitätsklinikum Eppendorf, wies darauf hin, dass nur etwa ein Drittel der Probanden an Herzinfarkt oder Schlaganfall gestorben sei, die Todesursache der anderen sei nicht geklärt. Ein anderer Wissenschaftler gibt zu bedenken, dass die Möglichkeit besteht, dass die Teilnehmer der Studie nur vermeintlich gesund gewesen seien, aber bereits unter Arterienverengungen litten, die noch keine Symptome verursacht hatten. Selbst eine bis zu 70-prozentige Verengung bereite noch nicht zwingend Beschwerden. Prof. Martin Reincke, Direktor der medizinischen Klinik der Universität München,



äußerte sich folgendermaßen: Die Auswirkung eines niedrigen Salzkonsums auf hohen Blutdruck seien durchaus begrenzt und würden überschätzt. Es sei unbewiesen, dass zu viel Kochsalz die Herz-Kreislaufsterblichkeit erhöhe, dies gehöre zu den ärztlichen Ammenmärchen. Sicher ist bislang nur, dass Salz lebenswichtig ist, da es Wasser im Körper bindet. Prof. Stahl: „Nur mit einem ausreichenden Salzgehalt im Blut können wir Wasser im Körper halten. Deshalb haben wir auch eine eingebaute „Notbremse“ gegen zu hohen Natriumverlust: Die Nierenkanälchen bekommen über ein höchst komplexes hormonelles Regulationssystem die Anweisung, Natrium zurückzuhalten oder auszuscheiden.“ Jeder Mensch habe aber seinen individuellen Salzspiegel. Es gebe Menschen, die genetisch bedingt mehr Kochsalz binden als andere. Bei zu geringer Zufuhr von Salz könne das Gleichgewicht in eine Schiefelage geraten. Für den einen könne dies zu deutlich überhöhten Werten führen, für den anderen aber bedeutet dies „Normalzustand“. Für einen blutdruckgesunden Menschen stellt die Aufnahme von sechs bis zehn Gramm Salz pro Tag kein großes Problem dar, so Stahl. Alles darüber hinaus könne vor allem für ältere Menschen problematisch werden, weil die Fähigkeit, Salz auszuscheiden, im Alter abnehme. Eine blutdrucksenkende Wirkung hat Kalium, das in allen pflanzlichen Lebensmitteln vorhanden ist; Obst und Gemüse können also dem Problem entgegen wirken. Schön, dass meines Wissens in Bier und Wein kein (oder kaum?) Salz enthalten ist, so dass davon keine Probleme mit dem Blutdruck drohen können. ¶



HOTEL GUT BARDENHAGEN

KUNST & KULTUR



	31. Okt DI. 20 UHR Konzert Naturally 7 A-Capella Stars aus New York
	10. Nov FR. 20 UHR Konzert Silje Nergaard & Band Neue Songs, taufrisch aus Oslo
	11. Nov SA. 20 UHR Konzert Raul Midón Trio Bad Ass and Blind Tour
<p><i>Kulinarisches vor & nach jeder Veranstaltung</i> Reservierung unter: 05823 95 39 96-0</p>	

KULINARIK



25. November	SA. 6-Gang-Menü
Sylt meets Bardenhagen Ein Querschnitt aus den kulinarischen Köstlichkeiten von Küchenchef Tim Matthiesen	

Karten erhalten Sie unter:
05823 95 39 96-0 / mail@gut-bardenhagen.de
oder an der LZ Konzertkasse

Bardenhagener Straße 3-9 | 29553 Bardenhagen
www.gut-bardenhagen.de

Moin moin Metropolregion!

FILMFEST HAMBURG IM SCALA PROGRAMMKINO: IM RAHMEN DER REIHE „STADT, LAND, FILMFEST“ STELLEN REGISSEUR MARKUS GOLLER UND SCHAUSPIELER DAVID KROSS IHREN FILM „SIMPEL“ PERSÖNLICH VOR



Es ist bereits das vierte Mal, dass das FILMFEST HAMBURG mit einem Film durch die Metropolregion Hamburg tourt. Stationen sind in diesem Jahr Schwerin, Bargtheide – und Lüneburg! Partnerin von „Stadt, Land, Filmfest“ ist erneut die Hamburg Marketing GmbH, die das Format von Anfang an mitgetragen hat.

Regisseur Markus Goller und Schauspieler David Kross präsentieren ihren Film SIMPEL: Seit Ben denken kann, sind er und sein Bruder Barnabas ein Herz und eine Seele. Barnabas, „Simpel“ genannt, ist 22 Jahre alt, geistig aber auf dem Stand

eines Dreijährigen. Auch wenn Simpel fürchterlich nerven kann, ist ein Leben ohne ihn für Ben absolut unvorstellbar. Als ihre Mutter unerwartet stirbt, soll Simpel in ein Heim eingewiesen werden. Die Brüder flüchten und brechen zu einer irren Odyssee durch Norddeutschland bis Hamburg auf – bis Ben begreift: Er muss ihren Vater David finden. Zutiefst emotional und dabei umwerfend komisch erzählt SIMPEL von einem ungewöhnlichen Bruderpaar, das nichts trennen kann.

Regisseur Markus Goller gelang mit FRIENDSHIP (2010) und FRAU ELLA (2013) zwei große Publi-

kumserfolge. SIMPEL ist sein sechster Kinofilm. **David Kross** stand in Deutschland u.a. in Filmen von Detlev Buck (SAME SAME BUT DIFFERENT, DIE VERMESSUNG DER WELT) und international in Produktionen von Steven Spielberg (DIE GEFÄHRTEN) oder Stephen Daldry (DER VORLESER an der Seite von Kate Winslet) vor der Kamera.

SCALA Programmkino

Samstag, 7. Oktober 2017, 20.00 Uhr

Karten: www.scala-kino.net/tickets

Hier hat nur eine was zu meckern.



Foto: Erno Friedrich

Sie wollen das Beste.
Wir sind die Profis.

AUTO
brehm

Auto Brehm GmbH · 21365 Adendorf (Lüneburg) · Dieselstr. 1 · Tel. (04131) 789920 · www.autobrehm.de



KURZ ANGETIPPT OKTOBER

LÜNEBUCH ERNEUT AUSGEZEICHNET

Zum zweiten Mal in Folge wurde die Lüneburger Buchhandlung Lünebuch mit dem Deutschen Buchhandlungspreis ausgezeichnet. Im Schloss Herrenhausen



in Hannover nahm Inhaber Jan Orthey die Urkunde von Monika Grütters, Staatsministerin für Kultur und Medien, in Empfang. „Ich bin so unglaublich stolz auf mein gesamtes Team! Gemeinsam konnten wir die siebenköpfige Jury mit unserer Liebe und Begeisterung für das Buch, unsere Kunden und unser Engagement für den Lesenachwuchs überzeugen. Der Deutsche Buchhandlungspreis ist von der Bundesregierung eine großartige und öffentliche Bestätigung unserer Arbeit und unseres Einsatzes“, so Orthey. Insgesamt wurden bundesweit 117 unabhängige und inhabergeführte Buchhandlungen ausgezeichnet. Monika Grütters erklärte bei der feierlichen Preisverleihung: „Überzeugungstäter“ aus Liebe zum Buch, das sind die Buchhändlerinnen und

Buchhändler, die wir mit dem Deutschen Buchhandlungspreis auszeichnen. Sie alle sind missionarisch im besten Sinn, als Fürsprecher auch unbekannter Autorinnen und Autoren und als Botschafter unabhängiger Verlage. Sie wecken und stärken die Lesebegeisterung und sind uns verlässliche Lotsen auf geistigem Neuland abseits der Bestsellerlisten.“

HERMANN SUDERMANN'S REISE NACH TILSIT

OSTPREUSS. LANDESMUSEUM
DONNERSTAG, 5. OKTOBER
18.30 UHR

Der Berliner Theaterwissenschaftler und Dramaturg Kraft-Eike Wrede liest Auszüge aus Hermann Sudermanns Meisternovelle „Die Reise nach Tilsit“. Beleuchtet wird Sudermanns Eigenschaft als genauer Beobachter und psychologischer Schilderer feinsten seelischer Regungen. Eine Reservierung wird empfohlen, telefonisch unter (04131) 75 99 50 oder per E-Mail an info@ol-ig.de.

HERBSTFERIEN- FILMPROJEKT

SALZMUSEUM
9. BIS 13. OKTOBER

In der zweiten Woche der niedersächsischen Schulherbstferien heißt es „Licht aus, Spot an!“. Im Deutschen Salzmuseum wird erstmals ein Filmprojekt in Kooperation mit dem Filmtricklabor HollaenderArt angeboten. Bevor die Aufnahmen für den Kurzfilm beginnen, wird das Drehbuch entwickelt: Welche Jobs hatten die Menschen im Mittelalter? Wie machten sie Lüneburg zu einer wichtigen Hansestadt? Wie lassen sich Filmtricks für einen Kurzfilm verwenden? Gemeinsam wird die Salzproduktion vergangener Tagen unter die Lupe ge-

nommen und anschließend das schauspielerische Können erprobt. Der Kurzfilm wird final einen Platz auf der Webseite des Salz museums bekommen. Die Teilnahme ist für die jungen Filmkünst-



UNSPASH.COM © LAURA LEE MOREAU

ler von 10 bis 18 Jahren kostenlos. Da die Teilnehmerzahl jedoch auf 16 Plätze beschränkt ist, sollte man sich schnell anmelden – entweder am Empfangstresen des Salz museums oder telefonisch unter (04131) 7206513.

KLEIDUNG UND ERINNERUNGSSTÜCKE FÜR DIE KLEINSTEN

Söckchen und Mützen, Bodys, die es in dieser Größe nirgends zu kaufen gibt, bunte Halstücher, Kuscheltiere und vieles mehr wurden jetzt vom Verein „Sternenzauber & Frühchenwunder“ an das Team der Geburtshilfe und Kinderklinik des Klinikums Lüneburg übergeben. „Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, jedem kleinen Menschlein – und sei es noch so winzig – passende Kleidung kostenlos zur Verfügung zu stellen“, sagt Conny Stein, Krankenschwester in Buchholz und Fördermitglied des Vereins. Neben Bekleidung für zu früh geborene Babys hat sich „Sternenzauber & Frühchenwunder“ auch das Nähen, Stricken und Häkeln für Kinder, die nicht leben konnten, zur Herzengelage gemacht. In kuschligen Einschlagdecken und Körbchen aus Stoff können die Sternenkinder bestattet

werden. Für die Eltern gibt es handgefertigte Erinnerungsstücke. „Das ist eine große Hilfe für die Eltern in einer sehr schweren Zeit, die uns auch bei der psychologischen Betreuung hier in der Klinik unterstützt“, erläutert Prof. Dr. Peter Dall, Chefarzt der Frauenklinik, seinen Dank für die Spende. Wer die gemeinnützige Arbeit von „Sternenzauber & Frühchen-



KLINIKUM LÜNEBURG

wunder“ durch Sach- und Geldspenden oder eigene Kreativität unterstützen möchte, findet unter www.facebook.com/sternchenundfruehchen weitere Informationen.

NEUE THEATERKURSE FÜR ALLE

THEATER IM E.NOVUM

Das neue Schauspielkurs-Angebot für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ist fertig, Anmeldungen sind ab sofort möglich! Angeboten werden am Frühjahr 2018 erneut zwei unterschiedliche Formate. Nummer eins sind die „Starken Stücke“: Innerhalb eines halben Jahres werden gemeinsam Inhalte und Rollen bekannter Kinder- und Theaterliteratur erarbeitet. Anschließend werden die Szenen improvisiert und geprobt, wobei eine Annäherung an die klassische Rollenarbeit im Theater mit individuellen Ideen und kreativen Elementen der Theaterpädagogik vermischt wird. Am Ende steht eine öffentliche Vorstellung, bei der die Kinder nicht nur ihren Familien ihre Ergebnisse präsentieren, sondern auch auf das Spiel vor öffentlichem

Publikum vorbereitet werden. In den so genannten „Werkstätten“ lernen die Teilnehmer während der 8- bzw. 16-stündigen Projektarbeit die Grundlagen des Schauspielens kennen. Zu unterschiedlichen Themen werden Projekte mit jeweils variierenden Schwerpunkten der Theaterarbeit angeboten, wie Gesang, Choreographie, Tanz, Stimme und Ausdruck. Unter theaterpädagogischer Anleitung fügen die Teilnehmer ihre Ideen zu einer Szenenfolge zusammen, die in einer kurzen Präsentation gezeigt wird. Das gesamte Programm ist unter www.theater-enovum-lueneburg.de in der Rubrik „Kurse“ zu finden.

FASZINATION HONIGBIENE

MUSEUM LÜNEBURG,
MARCUS-HEINEMANN-SAAL
MITTWOCH, 11. OKTOBER
19.00 UHR

Lange bevor er die Honigbiene in die Haltung nahm, nutzte der Mensch ihre Produkte als „Wildbeuter“. Honig war lange Zeit der einzige, uns Menschen zur Verfügung stehende Süßstoff. Auch heute noch haben die In-



DR. GERHARD FEHRENTZ

sekten als Bestäuber zahlreicher Kulturpflanzen eine immense Bedeutung. Dr. Gerhard Fehrentz zeichnet in seinem Vortrag die Geschichte der Imkerei nach, zudem kommen auch jene Probleme zur Sprache, die die Bie-

nenhaltung immer schon beeinträchtigt haben: Erkrankungen und das Bienensterben.

DER AUFSTAND GEGEN DIE NAZIGENERATION (1967–1968)

SCALA PROGRAMMKINO
DONNERSTAG, 19. OKTOBER
19.00 UHR
EINTRITT FREI

Vortrag und Film „Mein 68. Ein verspäteter Brief an meinen Vater“ und Vortrag von Hannes Heer: Zwei Jahrzehnte nach dem Ende des „Dritten Reiches“ stellte die nächste Generation das Verhalten der eigenen Eltern während der NS-Zeit radikal in Frage. „Diese Revolte war für die politische Kultur der Bundesrepublik ein Einschnitt, in den heilsamen Folgen nur übertroffen von der Befreiung vom NS-Regime durch die Alliierten (...)“ – so die Worte des Frankfurter Philo-



ULRIKE DEUSCHER

sophen Jürgen Habermas über das, was die BRD damals erschüttert hat. Das klingt anders als das, was wir von Politik, Medien und Wissenschaft über den Epochenbruch von 1967/68 seit 50 Jahren erfahren: Entweder dominiert das alte Zerrbild von Chaos, Gewalt und Kommunismus, oder es wird die verklärte Version von kreativer Subkultur, kultureller Öffnung und politischer Modernisierung verwendet. Habermas hat etwas Anderes



mey

DoN't Go WiTh LeSs.

V

V E N U S M O D E N

L I N G E R I E U N D B A D E M O D E N

Annette Redder e.K. • Untere Schrankenstraße 13 • 21335 Lüneburg
Telefon: 04131 / 48 202 • www.venus-moden.de
Montag - Freitag: 9.30 - 18.00 Uhr • Samstag: 9.30 - 16.00 Uhr

erlebt und erfahren: Für ihn war der 2. Juni 1967, an dem Benno Ohnesorg erschossen wurde, der Tag, welcher „die Gefahr nicht nur einer schleichenden Austrocknung, sondern einer manifesten Erschütterung der Demokratie in unserem Lande drastisch sichtbar“ gemacht habe. Die 68er-Generation habe, so Habermas, noch etwas viel Größeres gewagt: „Die Inszenierung einer Abrechnung mit dem kollektiven Ausweichen vor der deutschen Verantwortung, der historischen Haftung für den Nationalsozialismus und dessen Gräueltaten.“ Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen e.V., dem DGB Kreisverband Lüneburg Harburg-Land, dem AntiRa-Referat des AstA der Leuphana Universität Lüneburg, der Geschichtswerkstatt Lüneburg e.V. und der VVN/BdA Lüneburg.

TOM OF FINLAND

SCALA PROGRAMMKINO
SAMSTAG, 21. OKTOBER
21:00 UHR

Gay-Movietime im SCALA Programmkino – präsentiert von Checkpoint Queer: Jeder kennt die ikonische, stilbildende Kunst von TOM OF FINLAND, doch kaum einer die Geschichte des Mannes dahinter: Zurückgekehrt von der Front des



Zweiten Weltkriegs erweist sich für Touko Laaksonen das Leben im Frieden ebenso als Krieg. Im Finnland der 50er-Jahre kann er als Homosexueller weder lieben, wen er will, noch sich selbst verwirklichen. Immer der Gefahr einer strafrechtlichen Verfolgung ausgesetzt, die mit Schwulen rigoros umgeht, findet

Touko Zuflucht im Zeichnen homoerotischer Bilder. Unter dem Pseudonym Tom of Finland tritt seine Kunst schließlich einen Siegeszug an. Der Künstler entfacht damit nicht nur die „Gay Revolution“, sondern wird auch zur Symbolfigur einer ganzen Generation junger Männer. Der preisgekrönte Filmmacher Dome Karukoski erzählt im spannenden Biopic Tom of Finland nicht nur über das Leben und die Arbeit der einflussreichsten Figur der schwulen Kultur des 20. Jahrhunderts, sondern bringt eine berührende Geschichte um wahre Liebe und das Recht auf persönliche Freiheit auf die Leinwand.

DER MÄDCHENCHOR HANNOVER SINGT

KLOSTERKIRCHE LÜNE
SONNTAG, 22. OKTOBER
19.00 UHR

Der Mädchenchor Hannover gehört zu den renommiertesten Jugendchören seiner Kategorie. Er genießt in der internationalen Chor-Welt hohes Ansehen und wurde zu Konzerttourneen in zahlreiche europäische Länder eingeladen. In diesem Jahr veranstaltet er unter der Leitung von Frau Prof. Gudrun Schröfel eine Konzertreihe in vier niedersächsischen Klöstern. Gemeinsam mit dem ARTE Ensemble, zwei Gesangssolistinnen und einer Organistin führt der Chor ein Programm mit Werken von Bach, Holst, Pärt, Nystedt, Caplet und Rautavaara auf. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.

MEDITATIONSTAG: LIEBE UND MITGEFÜHL

HEILHAUS LÜNEBURG,
AM MARKT 3
SONNTAG, 22. OKTOBER
10.00 BIS 16.30 UHR

Dieser Tag soll unter einem zentralen Aspekt des Buddhismus stehen: Die Entwicklung von Liebe und Mitgefühl. Zahlreiche Meditationsvarianten stehen zur Verfügung, um mit diesen elementaren Gefühlen in Kontakt zu treten und sie aufrecht zu erhalten. Im Theravada Buddhismus ist die Metta-Meditation



UNSPASH.COM © SHICHA

eine sanfte Praxis, um sich selbst Liebe und Mitgefühl entgegenzubringen und schrittweise auf andere Wesen auszuweiten. Im Tibetischen Buddhismus gibt es wesentlich mehr Übungen zu diesem Thema: Tonglen, Lojong, Austauschen von sich selbst und anderen, Visualisationen z.B. auf Avalokiteshvara, den Buddha des Mitgefühls, bis hin zu Rezitationen von Mantras. Einige dieser Meditationen sollen an diesem Tag unter der Leitung der ehrwürdigen Nonne Thubten Kelsang aus dem tibetischen Zentrum Hannover praktiziert werden. Interessierte können am Meditationstag auf Spendenbasis teilnehmen. Um einen Beitrag zum Mittagsbuffet wird gebeten. Anmeldung: E-Mail an Iris.Prinke-Gosch@t-online.de oder telefonisch unter (04131) 404757.

1. LÜNEBURGER MÄRCHENTAGUNG

26. BIS 29. OKTOBER

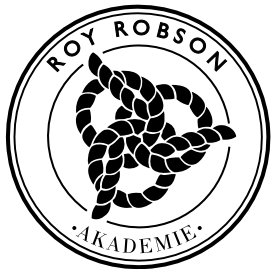
Volksmärchen Märchen erzählen von menschlichen Reifeprozessen, Geschichten, die oft „unter die Haut“ ge-

hen. In ihnen liegt eine heilsame Kraft verborgen, denn die märchenhafte Bildersprache berührt die Menschen zutiefst. Neurobiologische Studien haben ergeben, dass die emotionalen Zentren unseres Gehirns aktiv zum Lernen angeregt, alte Denkmuster durch neue ersetzt werden können. Das umfassende Programm der 1. Lüneburger Märchentagung mit seinen Stadtführungen, Workshops und Vorträgen finden Sie unter www.maerchenwirken.de.

„DER WEG DES SCHAMANEN“

HEILHAUS LÜNEBURG,
AM MARKT 3
4. UND 5. NOVEMBER

In diesem Basisseminar mit Dr. Winfried Picard und Iris Prinke-Gosch werden die Teilnehmer in den Core-Schamanismus eingeführt, eine Methode, um in die nichtalltägliche Wirklichkeit einzutreten, zu heilen und Probleme zu lösen. Ein besonderer Fokus liegt auf der schamanischen Reise, eine der bemerkenswertesten visionären Methoden der Menschheit, um das unsichtbare Universum zu erforschen, das üblicherweise nur durch Mythen oder Träume zugänglich ist. Die Teilnehmer werden anhand verschiedener Techniken in diese Kunst eingeführt. Dieser Schamanische Bewusstseinszustand ermöglicht es, verborgene spirituelle Fähigkeiten zu entwickeln und eine Verbindung zur Natur herzustellen. Die Teilnehmer tauschen sich im Anschluss über ihre Erfahrungen aus und werden darüber hinaus in die schamanische Divination und Heilarbeit eingeführt. Mit den gezeigten Methoden können sie Ihre individuellen spirituellen Helfer in der Nichtalltäglichen Wirklichkeit treffen, um von diesen zu lernen. Kontakt und Anmeldung über www.praxis-prinke-gosch.de. (nf)



Die Seminare für den gesamten stationären Handel

10/2017

Verkaufstraining Grundkenntnisse
12./ 19./ 23. Oktober

Verkauf Aufbau
05./ 16. Oktober

Verkaufstypologie
10. Oktober

Cross Shopping, die Zukunft des Handels
31. Oktober

Einstiegsseminar für Produktkompetenz
17. Oktober

Grundlagen der Führung
06. Oktober

Führung als Chance
09. Oktober

11/2017

Verkaufstraining Grundkenntnisse
07./ 28. November

Verkauf Aufbau
08./ 29. November

Verkaufstypologie
5. November

Cross Shopping, die Zukunft des Handels
31. November

Einstiegsseminar für Produktkompetenz
23. November

Mit der richtigen Kleidung zum Erfolg
16. November

Grundlagen der Führung
21. November

Führung als Chance
14. November

Auf uns unserer Website www.royrobson.com/akademie finden Sie alle notwendigen Informationen zum umfangreichen Seminarangebot.

Wir würden uns freuen, Sie oder Ihre Mitarbeiter demnächst in einem unserer Workshops begrüßen zu können. Für weitere Fragen zu den einzelnen Veranstaltungen und Terminen steht Ihnen Annette Minhoff-Lang unter der Rufnummer (0171) 44 08 500 gern zur Verfügung.



Aus Liebe zum „grünen“ Beruf

CATHRIN MEYER IST DIE 33. EINWOHNERIN VON VINDORF BEI BOITZE UND ALS BEZIRKSFÖRSTERIN ZUSTÄNDIG FÜR DIE PFLEGE VON GUT 2.500 HEKTAR WALD

Im östlichen Zipfel des Landkreises Lüneburg liegt das Dörfchen Boitze mit seinen gut 400 Einwohnern. Im Ortsteil Vindorf lebt seit gut einem halben Jahr dessen 33. Einwohnerin, die Bezirksförsterin Cathrin Meyer. Ihre Wohnung, die sie von einem Waldbesitzer in einem etwas abseits gelegenen Doppelhaus gemietet hat, ist gleichzeitig ihr Dienstsitz und gehört zur Bezirksförsterei Dahlenburg der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Die 27-Jährige überrascht mich mit ihrer frischen und aufgeschlossenen Art; irgendwie hatte ich mir eine Person, die sich für dieses Berufsbild entschieden hat, gänzlich anders vorgestellt – raubeyniger vielleicht, älter ganz sicher. Wenn Cathrin Meyer von ihrem beruflichen Werdegang erzählt, bleibt kein Zweifel daran, dass sie schon als Jugendliche ganz genau wusste, dass sie ausschließlich in

im Wald als Berufsanfängerin noch nicht so recht zutraute. Außerdem konnte ich mir durch Kontakte ein gewisses Netzwerk aufbauen“, erinnert sie sich. Durch Praktika in Staatsforsten des Schwarzwaldes erweiterte sie ihre Berufskennntnisse.

Diese wertvollen Erfahrungen im Innen- wie im Außendienst bildeten die Basis dafür, dass sie vor einem halben Jahr die Forstaufgaben für rund 200 Waldbesitzer übernehmen konnte; rund 90 % kommen von landwirtschaftlichen Betrieben aus der Umgebung, etwa 10 % führen sie in Richtung Hamburg. Auf ihren ausgedehnten Streifzügen wird Cathrin Meyer von ihrem jungen, gut ausgebildeten Deutsch-Langhaar-Jagdhund „Jonte“, begleitet. „Früher war der Wald reiner Bauernwald“, weiß die Bezirksförsterin. „Heute kommen Waldbesitzer auch aus anderen Berufen, sind Unternehmer, Akademiker oder

NOCH VOR IHREM ABITUR AM LÜNEBURGER JOHANNEUM ABSOLVIERTEN SIE EIN SCHULPRAKTIKUM BEI EINEM FÖRSTER IN BARGDORF.

einem „grünen“ Beruf arbeiten wollte. Ihre Familie führt einen landwirtschaftlichen Betrieb in Bienenbüttel, sie wuchs dort mit zwei Geschwistern auf: Ihr Bruder wird später als nächste Generation den Hof weiterführen, Cathrin Meyers Schwester zog es zur Traube. Sie ist Winzerin in Rheinhessen geworden. Noch vor ihrem Abitur am Lüneburger Johanneum absolvierte sie ein Schulpraktikum bei einem Förster in Bargdorf. Dies gefiel ihr so gut, dass ihr Entschluss feststand: Försterin wollte sie werden. Zum Studium ging es für dreieinhalb Jahre nach Rottenburg am Neckar ins Baden-Württembergische. Zwei Jahre blieb sie nach ihrem Bachelor im „Ländle“, war größtenteils im Innendienst unterwegs. „Das war mir zunächst ganz recht, da ich mir die Arbeit

Ärzte.“ Organisiert sind die regionalen Waldbesitzer im Forstverband Dahlenburg, der wiederum zur forstwirtschaftlichen Vereinigung Lüneburg „Waldmärker“ zählt. Für den großen Vertrauensvorschuss, den man ihr entgegenbringt, ist sie unendlich dankbar.

Etwas 2.500 Hektar Wald hat sie forstfachlich zu betreuen, wovon sie im letzten halben Jahr gerade die Hälfte sichten konnte. Ihr Aufgabenbereich ist immens, zudem sind viele Gebiete selbst mit ihrem Geländewagen nicht zu befahren und können ausschließlich zu Fuß erreicht werden. Mancher Waldbesitzer kennt „seinen“ Wald nicht, geschweige denn dessen Grenzen. Diese gilt es dann nach Kartierungen oder auch Markierungen erst einmal zu finden. >

annette görtz



25 Jahre MACH ART
*Im Oktober 25% auf
Strickblazer und Gehröcke
von GEORG MAIER*

**MACH
ART**
MODE & WOHNEN

Heiligengeiststraße 26a • 21335 Lüneburg
Telefon: 0 41 31 – 4 57 19

Öffnungszeiten:
Mo.–Fr. 10.00–13.00 und 14.00–18.00
Sa. 10.00–14.00



Alles, was mit der hauptsächlich im Winter stattfindenden Holzernte in Zusammenhang steht, gehört ebenfalls zu den Aufgaben der Försterin. Dazu zählt auch die Vorbereitung: Bäume müssen für die Fällung gekennzeichnet werden, die gesunden und vitalen „Zukunftsbäume“ werden ebenfalls mit einer entsprechenden Markierung versehen. Die Zeiten, in denen man die Stämme einzeln fällt

ETWA 2.500 HEKTAR WALD HAT CATHRIN MEYER ZU BETREUEN, WOVON SIE IM LETZTEN HALBEN JAHR GERADE EINMAL DIE HÄLFTE SICHTEN KONNTE. IHR AUFGABENBEREICH IST IMMENS.

sind längst passé. Heute wird dieser Arbeit zu einem Großteil von Maschinen übernommen, die durch sogenannte „Rückegassen“ den Wald befahren. Cathrin Meyer übernimmt hier das „Qualitätsmanagement“, kontrolliert die marktgerechte Sortierung und das Aufmaß des Holzes, sowie die Führung des Nummernbuches.

Damit ein Wald ein intaktes Ökosystem bleibt, will er gepflegt werden. Dies schließt die Aufforstung im Frühjahr – hauptsächlich mit Mischkulturen aus Laub- und Nadelholz – ein. Eine wichtige Arbeit ist auch die Kalkung des Bodens, um eine Übersäuerung zu vermeiden. Sorgen bereitet ihr derzeit das fortschreitende Absterben der Eschen, ein Großteil ist durch einen eingeschleppten Pilz aus

Asien befallen. Der Sommer wiederum steht unter dem Zeichen der Kulturpflege. Als Bezirksförsterin obliegen Cathrin Meyer zudem Aufsichtsfunktionen. „Jedem Erholungssuchenden oder Jogger ist es erlaubt, auch Privatwald zu betreten“, klärt sie auf. „Waldfrüchte dürften jedoch nur so viele mitgenommen werden, wie sie in den

eigenen zwei Händen Platz finden. Wer also mit mehreren Körben zur Pilzsuche aufbricht, Pflanzen für den eigenen Garten ausgräbt oder aber nach kostenlosem Kaminholz Ausschau hält, wird von der Försterin über das Gleichgewicht aufgeklärt, das in einem Wald nicht gestört werden darf, so er am Leben bleiben soll.

Der Försterberuf fuße auf drei Begriffen, so sagt sie: Ökonomie, Ökologie und Sozialfunktion. „Alles dies versuche ich, in Einklang zu bringen.“

Neben ihrem großen Aufgabenbereich, dem sie sich mit großem Engagement und Einsatz widmet, ist sie zudem als Waldbrandbeauftragte im Dienst. In ihrer begrenzten Freizeit spielt sie in ihrem alten Heimatverein in Bienenbüttel Handball und stellt derzeit Überlegungen an, auch in die Feuerwehr Boitze einzutreten. Der Kontakt mit anderen Menschen sei für sie ein wichtiger und wertvoller Ausgleich zu einem Beruf, in dem sie meist auf sich allein gestellt ist. (ilg)

Mit allen Sinnen genießen

HEIDRUN SEIFFE LÄDT IN IHRE „GENUSSWELT“ ZU SPANNENDEN VERKOSTUNGSABENDEN EIN

Auch der NDR hat jüngst entdeckt, welche Schätze in der Roten Straße 3 zu entdecken sind. Mit einem Kamerateam war der Regionalsender im Geschäft von Heidrun Seiffe, die in der „Genusswelt“ seit etwas mehr als zwei Jahren ein ausgewähltes Sortiment diverser Köstlichkeiten anbietet. Ob für jeden Tag oder für einen besonderen Anlass: Hier wird man fündig, wenn man guten Geschmack und Ess- und Trinkkultur zu schätzen weiß. Das Tolle ist, dass man fast alles probieren kann. Überall im Geschäft finden sich kleine Probiergläschen oder -tellerchen und Körbe mit Brot, um aus den verschiedenen Ölen seinen persönlichen Favoriten auszuwählen. „Dies ist das Besondere der ‚Genusswelt‘“, erläutert Heidrun Seiffe. Bevor ein Kunde etwas kauft, kann er sich selbst mit allen Sinnen von der Qualität und dem einzigartigen Geschmack überzeugen. Besonders interessant ist die umfangreiche „Senfbar“, deren Produkte zeigen, wie vielfältig Senf schmecken kann. Da gibt es zum Beispiel vom fruchtigen Mango-Chili-Senf über den Whisky-Senf bis hin zum Bärlauch-Senf verschiedenste Schärfegrade zu entdecken. Allen Sorten gemeinsam sind die sorgfältige Kaltvermahlung in der Senfmühle und der besondere Geschmack. „Manche Sorten können sogar als Brotaufstrich genossen werden“, empfiehlt die Genuss-Expertin, die selbst genussvoll mit den verschiedenen Aromen experimentiert.

„Meinen Kunden gebe ich gerne Tipps“, verspricht sie und will damit Mut machen, auch ungewöhnliche Kombinationen zu kosten.

Wer noch ein wenig tiefer in die faszinierende Genusswelt eintauchen möchte, ist herzlich zu einem der Verkostungsabende eingeladen, die Heidrun Seiffe in der Roten Straße 3 anbietet. Zwei Themen haben es ihr besonders angetan: zum einen das

Thema Salz: Dass dieses nicht immer nur weiß sein muss und vor allem längst nicht immer gleich schmeckt, erfahren die Teilnehmer an diesen



Abenden. Nach einem Aperitif gibt es Informationen über die Salzherstellung, unterschiedliche Salzsorten und natürlich auch kleine Kostproben.

Zum anderen ist es der Essig mit seinen unzähligen Einsatzmöglichkeiten – ein Grund mehr, diesem Produkt einen Abend zu widmen. Gerade hat Heidrun Seiffe eine neue Essigmarke aus dem italienischen Modena in ihr umfangreiches Sortiment

aufgenommen. Garantiert ohne den Zusatz von Kristallzucker bringen die Sorten eine unglaubliche Geschmacksfülle hervor. Es liegt also nahe, dass sie unter dem vielsagenden Motto „Essig? Sauer war gestern“ zum Essig-Tasting einlädt. „Von fruchtig über nussig bis scharf ist alles vertreten“, sagt sie. Wer also immer schon wissen wollte, welchen Sinn das Loch in der Himbeere hat, sollte sich auf eine genussvolle Erkundungstour durch eine unglaubliche Aromenvielfalt mit interessanten Einsatzmöglichkeiten begeben. Ein Aperitif, Informationen und viele Kostproben bestimmen den Abend. Die Termine sind jeweils auf der Homepage oder auf Facebook zu finden.

„Die Veranstaltungen eignen sich im übrigen auch bestens als kleines Team-Event oder als Freundinnen- oder Geburtstagsabend. Termine können jederzeit gebucht werden“, so die Geschäftsinhaberin, die sich freut, ihre Kunden bei diesen Gelegenheiten näher kennen zu lernen.

Neben diesen eher herzhaften Produkten bietet das Fachgeschäft auch für Schokolieliebhaber feine Köstlichkeiten an. Trüffel, Amaretti oder speziell für die Genusswelt hergestellte Salzsokolade zergehen auf der Zunge. Feiner Likör, milde Brände und edler Whisky gehören ebenso zum Sortiment. Hinzu kommen köstliche Dips, delikate Aufstriche, spannende Gewürze und besondere Pasta & Risotto. In der Genusswelt lässt sich eben immer wieder etwas

Neues entdecken.

(cb)

Die Genusswelt

Rote Straße 3
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 99 641 83

www.diegenusswelt-lueneburg.de





Verkaufsoffener Sonntag

am 29. Oktober 2017



- > **Einkaufen**
In der Lüneburger Innenstadt von 13 bis 18 Uhr
- > **Lüneburger Wunschsonntag**
mit großer Kinder-Malaktion „Lüneburger Wunschzettel“
- > **Lüneburger Wochenmarkt**
mit frischer und leckerer Ware aus der Region

Nacht der Clubs

Live Musik in Lüneburger Kneipen & Clubs

Beginn 21.00 Uhr • AK 10,00 EUR • VVK 7,00 EUR
Tickets erhältlich an der AK und im VVK in beteiligten Locations
und in der Tourist-Information Rathaus/Am Markt

04.11.2017



Hautmeisterin.de/ philosophie

WACHSTUM ... UND WAS WIR UNTER SCHÖNER LEBEN VERSTEHEN

Liebe Quadrat-LeserInnen, im Jahr 2013 eröffneten wir die Praxis für med. Hautästhetik in Lüneburg. Heute, nach über vier Jahren, haben wir viele zufriedene Kundinnen und Kunden, die uns vertrauen und immer wieder kommen. Jetzt wollen wir die Weichen in Richtung Wachstum stellen und unser Konzept mit unserer Philosophie in andere Standorte transportieren. Wir freuen uns auf die kommenden

Behandlungsfelder zur Verschönerung und Revitalisierung der Haut:

- Anti Aging
- Aknenarben
- Auflösen störender Fettpolster am Körper
- Cellulite
- Couperose, Teleangiektasien, Rosacea
- Dehnungsstreifen glätten
- Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure
- Dauerhafte Haarentfernung
- Hautanalyse im Gesichtsbereich, Software gest.
- Hautverjüngung, -verschönerung, -auffrischung
- Hyperpigmentierung
- Volumenaufbau Lippen und Gesicht
- Microblading, Permanent Make Up
- Narbenbehandlung

Technologie + Material

- Ellipse®-IPL-Licht- und Lasersystem
- Hydra Facial Peel
- VideoFace® - 2D-, 3D-Hautanalyse
- TEOXANE® Hyaluronsäuren
- Medizinisches Microneedling
- Faltenunterspritzung
- Säurepeeling



**Christiane Mörike, Heilpraktikerin, Inhaberin
Die Hautmeisterin, Praxis für med. Hautästhetik**

Herausforderungen und möchten Auszüge unsere Philosophie mit Ihnen teilen.

QUALITÄT, ZUVERLÄSSIGKEIT, EMPATHIE, BESCHEIDENHEIT

... und alles mit Leidenschaft. Das sind wir, die Hautmeister, Praxen für med. Hautästhetik. Unsere Philosophie gründet auf dem Prinzip, nur das zu tun, wofür man innerlich steht... Wir sind ein sehr gutes Team... Unsere Marke soll wachsen mit top qualifizierten, großartigen Menschen... Alles, was wir tun, ist von sorgfältiger Qualität. Die medizinisch-ästhetische Expertise und hohe

Anforderungen an Technologie und Material sind dabei Grundvoraussetzung.

Genauso wichtig ist uns die Neugier für Innovationen, die Achtsamkeit im Umgang mit Kunden. Wir haben uns entschieden, für die Etablierten, Gebildeten und die Neugierigen da zu sein, die unsere Arbeit und unsere Qualität zu schätzen wissen. Jede Dienstleistung, jede Verschönerung darf ein kleines persönliches Meisterstück sein. So sind wir auch auf den Namen Hautmeisterin gekommen...

Wir wussten, dass jeder Mensch das Bedürfnis hat, schön zu leben. Und so ist unser Claim entstanden, der für uns Lebensphilosophie ist: schöner Leben!

Der Aufbau einer Marke ist schwierig. Man muss ständig Vertrauen aufbauen und rechtfertigen... Wir glauben fest daran, dass wir uns dafür immer wieder um jedes noch so kleine Detail kümmern müssen. Denn unsere Kunden werden dieses Engagement anerkennen...

Wir sind dankbar für jede Innovation, für Kritik und jeden Hinweis, immer besser zu werden.

Christiane Mörike, Inhaberin und Gründerin

PS: Lieben Dank meiner festen Angestellten in Lüneburg, Gabriele Kiehl, für ihr Engagement und ihre Zuverlässigkeit.

DIE HAUTMEISTERIN Privatpraxis für med. Hautästhetik

Christiane Mörike
Stresemannstraße 1
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 2260223
www.hautmeisterin.de



DIE HAUTMEISTERIN
PRIVATPRAXIS FÜR
HAUTÄSTHETIK
CHRISTIANE MÖRIKE



Majestätischer Flugkünstler

EIN HALBES JAHRHUNDERT GALT DER SEEDLER ALS NAHEZU AUSGESTORBEN.
JETZT IST ER ZURÜCK UND FINDET IN DEN ELBTALAUEN IDEALE LEBENSBEDINGUNGEN

Als einer der größten Greifvögel wird der Adler gern auch als der „König der Lüfte“ bezeichnet. Mit seiner majestätischen Erscheinung stand er von je her als Sinnbild für Kraft und Stärke, in der Antike wurde er gar als göttergleich verehrt. Auch heute noch ziert er so manches Staatswappen. Der Seeadler, erkennbar durch seinen kräftigen Körperbau, das dunkelbraune Gefieder und die weißen Schwanzfedern, ist mit einer Flügelspannweite von bis zu 2,50 m der größte seiner Gattung in Mitteleuropa. Jüngere Tiere sind an den noch spitz zulaufenden Schwungfedern an den Flügeln zu erkennen, während diese bei älteren Exemplaren „brettartig“ wirken. Auch die Schwanzfedern färben sich erst mit zunehmendem Alter weiß.

Erhebt er sich in die Lüfte und breitet seine Schwingen zum mächtigen Flügelschlag aus, bietet er einen atemberaubenden Anblick. Dass mit diesen Tieren jedoch nicht zu spaßen ist, musste schon der amerikanische Präsident Donald Trump erfahren. Er wurde jüngst von einem lebenden Exemplar



des amerikanischen Wappenvogels attackiert, als er mit diesem vor die Kameras trat. Noch in den 70er-Jahren waren die Seeadler in Deutschland kurz vor dem Aussterben, lediglich vier bis fünf Paarwaren bekannt, während in der ehemaligen DDR immerhin noch 50 bis 60 gezählt wurden. Zur Dezimierung der Tiere trug erheblich

das Insektizid DDT bei. Die Eierschalen ihrer Gelege waren brüchig, der Nachwuchs starb. Nachdem Anfang der 1980er-Jahre der Einsatz von DDT verboten wurde, erholte sich der Bestand langsam. Für eine weitere Gefährdung der Seeadler ist – trotz strengen Schutzes – die Vergiftung durch Blei verantwortlich. Erbeutet der Raubvogel ein angeschossenes Tier, nimmt es die zur Jagd verwendeten Bleigeschosse auf. Zudem kommt es immer wieder zur illegalen Tötung der Tiere. Seeadler sind überaus empfindsam und störungsanfällig. Daher benötigen sie einen ruhigen Ort zum Nisten, vorzugsweise alte, hohe Bäume am Waldrand. Für den Bau ihres Horstes verwenden sie Äste und Zweige, fügen im Laufe der Jahre immer neues Material hinzu, sodass ein Durchmesser von zwei und eine Höhe von drei Metern und mehr erreicht werden können. Um die Brutplätze zu schützen, werden die Orte nicht veröffentlicht und nicht selten Wanderwege in deren Umgebung zeitweise gesperrt. Inzwischen brüten in Deutschland wieder mehr als 700 Paare. Hinzu kommt noch

FOTOS: PIXABAY.COM © KDSPHOTOS, IRENE LANGE

Besuchen Sie uns in unserem **LAGERVERKAUF** und sparen

Alles für die natürliche und artgerechte Ernährung für Hunde und Katzen zum Mitnehmen:
BARF · Frostfleisch · Premiumdosen · Kauartikel · Püriertes · Ergänzungsflocken · uvm.



Papenkamp 11-13, 21357 Bardowick
 (im Gewerbegebiet)
 Telefon **0800 12 17 12 0***

www.tackenberg.de/lagerverkauf



10%*

*Ab einem Warenwert von 100 €. Gilt für alle TACKENBERG Produkte



* Kostenlos aus dem dt. Festnetz und Mobilfunknetz



eine Vielzahl von „Junggesellen“, wie man die nicht verpaarten Tiere nennet.

Die Paarungszeit beginnt im Februar. Das Weibchen legt bis zu drei Eier, deren Bebrütung beide Eltern

schwer werden, ihre Lebenserwartung liegt bei 4 bis sogar 20 Jahren.

„Allein in unserer Elbtalaue brüten mehr oder weniger regelmäßig sechs Paare“, berichtet Andrea

wieder zu einem fischreichen Gewässer mit vielen Fischarten geworden sei. „Die Vögel brauchen großräumige, mit Wasser durchzogene Landschaften, wie sie in den Elbtalauen vorhanden sind“. Fisch gehört zur Hauptnahrung der Seeadler, doch auch Wasservögel wie Enten und Gänse stehen auf ihrem Speiseplan; zuweilen begnügen sie sich mit Aas, etwa von Rehen, die dem Straßenverkehr zum Opfer gefallen sind.

Wer den Seeadler beim Fliegen oder Fischen und Jagen beobachten möchte, sollte sich in Geduld üben. „Meist ist er in den Elbtalauen zu sehen, wenn es in den Wintermonaten knackig kalt ist.

SEEAHLER KOMMEN IM WINTER AN DIE ELBE, WENN DIE SEEN IN MECKLENBURG-VORPOMMERN ZUGEFROREN SIND. IM ELBFLUSS FINDEN SIE NOCH NAHRUNG.

abwechselnd übernehmen. Nach etwa 38 Tagen schlüpfen die Jungvögel, die nach gut drei Monaten flügge werden. Wenn sie das Erwachsenenalter erreicht haben, können die Weibchen bis zu 8 kg

Schmidt, Leiterin des Biosphaeriums in Bleckede. Der stellvertretende Leiter des Biosphaeriums in der Niedersächsischen Elbtalaue, Dr. Franz Höchtl, ergänzt, dass die Elbe in den vergangenen Jahren



Dann ‚reisen‘ die Seeadler aus ihrem Stammrevier von der Müritz an die Elbe“, erklärt Andrea Schmidt. Der Grund dafür sei, dass die Seen in Mecklenburg-Vorpommern zugefroren sind, während die Elbe dann noch offen ist. Hier sammeln sich Gastvögel wie Enten, Gänse und Schwäne aus dem gesamten nordischen Raum und stellen eine reiche Beute für den Greifvogel dar. Was er mit seinen Klauen einmal ergriffen hat, lässt er so leicht nicht wieder los, um das Beutetier ist es dann meist geschehen. Es gelingt ihm sogar, für einen Moment mit ausgebreiteten Flügeln auf der Wasseroberfläche zu treiben, wenn ein Fisch einmal zu groß geraten

ist und er ihn nicht gleich in die Höhe ziehen kann. Weil die Seeadler nicht nur unter strengem Artenschutz stehen, sondern auch durch verstärkte Renaturierung der Flussauen und verbesserte Wasserqualität, ergo höheren Fischreichtum, zunehmend günstigere Lebensbedingungen finden, hat sich ihre Zahl in den vergangenen Jahren bundesweit verzehnfacht. Folglich machen diese eindrucksvollen Großvögel mit ihrer charakteristischen Flugsilhouette und ihrem hellen, heiseren Schrei auch auf niedersächsischem Gebiet an der Elbe immer wieder auf sich aufmerksam – für die meisten immer noch ein absolut unvergleichliches Naturerlebnis. (ilg)

FOTOS: 123RF.COM © ANDYASTBURY

Einfach näher dran.

BRÖTJE
HEIZUNG

SCHNEIDER &
STEFFENS
HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ



Ein gutes Team für Wärme



Solkollektoren

SolarPlan und SolarPlus

Die ressourcenschonende Lösung. Mit SolarPlan und SolarPlus Kollektoren von BRÖTJE können Haushalte auf nachhaltige Weise Energie mit der Kraft der Sonne erzeugen und so einen Großteil ihres Jahresbedarfs an Energie für die Trinkwassererwärmung und Heizungsunterstützung abdecken – das Plus an umweltfreundlicher Wärme.

**SCHNEIDER &
STEFFENS**

HEIZUNGS- & SANITÄRTECHNIK
effizient - innovativ - regenerativ

Schneider & Steffens GmbH & Co KG
Mehlbachstrift 4 · 21339 Lüneburg
Telefon 04131 9999-888

www.schneiderundsteffens.de

Wir haben etwas Großartiges noch besser gemacht.

Die vier neuen TEMPUR® Matratzenkollektionen mit verschiedenen Komfoteigenschaften für jedes Liegegefühl – weiterentwickelt und neu designed.



TEMPUR® Hybrid
Für eine dynamische
Anpassung



ab 1.498 € UVP

TEMPUR® Contour
Für ein festeres
Liegegefühl



ab 1.398 € UVP

TEMPUR® Cloud
Für ein weicheres
Liegegefühl



ab 1.398 € UVP

TEMPUR® Sensation
Für mehr Bewegungs-
freiheit



ab 1.398 € UVP

Das neue TEMPUR® Boxspring Bett:

Wir haben das Bett neu erfunden. Wieder einmal.



Stellen Sie sich Ihr persönliches Bett zusammen – wählen Sie aus vielen Kombinationen und 14 Farben.

Kopfteile



Boxspring Foundations



Füße



Das neue TEMPUR® Boxspring Bett – jetzt bei uns erleben!

schlafduett

Wasserbetten



schlafduett Adendorf Artlenburger Landstr. 65 · 21365 Adendorf · Tel: 04131 777730

schlafduett Lüneburg Käthe-Krüger Str. 4-6 · 21337 Lüneburg · Tel: 04131 852333

Öffnungszeiten Mo-Fr: 10.00 – 18.00 Uhr · Sa: 10.00 – 14.00 Uhr · www.schlafduett.de

Schlafsysteme



Boxspringbetten

Der naturnahe Garten

NATURGÄRTEN SIND BUNT UND VIELFÄLTIG, WIE DAS LEBEN – EIN LEBENS- UND ERLEBNISRAUM FÜR MENSCHEN, DER EIN AUTHENTISCHES NATURERLEBEN, ENTSPANNUNG UND GEBORGENHEIT BIETET – VON CHRISTIANE SCHALLER



In naturnahen Gärten sind Design, Materialien und Pflanzen an regionale und örtliche Gegebenheiten angepasst. Verwendet werden Materialien, die möglichst aus der Region stammen und Pflanzen, die an Boden- und Lichtverhältnisse angepasst sind. Diese Gärten passen sich authentisch in ihre Umgebung ein – ein naturnaher Garten in der Lüneburger Heide wird sich folglich anders präsentieren, als ein solcher auf Sardinien. Oft finden sich hier organisch-geschwungene, abwechslungsreiche, nicht gleich überschaubare, die Sinne ansprechende Formen, Farben und Duftkomponenten. Die planerischen Elemente richten sich nach der Funktion, der Nutzung und den Prä-

ferenzen der Garteninhaber. „Oft frage ich meine Kunden, was das Potential ihres Gartens ist“, so Christine Schaller von Zinsser Gärten. Gibt es ein ortstypisches Material oder Pflanze? Welche regionaltypischen Materialien sind – schon oder noch – vorhanden. Was ist wiederzuverwenden? Wie sind die Bodenverhältnisse? Das Vorhandene naturnah einzubeziehen ist die Herausforderung, nicht etwas Fremdes „überzustülpen“.

Welche Materialien kommen zum Einsatz?

„Erdige“ Materialien kommen zum Einsatz, möglichst wenig industriell Hergestelltes. Für unsere Gegend bzw. die Lüneburger Heide bedeutet dies

beispielsweise Klinker, Findlinge, Kopfsteinpflaster, Holz, gebrochene oder bossierte Kanten. Zu künstlich hingegen wirken Betonsteine in unnatürlichen Farbkombinationen, Edelstahl oder polierte Oberflächen. „Naturnahe Pflanzungen müssen nach meinem Empfinden nicht nur aus heimische Arten bestehen, doch sollten sie an den Standort angepasst sein, damit die Pflege nicht ausschließlich aus Düngen und Wässern besteht“, so Christine Schaller. Relevant wären Pflanzen, die eine Funktion mitbringen, z. B. schöne Früchte tragen, als Nahrungsquelle oder Brutstätte für die Tierwelt interessant sind, die duften oder ansprechende Blüten entwickeln. Unpassend wären hingegen



Pflanzen mit exotischem Aussehen oder auch Hänge- oder Trauerformen.

Das Gestaltungselement „Wasser“ kann in einem naturnahen Garten sehr vielfältig eingesetzt werden, beginnend bei einem Vogelbrunnen bis zum Schwimmteich mit vielfältiger Rand- und Filterzone auf größeren Grundstücken. Auch eine stilisierte Variante in Form eines geschwungenen Kieswegs oder einer gepflanzten Welle aus höheren Gräsern ist möglich.

Die Pflege eines naturnahen Gartens

Naturnah bedeutet nicht pflegeleichter als andere Gartenformen – schon allein aufgrund der höheren

Artenvielfalt! Besonderes Wissen um Schnitttechniken beispielsweise bei Obst- und Wildgehölzen ist gefragt, bei Stauden zum Remontieren, im ökologischer Pflanzenschutz, beim Arbeiten mit Nützlingen, organischer Düngung und Kompostierung. Selbst wenn die Planung sensibel und sinnvoll ist und die Pflanzen standortgerecht eingesetzt werden, ist eine kontinuierliche Pflege notwendig. Gemeint ist damit kein rigoroses Arbeiten, eher ein vorsichtiges Begleiten und Begrenzen.

Sitzgelegenheiten, Accessoires, Pflanzen

Selbst wenn man professionell „naturnah“ plant, geht nichts über die Funktionalität! Sie steht über

der Form, dem Material und den gewählten Farben. „Naturnah bedeutet für mich nah an der Natur sein, nicht zum distanzierten Betrachter zu werden“, so die Gartenfachfrau. „Wichtig ist es, dem Kunden Raum zum eigenen Entwickeln, zum Selbstverwirklichen und zum Ausprobieren zu lassen. Ein naturnaher Garten ist nie fertig. Das Professionelle ist die Gesamtidée der Gartenräume, die Proportionen der Anlage und das Winterbild. Er darf mit den Jahren entstehen und wachsen.“

www.zinsser-garten.de

- » Persönliche Beratung
- » Qualifiziertes Aufmaß
- » Individuelles Angebot
- » Werkseigene Produktion
- » Fachgerechte Montage
- » Flexibler Service




FENSTER 2000
www.fenster2000.de



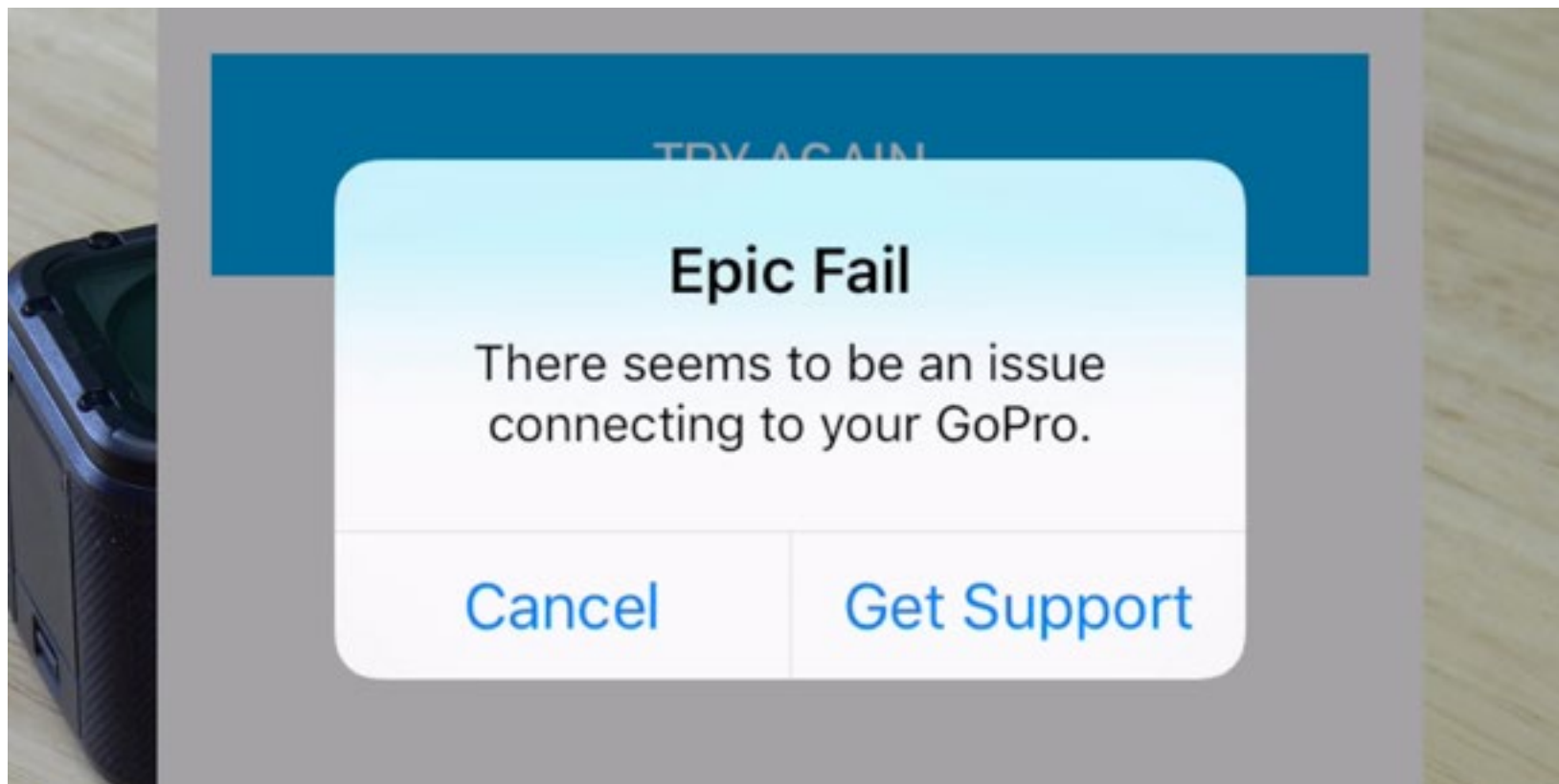
Fenster und Türen ab Werk.

Unsere Partner: Markenqualität aus Deutschland.



Kür und Fail

MIT ENGLISCH HAT DAS SPRACHABENTEUER GERADE ERST BEGONNEN:
WAS WIR IHNEN IN DER LETZTEN AUSGABE VERSCHWIEGEN HABEN



Gerüstet mit den neuen Englischkenntnissen – seit der letzten Quadratausgabe war Zeit, Minimum drei Kurse zu belegen – will man sich dann also in den Internetschubel stürzen. Was natürlich kein Sprachkursanbieter hinausposaunt und auch hier unterschlagen wurde, ist die Tatsache, dass man mit Teatime-Englisch im Netz nicht allzu weit kommt. Vielleicht bis zu den offiziellen Seiten eines Reiseanbieters, mit Unterstützung von dict.leo.org oder linguee.de auch noch bis zur englischen Wikipedia oder einer gehobenen Tageszeitung. Bereits das diese Pflichtlektüre übersteigende rudimentäre Interesse für die Leserkommentare des Guardian dürfte allerdings zeigen, dass sich da Lücken auftun. Lücken, die sich zu Wüsten und Abgründen, groß wie der

Abstand zwischen Demokratie und Erdogan, ausdehnen; denn die Englischsprechenden dieser Erde bedienen sich ihrer Sprache nicht nach Grammatiken und Lehrbüchern, sondern äußerst kreativ.

Befeuert durch den ohnehin umgangssprachlichen Ton, wird im Netz gerne mundartlich geschrieben – een Berlina, wenn er schreibt wie'n Schwitzr in sinem Dütsch, macht dann keen Jewese und findet ditte pille palle, wenn a Hesse sein Gebabbel net verschtrandn tut. Die armen Migranten! In welchem Lexikon sollen sie das denn suchen!? Ungefähr so muss man sich die Verschriftlichung der jüngsten Lingua franca durch die spanisch-/afrikanisch-/chinesisch-/sonstwoher-stämmigen Nutzer der neuen Welt vorstellen. Laut gemurmelt kann „yootoobs“

mit etwas Fantasie und viel Kontext noch auf „Youtube“ zurückgeführt werden – aber „coz“? Deutsch ausgesprochen bringt man seine Frustration vielleicht angemessen zum Ausdruck, kommt aber garantiert nicht auf ‚cause‘, die Kurzform von „because“ ...

Hilfe naht ja zumindest in homöopathischer Logik immer von dort, wo es am finstersten ist. Diejenigen, die mit ihrer Verspieltheit die größte Verwirrung stiften, das junge, städtische Volk der Kreativszene, haben das Urban dictionary, www.urbandictionary.com, ins Leben gerufen. Endlich klärt sich, was ein „Epic fail“ und wie „Irony“ zu gebrauchen ist. Nicht unbedingt im besten Unterrichtsendenglisch, dafür mit viel Witz. Dafür paukt man doch gerne. (ke)

JETZT NEU ERLEBEN.



ŠKODA

Jetzt bei uns
Probe fahren.

Der Neue ŠKODA OCTAVIA.

Der ŠKODA OCTAVIA war schon immer unser Vorzeigemodell. Und das bleibt auch mit der neuen Generation so. Sein Design haben wir durch die geschärfte Frontpartie und die charaktervollen Formen noch unverwechselbarer gemacht. Und bei der Ausstattung punktet er mit jeder Menge optionaler Highlights wie Parklenkassistent, Spurwechsel-, Toter-Winkel-, Ausparkassistent und vielem mehr. Am besten gleich Probe fahren! ŠKODA. Simply Clever.

Kraftstoffverbrauch für alle verfügbaren Motoren in l/100 km, innerorts: 8,1–4,1; außerorts: 5,7–3,7; kombiniert: 6,6–3,9; CO₂-Emission, kombiniert: 154–102 g/km (gemäß VO (EG) Nr. 715/2007). Effizienzklasse D–A
Abbildung zeigt Sonderausstattung.

AUTOHAUS PLASCHKA GmbH

Hamburger Straße 8, 21339 Lüneburg
T 04131 22337-0, F 04131 22337-29
www.plaschka.com



WASSERMANN: Thorsten Kiehn leitet die Coca-Cola Abfüllung in Lüneburg

Seit 40 Jahren stellt Coca-Cola in Lüneburg Erfrischungsgetränke her. Seit 10 Jahren auch **ViO**, eines der beliebtesten natürlichen Mineralwässer Deutschlands. Betriebsleiter **Thorsten Kiehn** steuert sein Team mit Begeisterung – und ist in diesen Tagen ebenfalls 40 Jahre alt geworden. Was alle verbindet, ist der Stolz, etwas geschaffen zu haben. Gemeinsam.



WIRTSCHAFTSMOTOR:
Rund 100 Millionen Euro hat Coca-Cola in Lüneburg investiert



TEAMGEIST: 223 Mitarbeiter, die nicht nur zusammen arbeiten

Das Wasser hat er schon immer geliebt, sagt Thorsten Kiehn. Als Kind machte er „jedes mögliche Schwimmbadzeichen“, verließ das Freibad im Sommer eigentlich nur zum Schlafen. Als Teenager genoss er die Ruhe beim Angeln, später die Urlaube am Meer. Heute ist seine Leidenschaft für Wasser einer der Gründe dafür, dass er einen Betrieb mit 220 Mitarbeitern leitet.

Das Wasser aus der Lüner Quelle ist von hervorragender Qualität – und ViO heute eines der beliebtesten Mineralwässer Deutschlands. Mittlerweile gibt es eine ganze Produktfamilie: Spritzig, Medium, Still. Dazu Limonaden und Schorlen, auf Wunsch auch bio-zertifiziert und mit Obst aus heimischem Anbau. Das ist das Verdienst von Thorsten Kiehn und seinen Mitarbeitern.

In diesen Tagen ist der Wassermann Thorsten Kiehn, Sternzeichen Waage, 40 Jahre alt geworden. Ebenso der Coca-Cola Standort Lüneburg.

**„Für mich war
Coca-Cola immer Teil
meiner Heimat.“**

Berührt haben sich beider Geschichten schon früh. Aber der Reihe nach.

Im Jahr 1977, als Thorsten Kiehn geboren wurde, schlossen sich 16 norddeutsche Coca-Cola Abfüller zusammen, um eine Dosenabfüllfabrik in Lüneburg zu errichten. Das Werk an der Goseburgstraße wurde schnell zu einem Wirtschaftsmotor, zum Auftraggeber für Dutzende mittelständischer Unternehmen.

„Für mich war Coca-Cola immer Teil meiner Heimat“, sagt Kiehn. Nicht nur mit den Kumpels im Freibad. „Coca-Cola war bei uns in der Familie immer etwas Besonderes. Etwas, das es Weihnachten, Ostern oder bei Familienfesten gab.“

Anfang der neunziger Jahre arbeiten bereits 110 Mitarbeiter bei Coca-Cola in Lüneburg, doppelt so viele wie zu Beginn. Thorsten Kiehn ist mittlerweile leidenschaftlicher Handballer. Die Begeisterung, der Zusammenhalt als Mannschaft – das prägt ihn.

2002 modernisiert Coca-Cola das Werk abermals. 249 Millionen Liter Getränke werden in diesem Jahr abgefüllt. Die Geschichte der Erfolge

könnte so weitergehen, aber dann kommt der 1. Januar 2003: das Einwegpfand.

Zunächst ist die Situation für die Verbraucher unklar, es gibt kein einheitliches Rücknahmesystem. Das Produktionsvolumen an Dosen sinkt um 80 Prozent, über 100 Mitarbeiter müssen entlassen werden. Die Abfüllung in Lüneburg steht kurz vor der Schließung.

„Wer heute nicht nachhaltig produziert, ist morgen nicht mehr da.“

Thorsten Kiehn steckt zu dieser Zeit mitten im Studium: Angewandte Automatisierungstechnik. Während er sich noch auf sein Diplom konzentriert, beginnen in der Goseburgstraße erste Überlegungen, ob man den auf dem Gelände vorhandenen Brunnen nutzen könnte. Mineralwasser ist der beliebteste Durstlöscher der Deutschen geworden. Der Pro-Kopf-Verbrauch hat sich seit den siebziger Jahren verzehnfacht.

Als Thorsten Kiehn seinen Abschluss hat, beginnt er eine Trainee-Stelle bei Coca-Cola. In diesem 18-monatigen Programm für angehende Führungskräfte lernt er vom LKW bis zur Vorstandsetage alle Bereiche des Unternehmens kennen. Kiehn wird 2006 übernommen, kurz darauf fällt die Entscheidung für den Brunnen. Aus

dem Stand heraus steuert er den Produktionsbeginn von ViO. Er hat Verantwortung für 70 Mitarbeiter, ein Sprung ins kalte Wasser.

Nun beginnt jener Teil der Geschichte, der von Zusammenhalt und Familiengeist handelt. Vom Mut zu einer vollständigen Neuausrichtung.



DOSENWAND: Diese Zeiten waren ab 2003 in Lüneburg vorbei

2007 werden die ersten ViO Flaschen abgefüllt. Und das Wasser aus Lüneburg kommt bei den Verbrauchern an: ViO mit seinem besonders weichen Geschmack wächst schnell und wird zu einer der beliebtesten Wassermarken auf dem deutschen Markt. 2017 werden hier gerade noch 20 Prozent Softdrinks abgefüllt.

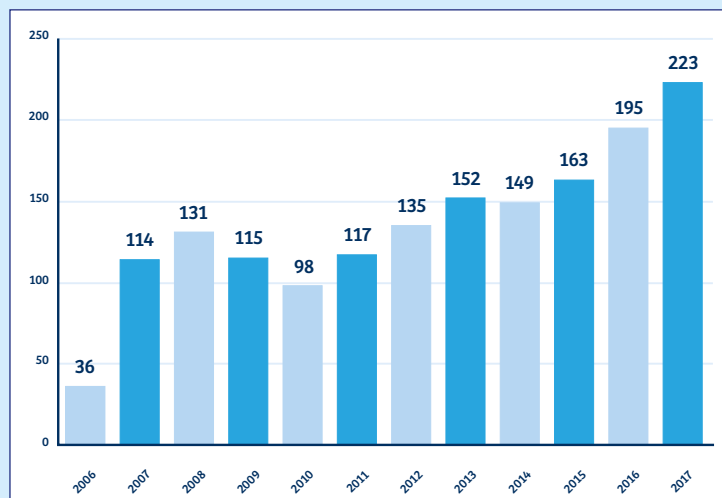
Rund 100 Millionen Euro hat Coca-Cola seit dem Start von ViO in den Umbau des Standortes Lüneburg investiert. Die Anforderungen haben sich geändert. „Wer heute nicht nachhaltig produziert, ist morgen nicht mehr da“, sagt Thorsten Kiehn.

Coca-Cola hat in Lüneburg 187 neue Arbeitsplätze geschaffen. Auch Ehemalige sind wieder dabei. „Sie haben die Hochs und Tiefs erlebt. Sie wissen, wie wertvoll es ist, dass es jetzt wieder gut läuft.“ Kiehn kennt jeden einzelnen, gab auch vielen Quereinsteigern eine Chance. Was alle verbindet, ist der Stolz, etwas geschaffen zu haben. Gemeinsam.

Diese Art von Unternehmenskultur bringt mit, wer Land und Leute im Herzen hat. Thorsten Kiehn sagt: „Ich wüsste nicht, was passieren sollte, damit ich aus Lüneburg weggehe.“ Früher wohnte er in der Altstadt, er mag das quirliche, studentische Lüneburg, aber eben auch, dass er jetzt mit seiner Frau in Scharnebeck lebt und die beiden Kinder glücklich aufwachsen.

Glück. Dafür hat er vermutlich ein ähnlich gutes Gespür wie für Wasser. Denn die 187 Arbeitsplätze, die in diesen zehn Jahren entstanden sind, bedeuten: 187 Existenzen, Familien, Lebensentwürfe. Auch das ist eine Art von Nachhaltigkeit. Und es sollen noch mehr werden. Weitere Einstellungen sind geplant. „Diese Reise, die wollen wir weiter gestalten“, sagt Thorsten Kiehn. Seine Augen funkeln dabei vor Unternehmungslust.

Mitarbeiter am Standort Lüneburg



Erfolgreiche Getränke - Made in Lüneburg



„Lüneburg liegt uns am Herzen!“

UNTERSTÜTZUNG BEIM SCHULAKTIONSTAG: GROSSMANN & BERGER SPENDET SOS-HOF BOCKUM ZEIT



Die Immobilienberaterinnen Anja Heggemann, Jana Neff und Vertriebsleiterin Regina Trope von Grossmann & Berger Lüneburg mit Christoph Thomann-Fuchs, Bereichsleiter Arbeit vom SOS-Hof Bockum

Der Sommer 2017 stand bei Grossmann & Berger im Zeichen der Kampagne „Lüneburg liegt uns am Herzen!“. Hiermit drückt der ursprünglich aus Hamburg stammende Immobiliendienstleister seine Verbundenheit mit der Salz- und Hansestadt Lüneburg aus, in der er seit 2012 mit einem eigenen Shop vertreten ist. Im Rahmen der Kampagne unterstützten die drei Immobilienberaterinnen des Shops Lüneburg den SOS-Hof Bockum Ende August mit einer Zeitspende.

Auf dem SOS-Hof Bockum leben erwachsene Menschen mit einer geistigen Behinderung. Der Hof bietet ihnen ein Zuhause, in dem sie sich wohlfühlen, und Arbeitsplätze, an denen sie gebraucht werden. Alle zwei Jahre veranstaltet der SOS-Hof einen Schulaktionstag. In diesem Jahr besuchten

rund 90 Dritt- und Viertklässler der Grundschule Amelinghausen den Hof und arbeiteten im Rahmen der Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) in der Landwirtschaft, der Landschaftspflege und der Gärtnerei gemeinsam mit den Bewohnern. „Hier-

„DA ALLE MITARBEITERINNEN VON UNSEREM SHOP IN DER REGION LÜNEBURG LEBEN UND ARBEITEN, WAR ES UNS EINE HERZENSANGELEGENHEIT, UNS ZU ENGAGIEREN.“

bei haben wir die Bewohner und Kinder begleitet und unterstützt“, berichtet Regina Trope, Vertriebsleiterin des Lüneburger Shops. Nach einer Stallführung wurden die Kühe auf die Weide gebracht und Kartoffeln, Kürbisse und Zwiebeln geerntet. Auch bei der Pflege der Obstwiesen packten die Immobilienberaterinnen mit an.

„Da alle Mitarbeiterinnen von unserem Shop in der Region Lüneburg leben und arbeiten, war es uns eine Herzensangelegenheit, uns zu engagieren“, erzählt Regina Trope. „Ich kenne den Hof seit Jahren und freue mich sehr, dass wir mit unserer

Aktion nicht nur einen Anbieter von regionalen und biologischen Produkten unterstützen konnten, sondern auch einen Arbeitgeber vor Ort.“

www.grossmann-berger.de/lueneburg/immobilienmakler-lueneburg

Femmes totales

EINE FILMREIHE MIT FILMEN VON FRAUEN VOM 1. BIS 15. OKTOBER IM SCALA PROGRAMMKINO

Die Gruppe FEM TRAILS präsentiert in Kooperation mit dem SCALA Programm kino die Filmreihe „Femmes totales – Filme von Frauen“. Vor jedem Film wird es eine kurze Einführung und nach der Vorstellung ein Gespräch geben. „Femmes Totales – Filme von Frauen“ wurde ins Leben gerufen, um unter dem Motto „Was Kino sein kann“ zeitgenössisches Kino von Frauen auf die Leinwand zu bringen. Denn Kino von Frauen kann spannend, traurig, dramatisch und unterhaltsam sein – es kann eben alles sein. Leider schaffen es aber immer noch viel zu wenige Filme von Filmemacherinnen ins Kino. Die Gründe dafür sind vielfältig und reichen von Förderstrukturen, Vorurteilen bis hin zur Annahme, dass Regisseurinnen nicht mit Millionenbudgets umgehen



könnten. Auch das Klischee, dass Frauen keine Thriller oder Actionfilme machen könnten, hält sich hartnäckig. Dass all diese Vorurteile jedoch Unsinn sind, beweisen nicht nur Hollywoodgrößen wie Kathryn Bigelow, auch die Gruppe FEM TRAILS möchte mit dieser kleinen Auswahl an Filmen zeigen, wie vielfältig das Kino von Frauen ist.

DIE FILME

- **HITZEWELLE**
von Joyce Nashawati – So. 1.10., 19.00
- **NULL MOTIVATION**
von Talya Lavie – Do. 5.10., 19.00
- **GIRLS DON'T FLY – TRÄUME VOM FLIEGEN**
von Monika Grassl – So. 8.10., 19.00
- **GESCHICHTEN AUS TEHERAN**
von Rakhshan Bani-Etemad – Do. 12.10., 19.00
- **YULAS WELT**
von Hanna Polak – So. 15.10., 19.00

Weitere Infos zu den Filmen und Tickets:
www.scala-kino.net/femmetotales

Grossmann & Berger

IMMOBILIEN | LÜNEBURG

„Immobilienkompetenz
von der Bewertung bis
zum Verkauf.“

Ihr Team aus dem Grossmann & Berger Shop Lüneburg



G&B macht. Kompetente Bewertungen.

Mehr als Steak und Filet

IM LÜNEBURGER „GLASHAUS“ IN DER BESSEMERSTR. 3 IST DAS GANZE RIND EIN EDELTEIL



Das Glashaus ist nicht nur von außen hell und transparent. Auch im Inneren des neuen Restaurants in der Bessemerstr. 3 in Lüneburg geht es offen und ehrlich zu. Das betrifft alle Speisen, die hier auf den Tisch kommen, vor allem aber die tierischen Produkte. Restaurantinhaberin Lea Trampenau studierte ökologische Agrarwissenschaften und beschäftigte sich mit den ethischen Grundsätzen in der Haltung von Nutztieren. So ist

erläutert sie. „Getötet werden diese Tiere so stressfrei wie möglich“, betont die Expertin. Das bedeute, dass sie direkt auf der Weide im vertrauten Herdenverband per Kugelschuss betäubt und getötet werden und dadurch keinen Stress vor der Schlachtung erleiden müssen. „Abgesehen von der besseren Fleischqualität ist dies für mich die einzig ethisch vertretbare Methode, Tiere zu töten“, betont Lea Trampenau.

FÜR LEA TRAMPENAU IST ES SELBSTVERSTÄNDLICH, NUR FLEISCH VON BIO-RINDERN ANZUBIETEN, DIE ARTGERECHT IN KLEINEN BETRIEBEN DER REGION AUFWACHSEN.

es für sie selbstverständlich, in ihrem Lokal nur Fleisch von Bio-Rindern anzubieten, die in kleinen Betrieben in der Region aufwachsen. „Diese Tiere leben ganzjährig im Freien. Sie ernähren sich von Gras und werden im Winter mit Heu zugefüttert“,

Dieses besonders hochwertige Rindfleisch fand schließlich 2013 den Weg in die „Goldburger“, eine Spezialität, die in den inzwischen weit über die Grenzen Lüneburgs hinaus bekannten, auffälligen Foodtrucks verkauft wird. Nun, im Glashaus, wurde

das Konzept noch weiter ausgebaut. Das Motto lautet: „Das ganze Rind ist ein Edelteil.“ „Für uns bedeutet dies, ein ganzes Rind vom Bauern zu kaufen, und anschließend nahezu alles zu köstlichen Gerichten zu verarbeiten“, erläutert die Restaurantinhaberin. Nicht nur Steaks und Filets werden hier serviert; die kreative Küche beweist, dass sich auch aus der Rinderzunge oder der Beinscheibe kreative Gerichte zubereiten lassen. „Zum Beispiel als Ossobuco in Rotweinsauce“, schwärmt sie. „Das ist ganz feines Fleisch“, macht Lea Trampenau Appetit auf mehr. Daher gibt es zur festen Speisekarte täglich eine kleine aktuelle Karte, da sich die Fleischvorräte stetig ändern können. Fest im Programm sind aber auch diverse Burgergerichte, die stets vor den Augen der Gäste frisch zubereitet werden.

„Unser Mittagstisch ist etwas günstiger und richtet sich auch an die Gäste, die hier in der Gegend

arbeiten“, so Lea Trampenau. Mittwochs, donnerstags und freitags ist bis 21.00 Uhr geöffnet, dann „geht es ‚etwas feiner zu‘, so die Chefin des innovativen Betriebes. Der Samstag ist Ruhetag, doch an diesem Tag kann das Glashaus für Events genutzt werden. Firmenfeste sind dann ebenso möglich wie Themenabende oder Familienfeiern. Sonntags dann wird im Glashaus gebruncht, ein Angebot, das immer beliebter wird.

Zwar dominiert im Glashaus das Rindfleisch, doch hin und wieder gibt es auch Hähnchen, allerdings „nur dann, wenn die Bauern, die ich persönlich kenne, diese Tiere direkt auf ihrem Hof schlachten“, beschreibt Lea Trampenau ihren konsequenten Ansatz. Auch Vegetarier kommen im Glashaus auf ihre Kosten, so zum Beispiel bei den frischen Salaten, einem Burger mit Biokäse oder dem hausgemachten Falafel. Auch Burger mit Seitan hat das Glashaus im Angebot.

Lea Trampenau ist glücklich, in Lüneburg ein solch außergewöhnliches Restaurantkonzept wie ihr Glashaus verwirklicht zu haben. „Allgemein hat



sich das Bewusstsein der Bevölkerung in den letzten Jahren sehr verändert“, hat sie beobachtet. „Immer mehr Menschen haben das Wohl des Tieres im Blick. Sie legen Wert auf wirklich gutes Bio-Fleisch, das von artgerecht gehaltenen Tieren stammt, die vor ihrem Tod keinem Stress ausgesetzt waren.“ Dass man diese Qualität auch schmecken kann, beweist das Glashaus nun Tag für Tag mit seinen Spezialitäten, die frisch und hausgemacht auf den Teller kommen. (cb)

Glashaus

Bessemersstraße 3

21339 Lüneburg

Tel.: (04131) 7773762

www.glashaus-restaurant.net



Mehrfacher DAS TUT GUT.-Gewinner:
Alzheimer Gesellschaft Lüneburg e. V.



www.sparkasse-lueneburg.de

Gutes tun ist einfach.

GiroPRIVILEG-Kunden können jetzt bis zum **10.11.2017** abstimmen, welche Projekte gefördert werden. Informationen über die Projekte in Ihrer Filiale oder im Internet unter www.sparkasse-lueneburg.de



Wenn's um Geld geht
S Sparkasse
Lüneburg

Aktion zum Reformationstribiläum

BACKEN FÜR GERECHTIGKEIT – NIEDERSACHSENS INNUNGSBÄCKER ENGAGIEREN SICH FÜR DIE KIRCHLICHE ENTWICKLUNGSHILFE



Das niedersächsische Bäckerhandwerk engagiert sich in vielen Bereichen. Gerade mit Backaktionen für karitative Zwecke konnte schon viel Gutes für Bedürftige getan werden. Nach der erfolgreichen Aktion „5000 Brote“, die im letzten Jahr mit der evangelischen Kirche lief, nehmen in diesem Jahr viele niedersächsische Handwerksbäcker das Reformationstribiläum zum Anlass, sich erneut für bedürftige Menschen in aller Welt einzusetzen.

An der diesjährigen Aktion „Backen für Gerechtigkeit“ beteiligt sich die Lüneburger Bäckerei Harms zusammen mit 50 anderen niedersächsischen Bäckern und setzt so ein starkes Zeichen des Zusammenhaltes. An rund 500 Verkaufsstellen in ganz Niedersachsen wird es vom 25. September bis 15. Oktober Reformationstribiläum geben. „Von jedem verkauften Brötchen spenden wir 20 Cent an die kirchlichen Übersee-Hilfswerke ‚Brot für die Welt‘ bzw. ‚Misereor‘. Auf diese Weise möchten wir einen kleinen Beitrag zur Linderung des Hungers in der Welt beitragen“, erklärt Jannik Harms die Intention der Aktion. „Darüber hinaus gibt es natürlich weiterhin und dauerhaft unser ‚Fundsstückbrot‘ zu kaufen, von dessen Verkaufserlösen sogar 50 Cent direkt an den Förderkreis der Gesundheitsholding Lüneburg zur Förderung lokaler Projekte fließen.“

Mit der Aktion „Backen für Gerechtigkeit“ wird gemeinsam mit der katholischen und der evangelischen Landeskirche an den großen Reformator gedacht. „Indem wir unseren Kunden das Reformationstribiläum im wahrsten Sinne des Wortes schmackhaft machen, würdigen wir Martin Luthers Eintreten für Freiheit, Verantwortung und Gerechtigkeit.“

Reformationstribiläum sind ein Traditionsgebäck aus Ostdeutschland, der Heimat Martin Luthers. In Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt werden sie regelmäßig zum Reformationstag hergestellt. Sie erinnern vom Aussehen her an die Lutherrose, mit der der Reformator seine Briefe und Schriften kennzeichnete. Die mit Marmelade gefüllten süßen Brötchen werden zum Stückpreis von 1,20 EUR verkauft.

Reformationstribiläum sind ein Traditionsgebäck aus Ostdeutschland, der Heimat Martin Luthers. In Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt werden sie regelmäßig zum Reformationstag hergestellt. Sie erinnern vom Aussehen her an die Lutherrose, mit der der Reformator seine Briefe und Schriften kennzeichnete. Die mit Marmelade gefüllten süßen Brötchen werden zum Stückpreis von 1,20 EUR verkauft.

Reformationstribiläum sind ein Traditionsgebäck aus Ostdeutschland, der Heimat Martin Luthers. In Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt werden sie regelmäßig zum Reformationstag hergestellt. Sie erinnern vom Aussehen her an die Lutherrose, mit der der Reformator seine Briefe und Schriften kennzeichnete. Die mit Marmelade gefüllten süßen Brötchen werden zum Stückpreis von 1,20 EUR verkauft.

„Entwirf Deine eigene Brille“

DIE „MANUFAKTUR SEHEN“ HAT EINEN NEUEN BRILLENKONFIGURATOR ENTWICKELT

Sie heißen „Sophia“, „Mia“, „Stefan“ oder „Paulchen“, doch auch „Bargenturm“ und „Pilot“ stehen all jenen zur Auswahl, die sich ihre individuelle Brille direkt am heimischen Computer, Tablet oder Smartphone zusammenstellen möchten. Die „Manufaktur Sehen“, seit rund drei Jahren in der Bardowicker Straße 29 ansässig, hat sich auf handgemachte Brillen aus Lüneburg



spezialisiert. Seit Kurzem lässt sich eine Vielzahl der Modelle bereits auf digitalem Wege anschauen und verändern – ein Service, der dabei unterstützt, sein ganz persönliches Lieblingsmodell zu designen. „Wir wollten die Kunden mit etwas Neuem begeistern“, so Inhaber Peter Resch, der immer wieder mit Innovationen von sich reden macht.

Zehn Modelle stehen bei der Brillenkonfiguration per Bildschirm zur Verfügung, die in acht Farben angezeigt und mit zehn unterschiedlichen Mustern ausgestattet werden können. Hinzu kommen zwei Bügelformen, sodass aus insgesamt 1.600 individualisierten Modellen gewählt werden kann. „Das macht einfach Spaß. Gleichzeitig hat der Kunde im Vorfeld schon einmal einen ungefähren Überblick, wie unsere Kollektion ‚Resch Carbon Eyewear‘ funktioniert“, erläutert Peter Resch den Konfigurator, der in die Internetseite seines Optikergeschäftes integriert ist. Per Mausklick lassen sich die Brillen dreidimensional drehen, sie lassen sich

vergrößern und nach Lust und Laune verändern. „Eines allerdings kann der Computer noch nicht“, sagt Peter Resch, „er kann die unglaubliche Leichtigkeit des Materials nicht erlebbar machen.“ Dazu müssten die Kunden nach wie vor ins Geschäft kommen, um zu spüren, welche Qualität sie auf der Nase sitzen haben. Nur auf diese Weise könne man einen Eindruck gewinnen, wie in der gläsernen Manufaktur von Peter Resch gearbeitet wird.

Seine Brillen sind allesamt Unikate und entstehen direkt vor Ort in der alten Salzstadt. Gemeinsam mit seinen Mitarbeitern fertigt er die Brillen in Handarbeit aus dem High-Tech-Material Carbon. Ein besonders stabiles und leichtes Material, ideal für Brillengestelle, denn diese bringen gerade einmal ein Gesamtgewicht von unter 20 Gramm



auf die Waage und bieten damit einen unvergleichlichen Tragekomfort. Zusätzlich punkten sie mit einer großen Vielfalt. „Wir wollen mit unseren Modellen nicht in Beliebigkeit versinken“, betont der Optikermeister. Vielmehr gehe es darum, auch außergewöhnliche Kundenwünsche zu erfüllen. So lassen sich die Gestelle nicht mehr nur mit verschiedenen Musterungen schmücken, sondern auch spannende Materialien wie Leder, Jeans oder sogar Kuhfell lassen sich in einer hauchdünnen, überaus haltbaren Schicht auftragen. Wer es etwas exklusiver mag, könne auch zum Blattgold greifen,

regt Peter Resch an, der immer wieder aus einem kreativen Ideenfundus schöpft. Gerne nimmt er auch individuelle Wünsche seiner Kunden auf, um sie in seiner Werkstatt umzusetzen. „Brillen aus unserem Haus sollen einen besonderen ideellen Wert



für ihre Träger haben“, erläutert er das Konzept seiner Manufaktur. Sie sollen die Persönlichkeit ihres Trägers unterstreichen.

Dennoch kann jede Brille nur so gut sein wie ihre Gläser. Daher bietet Peter Resch in seiner „Manufaktur Sehen“ selbstverständlich auch alle anderen Dienstleistungen eines Optikers an, um für ein optimales Sehergebnis zu sorgen. Mit einem Gerät, das mit hoch auflösender 3D-Technik arbeitet, können er und seine qualifizierten Mitarbeiter die Sehstärke exakt bestimmen. Mit diesem kann auch überprüft werden, wie gut beide Augen zusammenarbeiten. Am Ende entsteht aus der Kombination aus individuellem Wunschgestell und perfekten Gläsern eine einzigartige Brille – und dies „made in Lüneburg“. (cb)

RESCH. manufaktur-sehen

Bardowicker Str. 29
21335 Lüneburg
Tel.: (04131) 75 317 70

www.manufaktur-sehen.de/brillenkonfigurator

RESCH.

*Manufaktur
Sehen*



CHRISTOPH MARIA SCHWARZ
UND WENKE SCHWARK

GANZ PRIVAT

FOTOS: ENNO FRIEDRICH, FOTOGRAFIERT IN ANNA'S CAFÉ

Platz genommen

Sie sind das Kreativ-Team der Lüneburg Marketing GmbH, wenn es um den Faktor Touristik geht; zwei Querdenker, die das Zeug dazu haben, Lüneburgs einzigartiges Profil bekannt zu machen. Christoph Maria Schwarz und Wenke Schwark haben beide vor rund zwei Jahrzehnten ihr Herz an ihre Wahlheimat Lüneburg verloren. Ihre jeweiligen Berufe dienen zum einen dem Broterwerb – vor allem aber sind sie ein wunderbares Instrument um „ihrer“ Stadt täglich eine Liebeserklärung machen zu können.

Wenke Schwark und Christoph Schwarz – nein, der Autorin ist bei der Schreibweise der Familiennamen kein Tippfehler unterlaufen! Euch hat nicht der Standesbeamte, sondern der Beruf zusammengeführt.

Chris Schwarz: Richtig – und dies auf kuriose Weise. Als Grafiker und Fotograf betreue ich unter anderem das Unternehmen „Die Roten Doppeldecker“ in Hamburg und Dresden. In diesem Zusammenhang begleitete ich auch eine Freizeit- und Touristikmesse in Leipzig.

Wenke Schwark: Auf dieser Messe war auch ich. Da Lüneburg zu dem großen Verbund der Metropolregion zählt, präsentieren wir uns auf den Touristikmessen häufig gemeinsam mit Hamburg. Abends gingen wir essen, dabei kam ich mit Chris ins Gespräch und erfuhr, dass er nicht nur Grafiker ist, sondern auch noch aus Lüneburg kommt. Ein grandioser Zufall, wir suchten bei der Lüneburg Marketing gerade jemanden. Nach dieser Begegnung war klar: Wir werden uns wiedersehen!

Chris Schwarz: Seit Dezember 2012 übernehme ich nun die grafische Umsetzung der Printmedien für die Lüneburg Marketing, Bereich „Touristik“ – und dies nach wie vor mit großer Begeisterung, denn meine Liebe gehört seit 20 Jahren dieser

Stadt. Was lag also näher, als ihr auch beruflich einen besonderen Stellenwert einzuräumen? Manchmal muss man dafür den Umweg über Leipzig nehmen ...

Und die Chemie stimmte offensichtlich.

Wenke Schwark: Absolut. Was uns darüber hinaus verbindet, ist die Liebe zum Papier ...

Chris Schwarz: ... und die Liebe zur Stadt.

Wenke Schwark: Schon vor 18 Jahren hieß es: „Print stirbt aus.“ Zwangsläufig zeichnet sich im Printbereich ein Wandel ab, keine Frage. Doch bin ich nach wie vor überzeugt, dass ein Gast in Lüneburg gern zu einem qualitativ hochwertigen Produkt greift, dass mit guten und lesenswerten Inhalten gefüllt ist. Immer wieder erlebe ich, dass Lüneburg-Besucher nach unserem Reiseführer fragen, anstatt sich per Smartphone durch die Straßen lotsen zu lassen. Erfahrungswerte, die uns darin bestärken, unsere Reiseführer, Gastgeberverzeichnisse und Radtourenkarten zu entwickeln. Da kommt auch Chris wieder ins Spiel: Nur, wenn ein Produkt visuell überzeugt, wenn die Bildsprache stimmt, wird es wahrgenommen. Übrigens, was man nicht glauben mag: Das Rathaus ist ein extrem divenhaftes Modell und unglaublich schwer zu fotografieren.



Chris Schwarz: Da können wir uns tatsächlich richtig fetzen. Wenke mag es frontal oder als „Dreiviertel-Porträt“, ich bevorzuge eine Darstellung im Anschnitt. Die richtige Perspektive zu finden, ist jedes Mal eine echte Herausforderung.

Wenke Schwark: Unser Running Gag ist seit 15 Jahren, dass mein Bürofenster oben links auf allen Fotos offen sein muss!

Ende Oktober erscheint die Neuauflage des Gastgeberverzeichnisses. Eine Orientierung für alle Besucher, die eine Unterkunft während ihres Aufenthaltes suchen.

Chris Schwarz: ... und dies sowohl für die Stadt Lüneburg als auch für das Umland.

Wenke Schwark: Das Urlaubsmagazin geht in die 15. Auflage. Was es auszeichnet, ist, dass wir zu allen dort aufgeführten Unterkünften beraten können, da wir sie kennen, heißt: Jeder, der bei uns gelistet ist, muss gewisse Kriterien erfüllen. Dieses Qualitätsmerkmal ist es, das uns wie auch das Produkt von einer anonymen Plattform im Internet unterscheidet.

Wenke, es war eher ein Versehen, welches Dich 1999 im positivsten Sinn in Lüneburg stranden ließ.

Wenke Schwark: Das war es tatsächlich, denn eigentlich wollte ich nach Köln. Doch von vorn: Ich komme aus Mecklenburg-Vorpommern, einer Re-

ICH KOMME AUS EINER MUSIKERFAMILIE, MEINE ELTERN WAREN MUSIKLEHRER, PARALLEL IMMER AUCH ALS MUSIKER UND KABARETTISTEN UNTERWEGS.

gion, aus der man sich damals als junger Mensch möglichst schnell verabschiedet hat. Es gab wenig Jobs und viele meiner Freunde waren bereits fort. Also kündigte ich, belud mein Auto, während meine Eltern im Urlaub waren, um uns allen einen schmerzvollen Abschied zu ersparen. Der langfristige Plan war, nach Köln zu gehen. Aber dann bin ich privat in Lüneburg gelandet und habe mich einfach in die Stadt verliebt. So bin ich vor 18 Jahren in die Tourist-Information gekommen und bis heute geblieben. Es passte einfach ...

Hast Du es jemals bereit, Dein ursprüngliches Ziel Köln nicht erreicht zu haben?

Wenke Schwark: Nein, überhaupt nicht. Stattdessen habe ich im Mai einen Kölner geheiratet – da



schließt sich der Kreis. Heute weiß ich übrigens auch die Nähe nach Güstrow und zu meinen Eltern zu schätzen.

Seit 18 Jahren begleitest Du die Entwicklung unserer Stadt. Welchen Kurs hat Lüneburg seither genommen?

Wenke Schwark: Als ich 1999 hierher kam, war Lüneburg eine Kleinstadt – nicht überlaufen, nicht perfekt, aber überaus charmant und liebenswert. Welchen Stellenwert die Salzstadt überregional

hatte, zeigen meine damaligen Messe-Erlebnisse. Immer wieder kamen Besucher mit den Worten auf mich zu: Lüneburg, wie schön, die Stadt, aus der das Marzipan kommt. Ja, da hat man Lüneburg eben noch mit Lübeck verwechselt. Seit etwa zehn Jahren würde so etwas nicht mehr passieren!

Chris Schwarz: Natürlich hat die Serie „Rote Rosen“ auch für eine enorme Publizität gesorgt.

Wenke Schwark: Sicher, doch die Heide region und auch Lüneburg sind mittlerweile aufgrund ihrer Angebotsdichte und Attraktivität zu prominenten Urlaubszielen herangereift.

Chris, Du bist seit über 20 Jahren Wahllüneburger; ein heute noch genau so überzeugter wie in den Anfangsjahren?

Wenke Schwark

geboren 1975 in Güstrow

Beruf: Werbeleitung der Lüneburg Marketing GmbH/Prokuristin

Chris Schwarz: Absolut, ich finde die Stadt toll und bin auch ein bisschen stolz darauf, hier leben zu dürfen. Gekommen bin ich der Liebe wegen. Noch heute, nach fast 20 Jahren, schendere ich gerne gemeinsam mit meiner Frau durch die Straßen, und entdecke immer wieder Neues.

Chris, kommen wir zu Deinem zweiten Standbein neben der Grafik: der Fotografie. Gibt es etwas, das Dich als Fotograf auf die Palme treibt, wenn Du Lüneburger Stadtansichten ablichtest?

Chris Schwarz: Die Straßenschilder, die sich vor nahezu jede historische Fassade mogeln. Diese zu retuschieren, bedeutet jedes Mal viel Arbeit am Computer. Meine favorisierte Zukunftsutopie sieht eine autofreie Innenstadt mit einem vernünftigen Shuttle-Service vor – und kommt dementsprechend gänzlich ohne die störenden Verkehrsschilder aus.

Auf Deiner Website findet man eine Fotoserie, die sehr berührt. Der Titel: „Der Hamburger Kiez morgens um 9.00 Uhr“.

Chris Schwarz: Diese Bilder sind auf meinem allmorgendlichen Arbeitsweg zum Schmidt's Tivoli entstanden. Da ich so gut wie nie ohne Kamera unterwegs bin, war sie auch in dieser Zeit mein ständiges Dokumentationsinstrument. Der Kiez ist das Zuhause vieler Obdachloser, Drogen- und Alkoholabhängiger. Die Straße ist ihr Wohnzimmer, dort ergeben sich folglich manchmal auch ganz intime Einblicke: der Obdachlose, der mit großer Behutsamkeit eine sterbende Taube in seinen schwieligen Händen hält, ein Mann, der verloren auf einem Baumstumpf sitzt, um ihn herum das erwachende Leben auf der Reeperbahn. Immer wieder diese wettergegerbten, gezeichneten Gesichter, in denen sich oft ein ganzes Leben ablesen lässt. Interessanterweise habe ich nie eine Absage bekommen, wenn ich fragte, ob ich fotografieren dürfe. Mit einigen bin ich ins Gespräch gekommen, habe einen Blick auf ihre Lebenslinien werfen dürfen. Eine solche Erfahrung macht demütig und dankbar für das Leben, das man führen darf.

Fotografisch begleitest Du seit einigen Jahren auch die „Coolen ElbStreicher“ aus Hamburg, ein nicht alltägliches Kinder- und Jugendorchester.

Chris Schwarz: Dieses Kinder- und Jugendorchester, das ich seit 2012 begleite, besteht aus rund 50 Hamburger Kindern und Jugendlichen im Alter von 7 bis 17 Jahren. Ein großartiges Projekt, das es Kindern aus unterschiedlichsten sozialen Schichten ermöglicht, unabhängig von Alter und Herkunft ein Instrument spielen zu lernen. Längst hat es sich einen Namen über die Grenzen Hamburgs hinaus gemacht und unzählige treue Fans – darunter auch Udo Lindenberg oder Götz Alsmann. Im Mai fuhren wir zu einem musikalischen Austausch mit Kindern und Jugendlichen nach China; diese Reise habe ich sowohl fotografisch als auch filmisch dokumentiert, ein aufregendes Erlebnis – nicht nur für die „Coolen ElbStreicher“. Der Film hatte übrigens im September im Hamburger Abaton-Kino Premiere.

Wenke, die Musik ist auch Dir nicht fremd. Es hat nicht viel gefehlt und Du hättest Dich für eine musikalische Laufbahn entschieden.

Wenke Schwark: Ich komme aus einer Musikerfamilie, meine Eltern waren Musiklehrer, parallel immer auch als Musiker und Kabarettisten unterwegs. Ich kann mich noch gut erinnern, dass eigentlich immer Musikerkollegen zu Besuch waren, es gab kaum eine Minute, in der nicht musiziert wurde. Ich konnte noch nicht laufen, da musste ich die ersten Noten lernen, ging in die Musikschule und erhielt Klavier-, später Gitarren- und

EINE MUSISCH-KREATIVE ADER HATTE ICH SCHON IMMER. ZUM LEIDWESEN MEINES VATERS ENTWICKELTE ICH DANN EINE GROSSE LIEBE ZUM SCHLAGZEUG.

Gesangsunterricht. Mit 13 kam ich auf das Goethe-Gymnasium nach Schwerin, ein Internat mit musikalischer Ausrichtung. Dort machte ich schließlich mein Abitur. Das Problem an der Sache war: Es war nicht mein Ding – obwohl ich, so glaube ich, gar nicht so schlecht war. Mag sein, dass der elterliche Druck zu hoch war und mich schließlich dazu bewog auszusteigen. Ich sagte mir: „Du musst irgend etwas machen, was meine Eltern nicht können.“ Also ging ich zum Steuerberater und ließ mich zur Steuerfachangestellten ausbilden. Auslöser für



diese Entscheidung war übrigens der Film „Rendezvous mit Joe Black“ mit Brad Pitt. Die wichtigste Schlüsselszene für mich war das Filmzitat: „Nichts ist so sicher wie der Tod und die Steuer.“ Nach meiner Ausbildung packte ich direkt meine Koffer und landete, wie beschrieben, in Lüneburg.

Chris, welche waren Deine beruflichen Stationen?

Chris Schwarz: Auch ich stamme aus einer musikalischen Lehrerfamilie, mein Vater spielte Orgel in der Kirche, ich hatte Cembalo-Unterricht. Eine musisch-kreative Ader hatte ich also schon immer. Zum Leidwesen meines Vaters entwickelte ich dann eine große Liebe zum Schlagzeug. Nach dem Abi ging ich nach Stuttgart auf die Fachhochschule für Druck und habe dort ein Studium für Verlags-

wesen und Werbewirtschaft und Werbetechnik absolviert – ich machte also zwei Diplome parallel. Gleich nach dem Studium rutschte ich in die Musikbranche zur Intercord Ton GmbH als Werbeleiter, war verantwortlich für die Gestaltung von Plattencovern, begleitete Fotoshootings und Videoproduktionen. Als ich später zu Time Warner nach Hamburg wechselte, betreute ich viele Jahre die großen Künstler der Musikbranche in Sachen Marketing, Fotografie, Videoproduktion und wiederum mit der Gestaltung von Plattencovern. Eine unglaublich

Christoph Maria Schwarz

geboren 1956 in Hamburg
Beruf: Kommunikationsdesigner,
Fotograf

spannende Zeit. Doch dann begann sich das Musikbusiness zu verändern, die großen Major-Companies fielen zusammen, denn Tonträger spielen heute kaum noch eine Rolle. Also wechselte ich ans Theater: zuerst zu „Buddy – Das Musical“, jenem Theater, in dem heute „König der Löwen“ spielt, später dann ins Hamburger Schmidt's Tivoli. Dort war ich als Kreativ-Direktor tätig, was im Klartext bedeutete, dass ich sowohl für die Entwicklung der Werbemittel als auch für die Bühnenfotografie verantwortlich war, z.B. stammt das Logo des Kiezmusical „Heiße Ecke“ aus meiner Feder. Sieben Jahre lang arbeitete ich für das Schmidt's, eine unheimlich schöne Zeit. Seinerzeit lebte ich schon in Lüneburg und pendelte täglich zwischen meiner Lieblingsstadt und dem Kiez. Ein wahnsinniges Kontrastprogramm, Tag für Tag. Erfahrungsgemäß rächt es sich, wenn man zu lange zu viel arbeitet und zu selten für Ausgleich sorgt. Mein Körper sendete deutliche Signale. Nach einem Hörsturz und einem Herzinfarkt war 2010 Schluss. Ich zog mich nach Lüneburg zurück und fing als „Freier“ an. Zwei Jahre später lernte ich Wenke kennen. Heute zählen zu meinem festen Kundenstamm unter anderem auch Alma Hoppes Lustspielhaus – ein bisschen Theater ist also geblieben –, „Die Roten Doppeldecker“ in Hamburg und Dresden und eben den Touristik-Bereich der Lüneburg Marketing GmbH. Wenn mir dann noch langweilig ist, gebe ich in Hamburg regelmäßig Seminare über die Grundsätze der Gestaltung sowie Bildretusche und Komposition.

Wenke, Du bist seit Mai 2017 mit einem gebürtigen Rheinländer verheiratet. Was können wir Norddeutsche von ihnen lernen?

Wenke Schwark: Mein Mann hat so eine besondere Leichtigkeit, die mir sehr gut tut. Davon können wir Norddeutschen uns mal eine dicke Scheibe abschneiden, denn es hilft enorm, leichter durchs Leben zu gehen. Ein schöner Spruch, den ich selbst gerne verwende, heißt „et kütt wie et kütt“ – es kommt halt, wie es kommt. (nf)

Die innere Balance finden

WO BITTE BEFINDET SICH UNSERE INNERE MITTE? UND WIE KOMME ICH DORTHIN? DIE UNZÄHLIGEN HERAUSFORDERUNGEN DES TÄGLICHEN LEBENS LASSEN OFT ZU WENIG RAUM FÜR DIE PERSÖNLICHEN BEDÜRFNISSE



Auf der Suche ... wonach eigentlich? In den letzten Monaten kamen gehäuft Patienten zu mir in die Praxis, die sich fragten, ob ihre körperlichen Beschwerden nicht doch einen emotionalen bzw. psychischen Hintergrund haben. Menschen, die mitten im Leben stehen und dennoch das Gefühl haben, dass etwas „fehlt“. Empfinden wir eine gewisse innere Leere, eine Unzufriedenheit, gönnen wir uns etwas. Wir gehen shoppen, arbeiten für das Eigenheim, den nächsten

Urlaub oder die neue Küche. Das Glück, das wir aufgrund unseres Konsumrausches empfinden, ist meist nur von kurzer Dauer. Wenn wir nach der inneren Balance suchen, nach der Ruhe und Gelassenheit, finden wir sie sicher nicht im Designer-Store. Tatsache ist, dass wir uns keine Zeit mehr für unsere eigenen Bedürfnisse nehmen. Mit Freude erfüllen wir die Wünsche Anderer – von Vorgesetzten, Kollegen, Kindern, Freunden, Partnern, Eltern usw. Sobald wir uns aber unseren ei-

genen Bedürfnissen widmen, sobald wir uns entscheiden, auch einmal „Nein“ zu sagen, zu all jenen Verpflichtungen, die wir uns selbst aufbürden, meldet sich unser schlechtes Gewissen.

Die Macht der Bedürfnisse

Das Wort Egoismus bedeutet nichts anderes als „Eigeninteresse“ oder „Eigenliebe“. In unserem Sprachgebrauch ist die Auslegung von Egoismus jedoch eine ganz andere. Wenn wir von Egoismus

sprechen, dann in einem negativen Kontext. Ich bevorzuge in diesem Zusammenhang das Wort Selbstfürsorge. Nur wer seine eigenen Bedürfnisse kennt, die eigenen Kraftquellen regelmäßig auffüllt und aus sich selbst heraus Ruhe findet, hat genügend Ressourcen, um andere davon profitieren zu lassen.

Introvertierte Menschen schöpfen ihre Kraft aus Ruhe und Stille, oft auch aus der temporären Einsamkeit. Extrovertierte Menschen genießen die Gesellschaft und brauchen die Bewegung, um ihre Reserven aufzufüllen. Die Bedürfnisse können typbedingt sehr unterschiedlich sein. Sie wissen am besten, welche Ihre persönlichen Kraftquellen sind. Nehmen Sie sich in regelmäßigen Abständen die Zeit, diese aufzuladen. Der Faktor Zeit ist dabei nicht unbedingt von Bedeutung. Auch kurze Glücksmomente wie ein Telefonat mit Freunden, ein Kaffee in Ruhe, eine halbstündiger Spaziergang oder auch nur ein paar bewusste tiefe Atemzüge können helfen, das innere Gleichgewicht wieder herzustellen.

Selbsterkenntnis ist der erste Schritt

Sobald Sie erkannt haben, was Ihnen gut tut, können Sie Ihre Prioritäten setzen, Zeit einplanen und sich selbst belohnen: mit Zeit für sich selbst.

Hier einige Ideen, um Stress abzubauen:

- **Sport**
baut Stresshormone ab und hilft das Körperbewusstsein zu steigern
- **Yoga**
Bewegung und Kräftigung in Kombination mit Atemtechnik und Meditation, perfekt gegen Stress
- **Meditation**
innere Ruhe und bewusste Atmung, Selbstreflektion und Entspannung
- **Atemübungen**
können helfen, die Herzfrequenz zu senken, Entspannung und Ruhe treten mit etwas Übung schnell ein
- **Spaziergänge**
Natur wirkt beruhigend, der Sauerstoff erfrischt jede Zelle
- **Achtsamkeit**
Wer seine Umwelt bewusst und ohne Bewertung wahrnehmen lernt, kann Stress reduzieren

Natürlich gibt es noch sehr viel mehr Möglichkeiten, je nach dem was Sie als Ihre Kraftquelle identifizieren. Ich wünsche Ihnen einen wunderschönen Herbst in Balance.

Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie mich gerne an!



Heilpraktikerin Saskia Druskeit

Kleine Bäckerstraße 1

21335 Lüneburg

Tel: (04135) 91 90 04

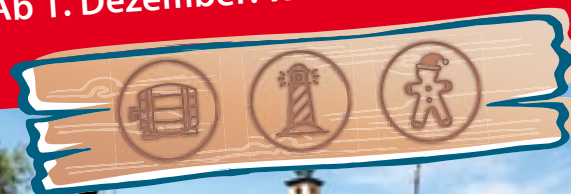
www.natur-wissen-lueneburg.de



Sülfmeistertage in der Saunawelt

Ab 6.10. Goldene Sülfmeistertage
im SaLü mit besonderen Aufgüssen
und warmer Herbstatmosphäre

Ab 3. November: Noorddүүtsch
Ab 1. Dezember: Weihnachtsmarkt



Im Verbund der
GESUNDHEITSHOLDING
LÜNEBURG

Kurzentrums Lüneburg Kurmittel GmbH
Uelzener Str. 1-5, 21335 Lüneburg
www.salue.info

SALÜ! SALZTHERME
LÜNEBURG

Zusammen ist man weniger allein

IM ERSTEN STROHGEDÄMMTEN GEBÄUDEKOMPLEX LÜNEBURGS
ENTSTEHT EIN GENERATIONENÜBERGREIFENDES WOHNPROJEKT



Tiefe Pfützen durchziehen an diesem Nachmittag den Untergrund auf dem 3.500 Quadratmeter großen Areal. Nur ein großes Bauschild deutet darauf hin, dass auf dem Grundstück an der Elisabeth-Maske-Straße schon Ende des kommenden Jahres 19 Eigentumswohnungen zum Einzug bereitstehen sollen. Hier, nördlich der Dorette-von-Stern-Straße, wird unter dem Arbeitstitel „Am Speicherbogen“ Lüneburgs erster strohgedämmter Gebäudekomplex entstehen – eine der zahlreichen Besonderheiten des Projektes im Speicherquartier. Im Juni vergangenen Jahres hat sich eine Baugemeinschaft gegründet, die an dieser Stelle gemeinschaftliches, generationenübergreifendes Wohnen ermöglichen und leben will. Zu den

Gründungsmitgliedern der Gruppe gehört Ulrich Adolphi. Er hat sich mit seiner Frau Anke bereits eine der zwischen 50 bis 180 Quadratmeter großen Wohnungen reserviert. Noch in diesem Oktober sind Spatenstich und Grundsteinlegung geplant.

2016 HAT SICH EINE BAUGEMEINSCHAFT GEGRÜNDET, DIE IM SPEICHERQUARTIER GENERATIONENÜBERGREIFENDES WOHNEN ERMÖGLICHEN UND LEBEN WILL.

„Den Gedanken, Alltag und Freizeit Hand in Hand mit anderen Menschen zu gestalten, hegen wir schon seit Studienzeiten“, sagt Ulrich Adolphi

und erklärt: „Der eine hat vielleicht ein Auto, das er verleihen kann, der andere kocht gerne und kann sich so einbringen.“ Dieser wechselseitige Austausch spare Ressourcen, außerdem seien gemeinsame Unternehmungen eine Bereicherung: „Ich finde es einfach nett, wenn ich weiß, ich kann bestimmte Dinge mit anderen gemeinsam machen.“

Vor 14 Jahren bauten die Adolphis, die zuvor beruflich viel innerhalb und außerhalb Deutschlands unterwegs gewesen waren, in Häcklingen. Aber

schon damals ließen sie sich die Möglichkeit offen, in ein gemeinschaftliches Wohnprojekt umzuziehen, wenn die Kinder erwachsen wären. Inzwischen sind ihre beiden Söhne 20 und 17 Jahre alt, der eine studiert, der andere macht bald Abitur. „Die Zeit ist reif“, spürt Ulrich Adolphi. Für das künftige Zusammenleben wünscht sich der 49-Jährige eine gesunde Balance zwischen Nähe und Distanz. Im Keller des neuen Gebäudekomplexes soll eine gemeinsame Werkstatt entstehen, zudem wird eine rund 60 bis 70 Quadratmeter große Wohnung gemeinschaftlich genutzt werden. Dort könnten Nachbarschaftstreffen, gemeinsame Feiern, Malkurse oder Filmabende stattfinden.

16 Parteien, die das generationenübergreifende Wohnprojekt mit Leben füllen wollen, haben sich inzwischen zusammengefunden, „von der Familie



mit Kleinkind bis zur 70-Jährigen“, sagt Adolphi. Die ersten Interessenten haben sich vor rund eineinhalb Jahren kennengelernt. Zusammengetrommelt hatte sie Volker Holtermann, Projektentwickler der planW GmbH, die bereits das generationsübergreifende Wohnprojekt am Brockwinkler Weg in Lüneburg begleitet hatte. Anke Adolphi war über eine Kollegin, die in dem schon bestehenden Projekt wohnt, auf das Treffen aufmerksam geworden. Ihr Mann erzählt: „Die Architekten Stephan Seeger von arch.tekton und Dirk Scharmer von Deltagrün hatten damals eine erste Skizze dabei. Anschließend haben die, die dabei geblieben sind, diese gemeinsam weiterentwickelt. Allen war wichtig, dass nachhaltig und umweltbewusst gebaut wird.“

Vorgesehen sind nun zwei Gebäudetrakte, die sich um einen Innenhof gruppieren. An der Ostseite sollen jeweils Reihenhäuser entstehen, in den Kopfbauten an der Westseite Etagenwohnungen. Die Außenwände in Holzständerbauweise werden mit Stroh und Lehm gedämmt. Damit werden nachwachsende Rohstoffe genutzt, die für eine gute Wärmeisolierung sorgen.

**JETZT
WECHSELN**



Erdgas & Strom

Positive Energie für Lüneburg

Zuhause rundum wohlfühlen: mit **preiswertem Erdgas** und **klimagutem Strom** aus reiner Wasserkraft – ohne Aufpreis.

Ihre Vorteile:

- Erdgas und Strom zu fairen Preisen
- Strom aus 100 Prozent Wasserkraft – ohne Aufpreis
- Pünktliche Abrechnung
- Keine Vorauszahlung

Mitten in Lüneburg sind wir persönlich für Sie da: Im Ticket-Center in der Rosenstraße 7 beantwortet Patrick Brückner Ihre Fragen zu unseren Angeboten.

Wechseln ist einfach.

Rufen Sie uns unter 04131 230 39 93 an oder senden Sie uns eine E-Mail an wechseln@stadtwerke-barmstedt.de.

Wir freuen uns auf Sie!

Garantiert günstig. Garantiert für Sie da.

www.stadtwerke-barmstedt.de

Stadtwerke
Barmstedt



16 Parteien haben sich für das generationenübergreifende Wohnprojekt bereits zusammengefunden

Im August dieses Jahres wurden zu diesem Zweck bereits knapp 60 Tonnen Weizenstroh in Wrestedt bei Uelzen geerntet. Wo es geht, setzt die Baugemeinschaft auf Regionalität, auch die Architekten

kommen aus Lüneburg. Was die Gruppe will und was nicht, das wird bei regelmäßigen Treffen diskutiert. Alle zwei Wochen montags geht es um architektonische Fragen. Der künftige Umgang mit-

einander wird bei Treffen, die alle zwei Monate sonntags stattfinden, besprochen. Dabei kommen grundlegende Dinge auf den Tisch: „Was heißt generationenübergreifend, wie stellen wir uns Gemeinschaft vor, wie schaffen wir eine Balance zwischen Offenheit und Privatsphäre und so weiter“, erläutert Ulrich Adolphi. Natürlich gebe es auch mal Reibungspunkte: „Wir bringen alle unterschiedliche Erfahrungen und Erwartungen mit, aber uns hilft, dass wir einen recht pragmatischen Ansatz verfolgen. Es gibt keine zu romantischen Vorstellungen.“

Noch sind drei Wohnungen bzw. Reihenhäuser frei, die von der Größe her optimal auf die Raumbedürfnisse von Familien zugeschnitten sind. „Die potentiellen neuen Mitbewohner sollten Offenheit mitbringen und den Mut, etwas Neues auszuprobieren“, wirbt das Gründungsmitglied um weitere Mitstreiter. Wer Interesse hat, findet auf der Internetseite www.speicherbogen.de Informationen und Kontakte. (ep)

Im August wurden zur Dämmung rund 60 Tonnen Weizenstroh bei Uelzen geerntet



Ihr Weg zum Recht!



Rechtsanwälte Kurt Kretschmer, Gabriele Steinbrecher-Knoop und Jörg Marquard

Foto: Enno Friedrich

Kretschmer, Schulz-Weber & Kollegen

Kurt Kretschmer

Rechtsanwalt

anw. Tätigkeitsschwerpunkte: Ziviles
Baurecht, Familienrecht und Strafrecht

Joachim Schulz-Weber bis 2008

Rechtsanwalt und Notar a.D.

Gabriele Steinbrecher-Knoop

Rechtsanwältin

Tätigkeitsschwerpunkte: Erbrecht,
Grundstücksrecht und Gesellschaftsrecht

Jörg Marquard

Rechtsanwalt und Notar

Fachanwalt für Miet- & Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht



Untere Schrankenstr. 7
21335 Lüneburg

Tel.: (04131) 789 60-0
Fax: (041 31) 40 33 62

E-Mail: raekretschmerpp@t-online.de
www.ra-kretschmer-schulzweber.de

NEU IM SCALA PROGRAMMKINO OKTOBER

DIE NILE HILTON AFFÄRE

AB 05.10.

S/D/DK 2017 – Regie: Tarik Saleh
mit: Fares Fares, Hania Amar,
Mari Malek, Slimane Dazi



Kairo, 2011: eine Stadt voller Widersprüche. Korruption, Dekadenz und die Gier nach Geld bestimmen den Alltag. Mittendrin lebt Noredin – ein ganz gewöhnlicher Polizist. Als in einer Luxussuite des Hotels „Nile Hilton“ eine berühmte Sängerin tot aufgefunden wird, soll er ermitteln. Was auf den ersten Blick nach einem Verbrechen aus Leidenschaft aussieht, wandelt sich schnell in einen Fall, der die führende Elite Ägyptens bedroht. Doch bevor Noredin mit der Aufklärung beginnen kann, wird der Tod des Popstars als Selbstmord zu den Akten gelegt. Als ihm die mysteriöse Gina plötzlich aber neue Hinweise liefert, ermittelt er auf eigene Faust. Während die Unruhen am Tahrir-Platz immer lauter werden, verfängt er sich zusehends in einem gefährlichen Netz aus Macht, Leidenschaft und Korruption.

HAPPY END

AB 12.10.

F/D/AU 2017 – Regie: Michael Haneke – mit: Isabelle Huppert, Jean-Louis Trintignant



Der neue Film von Michael Haneke: die Momentaufnahme einer bürgerlichen europäischen Familie. Familie Laurent betreibt in der Hafenstadt Calais eine erfolgreiche Baufirma – aber das Fundament des Erfolgs bröckelt. Anne hat ihren Sohn Pierre zum Managing Director gemacht, doch der zeigt weder Talent noch Interesse an der Arbeit. Annes Bruder Thomas wiederum hat gerade in der Familienvilla seine 13-jährige Tochter Eve aufgenommen, die bislang bei seiner ersten Frau lebte. Diese hat Selbstmord begangen, ein Schicksal, das etliche der Familienmitglieder geradezu anstreben ...

VORWÄRTS IMMER!

AB 12.10.

D 2017 – Regie: Franziska Meletzky – mit: Jörg Schüttauf, Josefine Preuß, Jacob Matschenz

Ost-Berlin, 9. Oktober 1989: Otto Wolf steckt in den Proben für ein Theaterstück, in dem er Erich Honecker auf der Bühne verkörpert. Von einem Informanten erfährt Otto, dass die für den Abend in Leipzig geplanten Demonstrationen gegen das DDR-Regime mit



aller Gewalt niedergeschossen werden sollen – und seine Tochter Anne ist auf dem Weg dorthin! Also fassen Otto und seine Kollegen einen Plan: Solange der echte Erich Honecker in Wandlitz auf der Jagd ist, soll Otto als falscher Honecker das Zentralkomitee betreten und den Schießbefehl auf Leipzig zurücknehmen. Ein turbulentes Spiel auf Zeit beginnt ...

THE SQUARE

AB 19.10.

S/D/F/DK 2017 – Regie: Ruben Östlund – mit: Claes Bang, Elisabeth Moss, Dominic West



Christian ist der smarte Kurator eines Museums in Stockholm. Die nächste Ausstellung, die er vorbereitet, ist „The Square“. Es handelt sich um einen Platz, der als moralische Schutzzone fungieren und das schwindende Vertrauen in die Gemeinschaft hinterfragen soll. Doch bei Christian selbst ist das Vertrauen nicht weit – er wohnt abgeschottet in einem Apartment und würde seinen Tesla nicht unbeaufsichtigt in einer eher zwielichtigen Gegend parken. Als Christian ausgeraubt wird und ihm

kurz darauf die provokante Media-Kampagne zu „The Square“ um die Ohren fliegt, geraten sein Selbstverständnis wie auch sein Gesellschaftsbild schwer ins Wanken.

DJANGO – EIN LEBEN FÜR DIE MUSIK

AB 26.10.

F 2017 – Regie: Etienne Comar – mit: Reda Kateb, Cécile de France



Frankreich, 1943. Der begnadete Jazzgitarrist Django Reinhardt begeistert das Publikum mit seinem Gypsy-Swing. Während andere Sinti in ganz Europa verfolgt werden, kann sich Django aufgrund seiner Popularität in Sicherheit wiegen – bis ihn die Nationalsozialisten auf Tournee nach Deutschland schicken wollen. Django weigert sich. Seine Pariser Geliebte hilft ihm, mit seiner schwangeren Frau und seiner Mutter an der Schweizer Grenze unterzutauchen. Hier trifft er auf Mitglieder seiner weitverzweigten Familie, die ebenfalls auf der Flucht sind. Über den Genfer See will er in die Schweiz gelangen, doch die Nazis sind ihm dicht auf den Fersen.

SCALA
PROGRAMMKINO

Apothekenstr. 17, 21335 Lüneburg
Karten-Telefon (0 41 31) 224 32 24
www.scala-kino.net

FARES FARES

MARI MALEK

YASER MAHER

„FESSELND.“
VARIETY

„MEISTERHAFT.“
FILMMAKER MAGAZINE

„BEEINDRUCKEND.“
THE HOLLYWOOD REPORTER

DIE NILE HILTON AFFÄRE

EIN FILM VON TARIK SALEH



AB 5. OKTOBER IM KINO

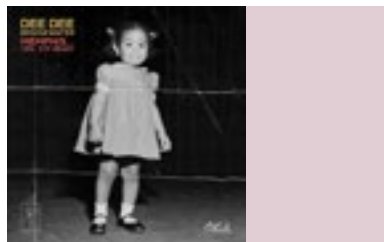


REINGEHÖRT OKTOBER

DEE DEE BRIDGEWATER

MEMPHIS...YES, I'M READY
OKEH

Mit „Memphis... Yes, I'm Ready“ kehrt Dee Dee Bridgewater zurück in ihre Geburtsstadt und zu ihren musikalischen Wurzeln. Bridgewater wurde unweit der



historischen Royal Studios geboren, in denen Legenden wie Chuck Berry, Tina Turner oder Al Green zu Gast waren. Dort spielte nun auch die Soul- und Jazzlegende ihre liebevolle Hommage an ihre Heimatstadt ein. Mit ihren Songs demonstriert sie sowohl ihre musikalische Bandbreite als auch die Bedeutung von Memphis in der Musikgeschichte.

LYAMBIKO

LOVE LETTERS
OKEH

Inspiziert durch ein Bündel vergilbter Liebesbriefe, das sie auf dem Dachboden ihres Elternhauses fand, wirft Lyambiko einen musikalischen Blick in die Vergangenheit. Schon ihre beiden letzten erfolgreichen Alben „Sings

Gershwin“ und „Muse“ lieben erahnen, dass durch jedes ihrer Projekte ein roter Faden mäandert. Und so war es diesmal der Blick in das Leben, das Lieben und Leiden zweier Menschen, die vor et-



wa 80 Jahren lebten. Gemeinsam mit dem Trompeter Martin Auer, dem Pianisten Marque Lowenthal, Bassist Robin Draganic und Schlagzeuger Tilman Person verwebt Lyambiko Jazzklassiker jener Zeit mit eigenen Songs zu einem stimmigen Ganzen, das die altmodischste und doch zugleich zeitgemäßeste aller Empfindungen auf zwei verschiedenen Zeitebenen beschreibt: die Liebe.

NEIL YOUNG

HITCHHIKER
REPRISE RECORDS

„Hitchhiker“ gilt als das verschollene Album Neil Youngs, das er 1976 in einer einzigen Vollmond-Session eingespielt



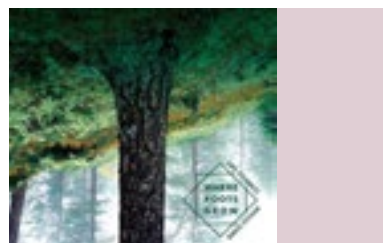
haben soll. Akustik-Gitarre und Mundharmonika – mehr brauchte es nicht, um die zehn atmosphärischen Songs in den Indigo Ranch Studios in Malibu zu produzieren. Ein reines Akustik-Solo-Projekt also, das beweist, wie eindringlich und kraftvoll Young auch im Alleingang klingen kann. Weshalb die Folk-

und Rocklegende die Stücke erst so spät aus der Schublade holte, darüber schweigt er sich aus. Mit Ausnahme des Titeltracks, den er bereits 2010 auf seinem Album „Le Noise“ veröffentlichte, sind die übrigen neun Titel nun erstmals auf einen Tonträger gepresst worden. Das Albumcover stammt übrigens von Youngs langjährigem Freund, dem Künstler Gary Burden, der unter anderem bereits Cover für Crosby Stills Nash and Young, Joni Mitchell, The Doors und The Eagles gestaltete.

DANIEL STICKAN & UWE STEINMETZ

WHERE ROOTS GROW
EJK RECORDS

Als „großartige Symbiose zwischen traditioneller Kirchenmusik und Jazz“ bezeichnete der Südkurier die Musikprojekte des Lüneburger Pianisten und Organisten Daniel Stickan und des in



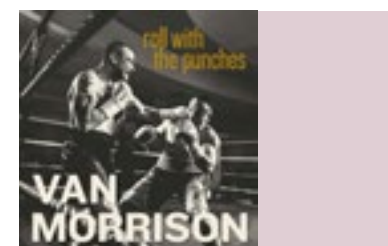
Berlin lebenden Saxophonisten Uwe Steinmetz. Auch in ihrem neuen Werk definieren die beiden Musiker alte Klangräume und Instrumente neu. Mit Kirchenorgel, Clavichord und Saxophon schaffen sie einzigartige Welten von intimer Zartheit bis zu raumfüllendem Klangrauschen. Ihr Debut „Waves“ wurde für den Preis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert, zahlreiche Einladungen zu europäischen Jazz- und Kirchenmusikfestivals folgten. Auf ihrem zweiten Studioalbum konzentrieren sie sich nun ganz auf die intime Kommunikation im Duo, erweitern ihre Klangwelten um Live-Elektro-

nik und ein Clavichord aus der Werkstatt des gefragten Instrumentenbauers Dietrich Hein. Dieses trifft auf eine hervorragend restaurierte Furtwängler & Hammer-Orgel von 1899 und historische Saxophone aus den 30er-Jahren. Die Aufnahmen für den Tonträger fanden in der St. Nicolai Kirche, Lüneburg, statt.

VAN MORRISON

ROLL WITH THE PUNCHES
CAROLINE

Van Morrison hat den Blues: 72 Lenze zählt der mürrische Barde mittlerweile, doch von einer Schaffenskrise kann nicht die Rede sein. Seinem Stil mitsamt den fantastischen Arrangements ist der gebürtige Ire jedenfalls auch auf seinem neuen Album treu geblieben. Dennoch scheint Morrison etwa ruhiger geworden zu sein, musikalisch zumindest, denn in Interviews zeigt sich der alte Nörgler angriffslustiger denn je. Wir können's verschmerzen, denn mit „Roll With The Punches“ ist ihm wieder ein-



mal ein wunderbares Spätwerk gelungen, das einmal mehr seine Liebe zum Blues dokumentiert. 15 Titel hat er eingespielt: fünf Eigenkompositionen sowie eine persönliche Auswahl an R'n'B- und Bluesklassikern, darunter Stücke von Bo Diddley, Mose Allison, Sister Rosetta Tharpe und Lightnin' Hopkins. Die Initialzündung gab übrigens die Plattensammlung seines Vaters, die ihn schließlich nicht nur zum wandelnden Blues-Lexikon werden ließ, sondern auch seinen musikalischen Stil prägte. (nf)



**BEI UNS FINDEN SIE DAS ZUBEHÖR
FÜR IHRE VERANSTALTUNG!**

Sitzmöbel • Tische • Büromöbel • Loungemöbel
Hussen • Tischwäsche • Geschirr • Bühnen • Zelte



mieten statt kaufen

eventmöbel24.de

Tel. (04131) 30 30 670 • E-Mail: info@eventmoebel24.de



„Ein bisschen anders als die anderen“

IM AUTISMUS-THERAPIE-ZENTRUM LÜNEBURG UNTERSTÜTZT EIN BREITES THERAPIE- UND INFORMATIONSGEBOT ELTERN UND BETROFFENEN



Therapiekind Moritz bei der Arbeit zur Gesichtserkennung und entsprechender Emotionen

Vielen Menschen ist sicher noch der mit Oscar und Golden Globe ausgezeichnete Film „Rain Man“ im Gedächtnis. Dustin Hoffmann verkörperte die Rolle des Autisten Raymond mit erstaunlicher und beeindruckender Sensibilität. Aus dem Film geht hervor, über welche verblüffende Gedächtnisfähigkeiten der vermeintlich geistig Behinderte verfügt. Die Begriffe „Autis-

mus“ und „Asperger-Syndrom“ tauchen in den letzten Jahren häufig auf. So manche, die ihr Leben lang den Eindruck hatten, „irgendwie anders als die anderen“ zu sein, erhielten erst im Erwachsenenalter die Diagnose. Dann aber ist es häufig schon zur Vereinsamung und Isolierung gekommen. In Lüneburg besteht seit 2011 das Autismus-Therapie-Zentrum als Außenstelle des Hamburger



Autismus Instituts unter der Leitung von Diplom-Sozialpädagogin und Systemischer Therapeutin Susanne Heinemann. Sie ist überzeugt: „Je früher die Diagnose durch einen Facharzt gestellt wird, desto besser. Schwierigkeiten in der Schule oder schon in der Kita können damit deutlich verringert werden.“ In Lüneburg sind es lediglich zwei Arztpraxen, die darauf spezialisiert sind, die Erscheinungsbilder des Autismus diagnostisch zuzuordnen. Der Autismus hat zahlreiche Gesichter, man unterscheidet im wesentlichen drei Begriffe: frühkindlicher Autismus, Asperger-Syndrom und Atypischer Autismus.

Merkmale des frühkindlichen Autismus zeigen sich bereits vor dem dritten Lebensjahr, dem häufig auch eine vererbte Störung des zentralen Nervensystems zugrunde liegt. Oft ist eine verminderte Intelligenz mit sprachlicher Einschränkung im Verhältnis zu Gleichaltrigen erkennbar. Körperliche Blickkontakte werden zumeist vermieden. Auffällig sind auch stereotype Verhaltensmuster, wenn beispielsweise Gegenstände nur in korrekter Reihenfolge aufgebaut werden. „Auf diese Weise



wird eine Ordnung geschaffen, weil die äußere Welt für autistische Kinder so chaotisch ist“, erklärt Susanne Heinemann.

Im Umgang mit anderen Kindern sind die Betroffenen oft hilflos, soziale und emotionale Signale werden nicht verstanden. Große Probleme entstehen meist bei Veränderungen von Handlungsabläufen oder der persönlichen Umgebung, beispielsweise bei dem Umstellen von Möbeln in der Wohnung. Zusätzlich neigen Kinder mit autistischen Störungen zu weiteren psychischen Verhaltensauffälligkeiten, die sich in Form von Wutausbrüchen, Phobien, Furchtattacken oder Schlaf- und Essstörungen äußern.

Mit zunehmendem Alter können sich zwar die Merkmale des Autismus verändern, doch die Schwierigkeiten im sozialen Miteinander und in der Kommunikation bleiben oft bestehen, so dass es häufig zu einer Vereinsamung kommt, wenn diese Menschen keine entsprechende Unterstützung erhalten.

JE FRÜHER DIE DIAGNOSE GESTELLT WIRD, DESTO BESSER. SCHWIERIGKEITEN IN DER KITA ODER IN DER SCHULE LASSEN SICH IM VORWEGE DEUTLICH VERRINGERN.

Das Asperger-Syndrom, benannt nach dem österreichischen Kinderarzt Dr. Hans Asperger, unterscheidet sich vom frühkindlichen Autismus darin, dass diese Kinder zwar über eine normale, auf Teilgebieten sogar hohe Intelligenz verfügen, jedoch im Umgang mit ihren Mitmenschen Probleme haben. Die Sehnsucht nach sozialen Kontakten ist groß, doch haben die Betroffenen große Schwierigkeiten, diese zu knüpfen. Zudem zeigen sich in den Verhaltensweisen Auffälligkeiten, darunter



Das Autismus-Therapie-Zentrum Lüneburg bietet unter der Leitung von Susanne Heinemann ein breites Spektrum an Therapieprogrammen

häufig motorische Störungen, die sich in der Körperhaltung, einhergehend mit Ungeschicklichkeit in den Bewegungen, äußert. Gerade im Kindes- oder Jugendalter erschwert dies den ungehinder-

ten Umgang mit Gleichaltrigen, die die fehlenden Fähigkeiten mitunter zum Mobbing-Thema machen. Wie der Autismus auch, so kann das Asperger-Syndrom mittlerweile bereits im Alter von 18 Monaten diagnostiziert und therapeutisch behandelt werden.

Obwohl beide Krankheitsbilder seit Langem erforscht werden, gibt es bisher noch keine umfassende Erklärung für die Entstehung autistischer Störungen. Umso wichtiger sind die Angebote

therapeutischer und pädagogischer Hilfe. Das Lüneburger Therapiezentrum bietet für rund 100 Kinder mit frühkindlichen Autismus- oder Asperger-Diagnosen Therapien in verschiedenen Fachbereichen wie Heilpädagogik, Psychologie/Psychotherapie, Sozialpädagogik und frühkindliche Bildung an. Das Programm umfasst ein breites Spektrum an verschiedenen Therapieprogrammen, in die auch Eltern und gegebenenfalls Geschwister mit einbezogen werden können, sowie die Beratung der jeweiligen Kindergärten oder Schulen. Ebenso wird Hilfestellung bei der Beantragung der Kostenübernahme durch das Sozial- oder Jugendamt geleistet. (ilg)

Weitere Informationen finden Sie auf der Website des Autismus-Therapie-Zentrums Lüneburg: www.autismus-institut.de



Jimmy Nelson –
„Rauwihiri Winitana Pahi,
New Zealand“

**WEITERE KUNSTWERKE
KÖNNEN SIE WÄHREND
DER NÄCHSTEN GALERIE-
FÜHRUNG AM SAMSTAG,
7. OKTOBER UM 11.00 UHR
KENNENLERNEN.**

**Um eine verbindliche
Anmeldung unter (04131)
3088-0 wird gebeten.
Der Eintritt ist frei.**

**Galerie im Hotel
„Altes Kaufhaus“**
Öffnungszeiten:
tägl. 9.00–21.00 Uhr
Kaufhausstraße 5
21335 Lüneburg

[www.galerie-im-alten-
kaufhaus.de](http://www.galerie-im-alten-kaufhaus.de)

KUNSTGENUSS IM „ALTEN KAUFHAUS“

Genießen Sie mit Freunden
oder Geschäftspartnern ein
Menü im Restaurant Canoe
und einen privaten Bummel
durch die Kunstgalerie. Bu-
chen können Sie diesen
Event (mind. vier Teilnehmer)
unter Tel. (04131) 3088-0.
Das Angebot beinhaltet
ein Glas Champagner, ein
Drei-Gang-Menü sowie den
Eintritt in die Ausstellung
für 39,00 Euro p.P.

„Kunst-Stücke“

Was ist neu in der Galerie im Alten Kaufhaus? Monatlich werfen wir einen Blick auf ungewöhnliche Skulpturen und Bilder verschiedener Künstler. Das „Kunst-Stück“ des Monats widmet ihnen an dieser Stelle eine Bildbetrachtung

Die Protagonisten des britischen Fotografen Jimmy Nelson sind die indigenen Völker Asiens, Afrikas, Südamerikas. Seine Reisen führen ihn ebenso nach Papua Neuguinea, wie nach Nepal und Sibirien – oder Neuseeland, wo das Porträt dieser jungen Maori entstanden ist. In seinen Bildern spiegelt sich der einstige Werbefotograf wider; sie bringen diese ansprechend-inszenierte Ästhetik mit, die uns von den Covern hochkarätiger Magazine geläufig ist – eine Heran-

JIMMY NELSON BEZEICHNET SICH ALS GESCHICHTENERZÄHLER, DER MIT KÜNSTLERISCH-SUBJEKTIVEM BLICK SEINEN FOTOMODELLEN EINE BÜHNE BEREITE.

gehensweise, die Nelson nicht nur Ruhm, sondern auch Kritik einbringt. „Before they pass away“ nennt er seinen fotografischen Bilderzyklus, mit dem er die Gesichter der vom Aussterben bedrohten Völkergruppen dokumentiert. Ethnologen sehen hierin eine falsche Darstellung der Fakten: Nelson zeige nur die positive Seite dieser Menschen, ohne den Kampf ums Überleben zu thematisieren, den sie tagtäglich gegen ihre eigenen Landesregime führten. Der Ansatz, den Jimmy Nelson hingegen verfolgt, ist tatsächlich kein völkerkundlicher, son-

dern ein ausschließlich künstlerischer. Er selbst bezeichnet sich als Geschichtenerzähler, der mit subjektivem Blick seinen Fotomodellen eine Bühne bereite.

Die Begegnungen mit der einheimischen Bevölkerung stellt für den Fotografen eine wiederkehrende Herausforderung dar. Er reist lediglich begleitet von einer Assistentin, jedoch ohne Dolmetscher. Um das Vertrauen der Menschen trotz sprachlicher Barrieren zu gewinnen, lebt er mit

ihnen – zum Teil über mehrere Monate – und erhält auf diese Weise Einblicke in ihre Kulturen und Traditionen. Ist es ihm gestattet, zu fotografieren, hält er die Protagonisten nicht bei ihrer alltäglichen Arbeit fest; stattdessen inszeniert er sie in ihren Festtagsroben und mit den typischen Attributen ihres Kulturkreises wie Schmuck oder der Jagdausrüstung. Würdevoll und stolz blicken sie in die Kamera, die Nelson – abgesehen von wenigen Reflektoren – ohne weitere künstliche Lichtquellen nutzt. (nf)

KÜNSTLERSTECKBRIEF

Jimmy Nelson wurde 1967 in England geboren und wuchs in Afrika, Asien und Südamerika auf. Mit 19 dokumentierte er erstmals seine Reise nach Tibet und arbeitete anschließend als Fotojournalist und für die Werbung.

FOTO: ENNO FRIEDRICH

anja
bruns

BAU SACHVERSTÄNDIGE



Ihre Bau-Sachverständige für die Wertermittlung von bebauten und unbebauten Grundstücken – zertifiziert nach DIN EN ISO/IEC 17024.

In manchen Situationen hilft nur noch ein Gutachter weiter. Wenn Sie ein professionelles Gutachten vorlegen können, haben Sie bessere Chancen, Ihre Rechte durchzusetzen.

Unsere qualifizierten Serviceleistungen umfassen:

- gerichtsfeste Gutachten / Verkehrswertermittlung von Wohn- und Gewerbeimmobilien
- bei Scheidungsauseinandersetzungen
- in Erb- oder Schenkungsfällen
- etc ...

**Wir helfen Ihnen.
Rufen Sie uns einfach an!**

Fon: 0 41 31 / 68 33 33

info@bau-wert-sv.de

www.bau-wert-sv.de

Goseburgstraße 43 · 21339 Lüneburg

Der Waage-Mann

THORSTEN SCHÄFER-GÜMBEL – 1. OKTOBER 1969

Der im Zeichen der Waage Geborene strebt nach Gleichgewicht und Harmonie. Das Leben mag eine Schaukel sein – einmal hin, einmal her – doch mag er dies nicht akzeptieren. Seine empfindsame Natur ist am glücklichsten, wenn die Welt ringsum heiter und in bester Ordnung ist – für Thorsten Schäfer-Gümbel in der heutigen Zeit schon eine ausfüllende Herausforderung, wenn ein Idealist wie er täglich den Kampf gegen die Ungerechtigkeit antreten muss. Wobei der Begriff „Kampf“ nicht so recht zu diesem Sternzeichen passen mag, da er von Natur aus eher friedlich und liebevoll ist. Die Waage beweist, dass es auch weniger aggressive Wege gibt, als sich nach oben zu boxen. Schäfer-Gümbel wuchs seit seinem fünften Lebensjahr in Gießen auf, studierte nach dem Abitur Politikwissenschaften und schloss 1997 mit dem Magister Artium ab. Neun Jahre lang ist er zu diesem Zeitpunkt bereits Mitglied der SPD und ein Verfechter der eigenständigen linken Ausrichtung des Bezirks Hessen-Süd. Beruflich war er hauptsächlich als wissenschaftlicher Berater für die Stadt Gießen tätig, zeitgleich aber auch für die SPD-Landtagsfraktion Hessen. Bei Waagen besteht eine Veranlagung, sich zur Geltung zu bringen. Meist verfügt sie über Rednertalent und eine scharfe Beobachtungsgabe – Eigenschaften, die sicher dazu beigetragen haben, Thorsten Schäfer-Gümbel 2009 mit großer Mehrheit zum Vorsitzenden der hessischen SPD zu wählen, nur wenige Monate später auch in den Parteivorstand sowie in das Präsidium der SPD. Bei den folgenden Landtagswahlen in Hessen scheiterte er zweimal als Spitzenkandidat an der CDU. In manchen Situationen schadet wohl doch eine zu große Kompromiss-



Gipfelstürmer oder Grenzgänger, willensstark oder freiheitsliebend? Charly Krökel hat unsere Polit-Prominenz und ihre Tierkreiszeichen unter die Lupe genommen ...

bereitschaft, denn nur in den Ausnahmefällen lassen sich Waage-Typen zu aggressiven Konkurrenzmethoden hinreißen. Mag sein, dass auch Schäfer-Gümbels Äußeres eine Rolle spielte. Auf den ersten Blick vermutet man weniger den Staatenlenker hinter der zurückhaltenden Fassade, als den schüchternen Schüler, der, wenn er denn überhaupt Kontakt zu Mädchen hat, diesen lediglich nutzt, um die Mathe-Hausaufgaben zu erklären.

Im Alter von 20 Jahren verhinderte lediglich eine komplizierte Notoperation nach einer Netzhautablösung sein Erblinden. Seither trägt er eine Brille mit speziellen Prismengläsern. In seiner Partei ist er beliebt, er zeigt sich interessiert an Partnerschaften und am Werk anderer. So wurde er 2013 stellvertretender Bundesvorsitzender der SPD – der Kopf hinter Martin Schulz. „Erst die Rente, dann die Steuer“ – diese Reihenfolge hatte SPD-Kanzlerkandidat Martin Schulz vorgegeben. Thorsten Schäfer-Gümbel war von der Partei mit der Aufgabe betraut worden, den Steuerteil des Wahlprogramms zu entwerfen, und zwar unter der Maßgabe, nur so viel Entlastung zu versprechen, wie sich ohne neue Schulden finanzieren lässt. Entsprechend mager ist das Steuerkonzept ausgefallen. Die Prioritäten des neuen Parteivorsitzenden sind auch seine, was sich deutlich an der Wortwahl ablesen lässt: „Im Mittelpunkt meiner Politik steht soziale Gerechtigkeit.“ Eine breite Steuerentlastung hält TSG, der die Hessen-SPD nun auf einen pragmatischen Linkskurs führt, weder für dringlich noch für geboten. Ihm ist der Ausbau der „sozialen und materiellen Infrastruktur“ wichtiger. Damit hofft er nun im dritten Anlauf die Landtagswahl 2018 in Hessen endlich zu gewinnen. Über den Wahlsieg im Herbst entscheide am Ende die bessere Kondition, ermunterte er die darrende Bundes-SPD. Bleibt zu hoffen, dass Thorsten Schäfer-Gümbel nicht zu sehr von den negativen Seiten seines Sternzeichens beeinflusst wird: dem Mangel an Ausdauer, Durchhaltevermögen und Widerstand. An seinem Geburtstag bleibt ihm hoffentlich mit seiner Frau, einer promovierten Historikerin, Zeit für die Waage-typischen Vorlieben: die Kunst und Kultur. Mit Durchblick und Energie voran! ¶

Carrousel

...AUF „FILIGRANE'TOUR“ IM KULTURFORUM



Drei Jahre nach „L'euphorie“ und einer Tour mit über 200 Konzerten kehren „Carrousel“ mit ihrem neuen Album „Filigrane“ im November endlich auf die deutschen Bühnen zurück.

„Filigrane“, das vierte Werk des französisch-schweizerischen Duos mit Sophie Burande und Léonard Gogniat, umfasst zwölf Titel und besticht durch Originalität und Vielfältigkeit: sei es optimistisch und direkt, mit chansoneskem Charme oder mit im Ohr haftenden, wundervollen Melodien versehen. Der Draht zum Publikum wurde an über

500 Konzerten geknüpft – quer durch Europa haben sie sich gespielt und auch im Kaukasus und in Asien schon live überzeugt. Ihr direkter Charme und die französische Lässigkeit sind die besten Botschafter ihrer Musik, die durch ihre Eingängigkeit und die beiden Stimmen von Sophie Burande und Léonard Gogniat auffällt.

Mit ihrer Single „J'avais rendez-vous“ erreichte Carrousel beim Schweizer Vorentscheid zum Eurovision Song Contest 2013 den zweiten Platz. Nach einem Live-Album erschien 2014 mit „L'euphorie“ das dritte Studioalbum.

Carrousel war zweimal für die Swiss Music Awards nominiert, als Best Act Romandie 2014 und Best Talent 2015. Am 10. September 2017 präsentieren Carrousel ihren aktuellen Titel „Plus de couleurs“ im ZDF-Fernsehgarten.

Kulturforum

Mittwoch, 22. November 2017, 20.00 Uhr
 VVK: € 15,00 / ermäßigte Karten: € 12,00
 Abendkasse: € 18,00 / Ermäßigt € 15,00
www.carrousel-musique.com

Hamburg

NATURERLEBNISPFAD, FILMFEST HAMBURG, FAHRRAD-CAFÉ ST. PAULI

Wir sind für Sie unterwegs in der nahen Hansestadt – zwischen Alster und Michel, zwischen Landungsbrücken und Hamburger Umland –, um Sie monatlich über unsere schönsten Entdeckungen zu informieren

NATURERLEBNISPFAD

Seit dem 17. September hat der neue Naturerlebnispfad der Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe geöffnet. Der kostenfrei zugängliche Naturerlebnispfad gibt Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, die Natur der Elbinsel in Hamburgs Osten sinnlich



zu erleben. Den Rahmen bilden interaktive Informationstafeln mit anschaulichem Hintergrundwissen zur artenreichen Tier- und Pflanzenwelt Kaltehofes, aber auch zum ehemaligen Wasserwerk. Über 40 Vogelarten brüten hier, auf der Beobachtungsplattform kann mit im Museumsshop ausleihbaren Ferngläsern die faszinierende Vogelvielfalt direkt und eigenständig entdeckt werden. Der 30 Meter lange Barfußpfad lädt dazu ein, die Umgebung mit allen Sinnen wahrzunehmen. Weitere sehenswerte Spots sind das Insektenhotel, wie auch die Wildkräuter- und Schmetterlingswiesen. Begleitend wird ein umfangreiches Umweltbildungsprogramm mit buchbaren Führungen geboten.

Wo: Kaltehofe Hauptdeich 6 – 7,
20539 Hamburg

Wann: März bis Oktober, Di. bis So. 10.00 bis 18.00 Uhr, November bis Februar: Di. bis So. 10.00 bis 17.00 Uhr

Web: www.wasserkunst-hamburg.de

FILMFEST HAMBURG

Vom 5. bis 14. Oktober findet das 25. Filmfest Hamburg statt. An zehn Tagen werden auf elf Leinwänden rund 120 nationale und internationale Spiel- und Dokumentarfilme als Welturaufführung, Europapremiere oder deutsche Erstaufführung ge-



zeigt. Dabei reicht das Programmspektrum von cineastisch anspruchsvollen Arthouse-Filmen über innovatives Mainstreamkino bis hin zu einem bunten Film- und Veranstaltungsprogramm für die kleinsten Kinobesucher. Als Plattform für kulturellen Austausch und Dialog wird ein Großteil der Filme von den Filmschaffenden persönlich vorgestellt. Zahlreiche begleitende Veranstaltungen machen das Filmfest Hamburg zu einem wichtigen Treffpunkt für Kinobegeisterte und die Filmbranche gleichermaßen. Als Spielstätten haben sich die Festivalkinos Abaton, Passage, CinemaxX Dammtor, Metropolis und das Studio Kino bewährt. Treffpunkt für Publikum sowie für nationale und internationale Filmfestgäste ist die Studio Hamburg Lounge, das Festivalzelt auf dem Allende-Platz.

Wo: im gesamten Stadtgebiet

Wann: 5. bis 14. Oktober

Web: www.filmfesthamburg.de

FAHRRAD-CAFÉ ST. PAULI

Egal ob Schlauchwechsel, Wartung der Bremsen oder umfangreiche Inspektion: Im Fahrrad-Café St. Pauli findet jeder Klapprad-Kapitän oder Mountainbike-Matrose einen kompetenten Ansprechpartner für seine professionelle Zweirad-



Reparatur. Das Fahrrad-Café St. Pauli bietet aber weitaus mehr als nur eine professionelle Fahrradwerkstatt, es hält auch eine interessante Auswahl an fachmännisch restaurierten Gebrauchträdern sowie edle und mit viel Liebe aufgearbeitete Rennräder aus den 50ern bis 90ern bereit. Für Matrosen auf Landgang und Wochenend-St.-Paulianer ist der Fahrradverleih genau das Richtige. Gerade einmal zehn Euro pro Tag müssen investiert werden, um die Stadt auf zwei Rädern zu erkunden. Wer auf die Wiederbelebung seines eigenen Drahtesels wartet, kann währenddessen im Café feinste Kaffee-, Tee- und Espresso-Spezialitäten aus aller Welt schlürfen. Ein nettes Pläuschchen mit dem Personal gibt's gratis dazu. (ak)

Wo: Detlev-Bremer-Straße 37, 20359 Hamburg

Wann: Mo. bis Sa. 10.00 bis 20.00 Uhr,
So. 10.00 bis 15.00 Uhr

Web: www.fc-sp.de

„Grün ist die Heide“

HERMANN LÖNS GILT ALS DER BEKANNTESTE
VERTRETER DER HEIDEROMANTIK



Ganz frei von Heimatkitsch ist die Heide auch heute nicht. Fast zu schön ist der Anblick der Blütenteppiche im Herbst, zu schnuckelig die Heidschnucken, zu lebendig das Brauchtum der Heidjer. Gäste schwärmen vom Heidegeist, den fangfrischen Forellen und der Spezialität Buchweizentorte. Immer noch ist vielerorts der Schriftsteller Hermann Löns präsent, der, obwohl 1866 im westpreußischen Kulm geboren, bis heute als wichtigster Vertreter der Heideromantik gilt. In zahlreichen Geschichten setzte er der Region ein Denkmal und dichtete so romantische Zeilen wie: „Wo die grünen Tannen steh'n, ist so wich das grüne Moos, und da hat er mich geküsst, und ich saß auf seinem Schoß, ja grün ist die Heide...“. Sein Tod war im Gegensatz zu seinen Geschichten alles andere als romantisch. Am 26. September 1914 fiel der Dichter bei Reims in Frankreich. Im Jahre 1934 wurden seine Gebeine (bzw. das, was man dafür hielt) in einer nationalistisch-pompösen Zeremonie nach Walsrode überführt. Dort ist noch heute sein Grabstein zu finden. (ak)

FOTO: WIKIMEDIA © OLIVER PEETZ (CC BY-SA 3.0)

Unser ~~Wahlsieger~~

„DAMIT DIE

**REGION
KNUSPRIG**

BLEIBT“

KRUSE'S
KRUSTEN
BRÖTCHEN



DER-LECKER-BAECKER.DE

f/LECKERBAECKER

Kruse
Der Lecker Bäcker



AUSSCHNEIDEN & MITBRINGEN

BEIM EINKAUF VON
2,50 €

erhalten Sie
unseren Wahlsieger



2 x KRUSTEN-BRÖTCHEN
GRATIS

KULTUR MELDUNGEN OKTOBER

GRENZENLOS 2017 – FINNLAND

HEINRICH-HEINE-HAUS
FREITAG, 6. OKTOBER
19.30 UHR

Kaamos bezeichnet die Zeit der Dunkelheit, die sonnenlose Zeit. Sie hat eine mythische Qualität und macht die Eigenart und Identität gegenüber den Völkern Mitteleuropas aus. In den Gedichten von Dorothea Grünzweig geht es nicht nur um die kalendarische Dunkelheit, sondern um die dunklen Seiten des Lebens und der Erinnerung. Als Gegenpart visualisiert sie Themen der hellen Jahreszeit und des Lichts. Grünzweig studierte Germanistik, seit 1998 lebt sie als freie Schriftstellerin und Lyrik-Übersetzerin in Südfinnland. 2000 besuchte sie für neun Monate als Heinrich-Heine-Stipendiatin Lüneburg. Musikalisch begleitet wird sie von der Violinistin Laura Kokko.

KONZERT: MADELINE JUNO

RITTERAKADEMIE
FREITAG 6. OKTOBER
20.00 UHR

Mit ihren 21 Jahren zählt Madeline Juno zu den talentiertesten Sängerinnen und Songwriterinnen der neuen deutschen Musikszene. Nach den Veröffentlichungen ihrer Alben „The Unknown“ (Universal Music) und Singlehits wie „Error“

(Titelsong aus „Fack ju Goethe“) ging Madeline Juno mit ihrer Band von 2012 bis 2014 auf Tournee und begleitete Künstler wie Phillip Poisel, Ellie Goulding und Adel Tawil. Juno ist eine Geschichtenerzählerin, deren Storys weit davon entfernt sind, gefällig zu sein. Vieldeu-



tig und mitunter melancholisch erzählen sie von schlaflosen Nächten, verpasster Jugend und rastlosem Zweifel. Auf eindringliche Weise beweist Madeline Juno auch mit diesem Konzert wieder ihre exzellenten Songwriter-Qualitäten und dokumentiert damit auch die Evolution ihrer persönlichen musikalischen Entwicklung.

KASPAR HÄUSER MEER

KULTURBÄCKEREI
6. & 7. OKTOBER
19.30 UHR

Anika, Barbara und Sylvia sind Sozialarbeiterinnen im Jugendamt. Ihre Schützlinge sind Kinder, für die sich die Öffentlichkeit erst dann brennend interessiert, wenn sie tot sind. Mit ihrem genau recherchierten Bericht aus dem Alltag deutscher Jugendämter gelingt Felicia Zeller eine brillante, irrwitzige Überforderungskaskade dreier Frauen, die das Chaos am Rande unserer Gesellschaft ausbaden – buchstäblich am eigenen Leib.

ZEIT-KOLUMNIST HARALD MARTENSTEIN LIEST

FILMPALAST LÜNEBURG
FREITAG, 6. OKTOBER
20.00 UHR

Der ZEIT-Kolumnist und Romanautor macht das Filmbusiness in vielen seiner Bücher zum Thema. Als Kritiker und Humorist schreibt er über die großen Stars



und ihre kleinen Missgeschicke; seine Kolumne, die in schöner Regelmäßigkeit die Berlinale begleitet, genießt längst Kultstatus. Nun hat Harald Martenstein ein Buch über seine erste große Liebe herausgebracht: das Kino. Immer pointiert, mal absurd, mal satirisch, dann wieder brüllend komisch feiert er in seinen Texten die Geschichte des Lichttheaters.

„KABARETT SAUVIGNON – ALLES MUSS RAUSCH“

KULTURFORUM
FREITAG, 13. OKTOBER
20.30 UHR

Der preisgekrönte Kabarettist und Schriftsteller Thomas C. Breuer beleuchtet im Kulturforum das Thema

Wein mit literarischer Finesse und mächtigem Sprachwitz. Er unternimmt Streifzüge in benachbarte alkoholische Regionen und leuchtet das Verhältnis zwischen Alkohol, Politik und Kirche neu aus. Stellenweise mit Liedern, sicher aber mit Trost, Geselligkeit, Nächstenliebe (in vino caritas) sowie – nicht zu vergessen – Gesundheit (in vino sanitas). Gedankenbeschwipst amüsiert, genießt der Besucher ein Programm zum Wohlsein – spritzig und trocken zugleich. Thomas C. Breuer, ein Wortakrobat und Meister der Dialekte, bereist seit über 30 Jahren die Bühnen Deutschlands und der Schweiz. Seine Wortspiele und -verdrehungen sind ebenso tief-sinnig wie witzig und erlauben seinem Publikum, ihm gedanklich um so manche zuvor nicht gedachte Ecke zu folgen.

MEISTERKONZERT NO. 1 – LA PRISE DE LA BASTILLE

THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS
SAMSTAG, 14. OKTOBER
20.00 UHR

Gesellschaftliche Umwälzungen prägen die Kunst einer Epoche, Impulse aus den Geisteswissenschaften wirken wie ein Katalysator. Nirgends lässt sich die wechselseitige Beeinflussung von Kunst und Gesellschaft so nachdrücklich beobachten wie in der französischen Revolution. Im Mittelpunkt des ersten Meisterkonzertes der Spielzeit werden drei Werke aus dem Œuvre eines französischen (François-Joseph Gossec), eines polnischen (Frédéric Chopin) und eines deutschen Komponisten (Ludwig van Beethoven) gespielt, welche die Sprengkraft von Musik demonstrieren. Unter der Leitung von Musikdirektor Thomas Dorsch spielt der 25-jährige Pianist Asen Tanchev, diesjähriger Preisträger des deutschen Musikwettbewerbes, sowie die Lüneburger Symphoniker.

„EKEL ALFRED – SILVESTERPUNSCH MIT KNALLEFFEKT“

KULTURBÄCKEREI
DIENSTAG, 17. OKTOBER
19.30 UHR

Als permanentes nörgelndes Ekelpaket sorgte Ekel Alfred in den 70er-Jahren für Unterhaltung auf dem Bildschirm und für manch eine Schlag-



zeile in der Presse. Er ist der stets meckernde, reaktionäre und besserwisserische Haustyrann, ein Prototyp des deutschen Spieß- und Wutbürgers. Thomas Ney, Schauspieler und Theaterleiter aus Lüneburg, bringt mit seinem Ensemble Episoden der Kult-Serie „Ein Herz und eine Seele“ von Wolfgang Menge auf die Bühne. Weitere Termine: 18. und 19. Oktober, 19.30 Uhr.

„DES REICHES GENIALSTE SCHANDSCHNAUZE“

HEINRICH-HEINE-HAUS
DIENSTAG, 18. OKTOBER
19.30 UHR

Peter Rühmkorf fand in den 70er-Jahren eine erstaunliche und für sein weiteres literarisches Werk bedeutsame Nähe zum mittelalterlichen Lyriker Walther von der Vogelweide.

Rühmkorfs Anverwandtschaft über acht Jahrhunderte hinweg zeigt sich in seinen Übersetzungen der mittelhochdeutschen Gedichte von der Vogelweides, „des Reiches genialster Schandschnauze“. Parallel dazu schrieb Rühmkorf einen bemerkenswerten Essay über den „Reichssänger und Hausierer“. Die Beschäftigung mit dem Dichterkollegen half Peter Rühmkorf bei der Überwindung seiner poetischen Krise. Stephan Opitz, Herausgeber des Buches, ist seit 2009 Professor am Institut für Neuere Deutsche Literatur und Medien an der Universität Kiel und gemeinsam mit Joachim Kersten Testamentsvollstrecker nach Peter Rühmkorf. Unterhaltsam wie informativ stellen sie in Lesung und Gespräch das Werk vor.

LESUNG: „DEUTSCHLAND À LA FRANÇAISE“

HEINRICH-HEINE-HAUS
FREITAG, 20. OKTOBER
19.30 UHR

Die Journalistin und Schriftstellerin Pascal Hugues wurde 1959 in Straßburg geboren und lebt heute in Berlin.



RITTERAKADEMIE

Tanz vergnügen

WILLKOMMEN 2018

MIT DER BESTEN MUSIK VON DAMALS UND HEUTE

SILVESTER NACHT

31. DEZEMBER 2017
EINLASS 21 UHR

MUSIC BY DJ ANDY D. 60ER BIS
80ER UND 90ER BIS HEUTE!

Tickets erhalten Sie jeden Mittwoch zwischen 17:00 Uhr und 18:00 Uhr in der Ritterakademie* am Graalwall 12, am Empfang der Campus Management GmbH* in der Wichernstraße 34 Eingang B, an allen bekannten VVK Stellen, sowie im Online-Shop unter: www.die-ritterakademie.de

VVK-Preis: 71,00 Euro zzgl. Gebühren. * nur Barzahlung möglich.

WWW.DIE-RITTERAKADEMIE.DE

In ihrem Buch „Deutschland à la Française“ beschreibt sie den deutschen Alltag aus der Sicht einer Französin, der zwar vieles längst vertraut, aber manches eben noch immer ein wenig fremd ist. Entstanden ist ein ebenso kenntnisreiches wie humorvolles Buch.

KRAPP – DAS WERK EINES TANZMIMEN

KULTURBÄCKEREI
FREITAG, 20. OKTOBER
20.00 UHR

Roberto Barcena mimt und vertanzte die Realitäten eines Bewohners der urbanen Welt. Zugrunde liegen seinem Werk Becketts Texte. Die Beziehungen zwischen den Charakteren offenbaren einen tiefen und absurd erscheinenden Skeptizismus vor der Welt. Barcenas Inszenierung des Charakters Krapp setzt an drei Aspekten urbaner Realitäten an: das Menschsein selbst und die Frage nach seiner Begrenztheit, an der möglichen Weite der Klang- & Formensprache, die schließlich in einen melancholischen Widerstreit führt. Die Ästhetik des zeitgenössischen Tangos und die Musik Astor Piazzollas verleihen diesem Theaterstück seinen besonderen Charakter.

KRIMIFESTIVAL: „VERFOLGUNG“ NACH STIEG LARSSON

FILMPALAST LÜNEBURG
FREITAG, 20. OKTOBER
20.00 UHR

Die deutsche Stimme von Daniel Craig, alias James Bond, liest aus der neuen Folge der Millennium-Reihe. Nach Stieg Larssons Tod wurde der Autor David Lagercrantz 2015 mit der Fortführung der Trilogie um die Ermittlerin Lisbeth Salander und dem Journalisten Mikael

Blomkvist betraut. Mit sensationellem Erfolg! Auch der neue Band bietet weit mehr als Gänsehaut, stockenden Atem und den unvermeidbaren Suchtfaktor.

DER REVISOR

THEATER IM E.NOVUM
20. & 21. OKTOBER
20.00 UHR

Die Nachricht, dass ein Revisor inkognito in die Stadt gekommen ist, versetzt den Bürgermeister einer russischen Kleinstadt in helle Aufregung. In Wahrheit handelt es sich bei der angekommenen Person jedoch um einen mittellosen reisenden Beamten aus Petersburg namens Chlestakow, der das Angebot, ihn für einen Revisor zu halten,



gerne annimmt und die Gunst der Stunde für sich zu nutzen weiß. Im Versuch, die eigene Haut zu retten, ist den Lokalgrößen nichts heilig: Es wird bestochen, verleumdet, angeschwärzt. Es wird gekrochen, gebuhlt, geschmiert. Doch die Verstrickungen und Korruptionsversuche nehmen überhand, das Spiel wird gefährlich.

KRIMIFESTIVAL: STEFFEN SCHROEDER Liest

GESELLSCHAFTSHAUS DER PSYCHIATRISCHEN KLINIK
SAMSTAG 21. OKTOBER
20.00 UHR

2013 stehen sich Steffen Schroeder und Micha im Gefängnis Berlin-Tegel zum

ersten Mal gegenüber. Ein Gespräch über ihre schwierige Jugend bringt sie einander näher. Trotz vieler Parallelen in der Kindheit ist der Lebensweg beider grundverschieden: Der eine wurde Schauspieler, der andere hat einen Menschen getötet. Eine besondere Beziehung beginnt: Schroeder, bekannt als Kommissar Kowalski in SOKO Leipzig, wird Vollzugshelfer des lebenslänglich Verurteilten. Mit viel Gespür erzählt Schroeder von dieser außergewöhnlichen Begegnung.

„HAB'N SIE WAS MIT KUNST AM HUT?“

KULTURFORUM
SONNTAG, 22. OKTOBER
17.00 UHR

„Hab'n Sie was mit Kunst am Hut?“ ist nicht nur der Titel des Programms sondern auch ein Zeile aus einem Gedicht von Robert Gernhardt (1937–2006). Dieser zählte zu den populärsten zeitgenössischen Dichtern der deutschen Sprache, war ein gefragter Zeichner, Maler, Satiriker, Essayist, Wortspieler,



Otto-Film-Drehbuchautor und Mitbegründer des Satiremagazins „Titanic“. Der Schauspieler Hagen Möckel hat aus Robert Gernhardts Buch „Wörtersee“ einige lyrische „Glanzlichter“ herausgezapft. Entstanden ist ein Programm, das das Publikum in Robert Gernhardts Kunstkosmos entführt und jede Menge Höhen und Tiefen, scharfkantige Kunst und blanken Unsinn, Quatsch, Komik, Tragik und Rhythmus enthält. Begleitet wird Hagen Möckel auf diesem wunder-

bar leichten und humorvollen Abend von der Klarinettenistin Alexandra Hentschel.

AUGUSTA

THEATER LÜNEBURG / T.NT
FREITAG, 27. OKTOBER
20.00 UHR

Eine bitterböse Satire auf eine den Menschen instrumentalisierende Arbeitswelt: Die Reinigungskraft Molly arbeitet für eine große Firma, die das Putzen auf Händen und Knien als „Goldene Garantie“ für den Kunden bezeichnet. Molly hält die Ehre der Firma hoch, auch wenn ihr der Rücken zu schaffen macht. Gottlob ist sie Teamleiterin und kann der Neuen, Claire, das Schrubben der Böden überlassen. Claire wiederum, jung und nicht auf den Mund gefallen, hinterfragt bereits am ersten Tag, ob man sich wirklich an die strengen Regeln der Firma halten muss und wem eigentlich die Prämie der Teamleiterin zusteht. Denn Geld brauchen beide Frauen dringend. Eine Chance wittert Claire, als Jimmy, ihr Vorgesetzter und skrupelloser Karriereist, sie mit zur Jahrestagung nach Augusta nehmen will. Jimmy beginnt, beide Frauen gegeneinander auszuspielen. Doch er unterschätzt, wie sich Misstrauen und Neid unter bestimmten Voraussetzungen in Solidarität und Mut verwandeln können.

KRIMIFESTIVAL: „DER TOTE IM FREMDEN MANTEL“

SAMSTAG, 28. OKTOBER
HEINRICH-HEINE-HAUS
20.00 UHR

Ein Mann, der sich um die vergessenen Toten kümmert – und eine wunderbare Liebeserklärung an Amsterdam. Skurril erzählt, verpackt in einen ungewöhnlichen Kriminalfall. Das Autoren-Duo

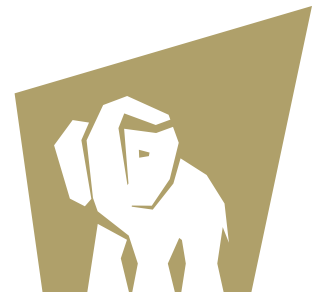
Laura oder immer Ärger mit dem schwarzen Schwan (UA)

Tanzstück von Olaf Schmidt
Wiederaufnahme 07.10.

Der Vorname

Komödie von Matthieu Delaporte und
Alexandre de la Patellière
Premiere 28.10.

Karten
theater-lueneburg.de
04131-42100



**THEATER
LÜNEBURG**

Britta Böhler und Rodney Bolt weben als Britta Bolt ein Netz aus politischen Intrigen und dunklen Familiengeheimnissen. Während Rodney Bolt als Reisejour-



ERIK SMITS/ARBEIDERS PERS

nalist auf der ganzen Welt unterwegs ist, arbeitet Britta Böhler als Rechtsanwältin in den Niederlanden. Dort wurde sie berühmt durch ihre strafrechtlichen Mandate und ihre Haltung zur Anti-Terror-Gesetzgebung. Während des diesjährigen Krimifestivals nimmt sie die Zuhörer mit auf Spurensuche durch Amsterdam.

DER VORNAME

SAMSTAG, 28. OKTOBER
THEATER LÜNEBURG / GR. HAUS
20.00 UHR (PREMIERE)

Elisabeth und Pierre laden zu einem genussreichen Abend unter Freunden. Vincent nutzt das Warten auf die übrigen Gäste, um Spekulationen über den Vornamen seines zukünftigen Stammhalters in Gang zu setzen. Das Ratespiel gerät aus dem Ruder, als er sich auf „Adolphe“ festlegt. Adolphe wie Adolf – das versteht der Literaturprofessor Pierre als rechtslastigen Angriff auf die liberale Grundordnung. Vincent lässt nicht locker, und bald geht es in dem Streit nicht mehr um Vornamen oder Romanfiguren. Der Schlagabtausch enthüllt

Eheprobleme ebenso wie lang versteckte Eifersüchteleien unter Freunden, große wie kleine Lebenslügen. Als Claude eines der bestgehüteten Geheimnisse der letzten Jahre preisgibt, kommt es zur Eskalation. Eine kritische Gesellschaftskomödie mit treffendem Wortwitz und intelligenter Komik.

NDR BIGBAND FEAT. FRANK DELLE TRIO

FORUM DER MUSIKSCHULE
LÜNEBURG
SAMSTAG 28. OKTOBER
20.00 UHR

Als Frank Delle – langjähriger Tenor- bzw. Bariton-Saxophonist der NDR Bigband – vor sechs Jahren eine CD unter



eigener Regie aufnahm, wählte er das Setting eines Trios mit dem Kontrabassisten Robert Landfermann und dem Schlagzeuger Jonas Burgwinkel, zwei der spielfreudigsten Instrumentalisten der jüngeren deutschen Szene. In seinem Projekt für Bigband und Trio nutzt Delle nun die Spannung zwischen dem kleinen und dem großen Format. Seine Kompositionen wurden vom neuen künstlerischen Leiter der NDR Bigband, dem Norweger Geir Lysne, arrangiert. Mit Lysne betritt kein Unbekannter die Bühne des Forums: Bereits 2009 war der norwegische Jazzmusiker, Komponist und Arrangeur als Gast der Bigband Blechschaden in Lüneburg zu erleben. Den Support übernehmen zwei junge Jazz-Bands der Musikschule Lüneburg: „Hothouse“ und „Raum 13“.

AGNES KRUP LIEST

KULTURBÄCKEREI
SONNTAG, 29. OKTOBER
16.00 UHR

Auf einem fliegenden Teppich aus Tönen in ferne Länder reisen? Das Gefühl von unendlicher Weite erfahren, während man mit geschlossenen Augen auf einem Stuhl sitzt? Sich bewegungslos zu einer phantastischen Expedition aufmachen? Ja, das ist möglich. Als Virtuose auf dem „neusten Instrument der Welt“, dem Hang, hat sich Tilo Wachter international einen Namen gemacht. Gemeinsam mit dem weit gereisten, jetzt in Lüneburg lebenden Saxophonisten Daniel Gebauer verwebt er mehrschichtige Melodien und fremd klingende Gesänge zu einer magischen Klangreise. Das Duo spannt akustische Räume auf, die jeder Zuhörer wie von selbst mit seinen ganz eigenen Gefühlen und Bildern füllt.

KONZERT: „AUSSICHTEN“

WASSERTURM
SAMSTAG, 28. OKTOBER
20.00 UHR

Was für ein Debüt! Die Hamburgerin Agnes Krup nimmt Sie mit auf eine Reise nach New York und wieder zurück nach Hamburg-Finkenwerder. Paul ist fast noch ein Junge, als er der Enge des elterlichen Obsthofes entflieht und zu einem neuen Leben nach New York aufbricht. Dort findet er, was ihm bei seiner Familie in Finkenwerder unmöglich war: eine gute Schulbildung, eine Anstellung und alle Chancen, etwas aus sich zu machen. Als er Antonina begegnet, scheint sein Leben perfekt. Doch Paul hat einen Traum, den er nur in Deutschland verwirklichen kann: Er möchte Arzt werden. Ein zweites Mal wagt er einen

Neuanfang und kehrt am Vorabend des Zweiten Weltkriegs in ein Land zurück, das er kaum wiedererkennt. Je länger er bleibt, desto unüberwindlicher werden die Grenzen zwischen seinem neuen und seinem alten Leben.

WO DIE WILDEN MENSCHEN JAGEN

SCALA PROGRAMMKINO
MONTAG, 30. OKTOBER
21.15 UHR

Das Sneak-Team präsentiert die wild-warmherzige Abenteuer-Tragikomödie des Neuseeländers Taika Waititi, der schon mit „5 Zimmer, Küche, Sarg“



einen kleinen Schatz auf die SCALA-Leinwand gezaubert hat. Gezeigt wird die liebevolle Mischung aus Buddy-Movie und Coming-of-Age-Geschichte nur ein Mal in der englischen Version mit deutschen Untertiteln.

SMETANA PHILHARMONIKER PRAG

DOM ZU BARDOWICK
FREITAG, 3. NOVEMBER
20.00 UHR

Das Sinfonieorchester „Smetana Philharmoniker Prag“ gehört heute zu den profilierten Ensembles seiner Art. Unter der Leitung von Hans Richter spielen sie im Dom zu Bardowick St. Peter und Paul Stücke für 2 Violinen von Antonio Vivaldi und Johann Sebastian Bach sowie die so genannte „Reformationssinfonie“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy. (nf)

13. LÜNEBURGER WEINMESSE 2017

Freitag, 3. + Samstag, 4. November



Die **13. Lüneburger Weinmesse** wartet mit Neuerungen auf – die erste und wichtigste: sie findet in den umgestalteten Räumen in der Rackerstraße statt. Seit knapp 50 Jahren befindet sich hier Lüneburgs ältestes Weingeschäft – und seit Ende Juni diesen Jahres in Kooperation mit der „0,75 Winebar & Eatery“. Einkaufen & Genießen zugleich auf 300 m² in Wabnitz Weinhandlung. **Da liegt es nahe, nun auch die erfolgreiche Messe hier stattfinden zu lassen.** „Die Winzer präsentieren ihre Weine direkt im Laden. So können unsere Kunden probieren und gleichzeitig bummeln und sich inspirieren lassen.“ Stefan Wabnitz ist von dem neuen Konzept überzeugt. Perfekt vorbereitet wie immer, hat der Inhaber ein attraktives Probensortiment zusammengestellt.

„Wer spannende neue Entdeckungen finden oder sich mit seinem Lieblingswein eindecken will, ist hier richtig. Clevere Kunden kommen gleich am Nachmittag, da ist es meist ruhiger, und die Winzer können sich Zeit für einzelne Gespräche nehmen“, verrät Anette Wabnitz. Zeit einzuplanen gilt es auf jeden Fall – so viele Weine gibt es zu probieren, dass es sich lohnt, an beiden Tagen zu kommen. Die 10 Euro Verkostungsbeitrag sind gut investiert; **ein attraktiver Messerabatt von 10 % gilt für alle Bestellungen** – da kann man sich schon einen kleinen Vorrat anlegen.

Ein weiteres Highlight sind die Verkostungen feiner Brände – **Gin, Rum, Whisky und Cognac** lassen Genießerherzen höherschlagen. Auch hier gilt: „Das Besondere sind die persönlichen Gespräche mit den Winzern und Fachleuten, die Informationen aus erster Hand. Das macht unsere Weinmesse so beliebt.“

Verkostung + Verkauf



XIII.
LÜNEBURGER
WEINMESSE

Weine aus aller Welt
direkt bei den Winzern probieren!

Gin | Rum | Whisky | Cognac

10% Messerabatt!

3.+4.11.2017

Fr. 16⁰⁰-22⁰⁰, Sa. 12⁰⁰-20⁰⁰

Wabnitz Weinhandlung

IN DER RACKERSTRASSE



WABNITZ

WEINHANDLUNG

Veranstalter: Wabnitz Weinhandlung | Tel. 04131 44500 | Lüneburg

ANGELESEN OKTOBER

DAS FUNDAMENT DER EWIGKEIT

KEN FOLLETT
LÜBBE

1558. Noch immer wacht die altehrwürdige Kathedrale von Kingsbridge über die Stadt. Doch ist das Land im Widerstreit zwischen Katholiken und Protestanten zutiefst gespalten. Ned Willard wünscht sich nichts sehnlicher, als Mar-



gery Fitzgerald zu heiraten. Doch der Konflikt entzweit auch sie, und Ned verlässt Kingsbridge, um für die protestantische Prinzessin Elizabeth Tudor zu arbeiten. Als diese wenig später Königin wird, wendet sich ganz Europa gegen England. Um in dieser heiklen Situation früh vor Mordkomplotten, Aufständen und Angriffen der konkurrierenden Mächte gewarnt zu sein, baut die scharfsinnige Monarchin mit Neds Hilfe den ersten Geheimdienst des Landes auf. Die kleine Gruppe geschickter Spione und mutiger Geheimagenten ermöglicht es Elizabeth I. in den nächsten 50 Jahren, an ihrem Thron und ihren Prinzipien festzuhalten. Die Liebe zwischen Ned und Margery scheint verloren zu sein, denn

von Edinburgh bis Genf steht ganz Europa in Flammen.

ORIGIN

DAN BROWN
BASTEI LÜBBE

Dan Brown begeisterte mit seinem Helden Robert Langdon in den Thrillern „Illuminati“, „Sakrileg“ und „Das verlorene



Symbol“ bereits Millionen Leserinnen und Leser. In seinem jüngsten Werk wird Dan Brown erneut geheime Codes, Wissenschaft, Religion, Geschichte, Kunst und Architektur miteinander verknüpfen. Symbolforscher Robert Langdon wird in „Origin“ auf seiner Spurensuche quer durch Europa diesmal mit den beiden ewigen und entscheidenden Fragen der Menschheit konfrontiert – und mit einer bahnbrechenden Entdeckung, die diese Fragen beantworten könnte.

WIENER STRASSE

SVEN REGENER
GALIANI BERLIN

Kreuzberg, Anfang der 80er-Jahre: Das war ein kreativer Urknall, eine surreale Welt aus Künstlern, Hausbesetzern, Freaks, Punks und Alles-frisch-Berlinern. Jeder kann ein Held sein. Alles kann das nächste große Ding werden, und Kunst ist das Gebot der Stunde. „Wiener Straße“ beginnt im November 1980 an dem Tag, an dem Frank Lehmann mit der rebellischen Berufsnichte Chrissie sowie den beiden Extremkünstlern Karl

Schmidt und H. R. Ledigt in eine Wohnung über dem Café Einfall verpflanzt wird. Österreichische Aktionskünstler,



ein Fernseheteam, ein ehemaliger Intimfriseurladen, eine Kettensäge und ein Schwangerschaftssimulator setzen eine Kette von Ereignissen in Gang, die alle ins Verderben reißen – nur einen nicht! Ein großer Roman voll schräger Vögel in einer schrägen Welt. Derbe, lustig und bizarr wie seine Protagonisten.

VERFOLGUNG

DAVID LAGERCRANTZ
HEYNE

Die Weiterführung der Stieg-Larsson-Trilogie „Verblendung“, „Verdammnis“ und „Vergebung“: Im Frauengefängnis Flodberga herrscht ein strenges Regiment. Alle hören auf das Kommando von Benito Andersson, der unangefochtenen Anführerin der Insassinnen.



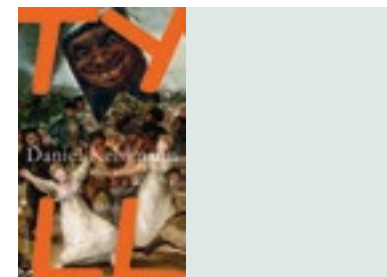
Lisbeth Salander, die eine kurze Strafe absitzt, versucht tunlichst, den Kontakt zu vermeiden, doch als ihre Zellennachbarin gemobbt wird, geht sie dazwischen und gerät ins Visier von Benitos Gang. Unterdessen hat Holger Palmgren, Lisbeth Salanders langjähriger

Mentor, Unterlagen zutage gefördert, die neues Licht auf Salanders Kindheit und ihren Missbrauch durch die Behörden werfen. Salander bittet Mikael Blomkvist, sie bei der Recherche zu unterstützen. Die Spuren führen sie zu Leo Mannheim, einem Finanzanalysten aus sehr wohlhabendem Hause. Was hat dieser mit Lisbeth Salanders Vergangenheit zu tun?

TYLL

DANIEL KEHLMANN
ROWOHLT

Tyll Ulenspiegel, Vagant und Schausteller, Entertainer und Provokateur, wird zu Beginn des 17. Jahrhunderts geboren. Sein Vater, ein Müller, gerät als vermeintlicher Magier und Welterforscher mit der Kirche in Konflikt. Tyll muss fliehen, begleitet von der Bäckerstochter Nele. Auf ihren Wegen durch das vom



Dreißigjährigen Krieg versehrte Land begegnen ihnen die unterschiedlichsten Menschen, unter ihnen der melancholische Henker Tilman, der sprechende Esel Origines, das exilierte Königspaar Elizabeth und Friedrich von Böhmen, deren Ungeschick den Krieg einst auslöste und nicht zuletzt der Weise Athanasius Kircher, dessen größtes Geheimnis darin besteht, dass er seine aufsehenerregenden Versuchsergebnisse erschwindelt hat. Ihre Schicksale verbinden sich zu einem Zeitgewebe, zum Epos des Dreißigjährigen Krieges. Diese Neuerfindung der mythischen Till-Ulenspiegel-Figur ist ein Meisterwerk der Sprache und der Phantasie.

GOLDEN HOUSE

SALMAN RUSHDIE
BERTELSMANN

Nero Golden kommt aus einem Land, dessen Namen er nie wieder hören wollte. Vor einigen Jahren ist er mit seinen drei erwachsenen Söhnen nach New York gezogen und vermählte sich dort mit einer Russin. Der junge Filmemacher René wohnt im Nachbarhaus und ist fasziniert von der Familie, die ihm besten Stoff



für ein Drehbuch liefert: Aufstieg und Fall eines skrupellos-ehrgeizigen, narzisstischen und mediengewandten Schurken, der Make-up trägt und sich die Haare färbt. René wird Zeuge und in einer folgenschweren Episode sogar Teilhaber des dekadenten Treibens im „Golden House“, dessen Besitzer nicht nur den Vornamen mit Kaiser Nero teilt. Salman Rushdie erfasst den irritierenden Zeitgeist und zeichnet mit größter Erzählkunst ein treffendes Bild unserer heutigen Welt.

KANT UND DAS KLEINE ROTE KLEID

LAMIA BERRADA-BERCA
PENDO

In der Hoffnung auf ein besseres Leben verlässt eine junge Frau ihr Land und folgt dem Ehemann nach Paris. Doch ihre Träume erfüllen sich nicht in dieser glitzernden

Stadt. Immer noch trägt sie die Burka, ihr Mann bestimmt über sie, und sie ist einsam. Doch eines Tages entdeckt sie in einem Schaufenster ein bezauberndes rotes Kleid. Immer wieder geht sie daran vorbei, beseelt von dem Wunsch, es einmal zu tragen und sich frei zu fühlen. Wenig später fällt ihr ein Buch von Kant in die Hände. Sie versteckt es



vor ihrem Mann und beginnt gemeinsam mit ihrer kleinen Tochter, heimlich darin zu lesen. Allmählich spürt sie, wie nicht nur das Kleid, sondern auch Kants Worte in ihr die Sehnsucht wecken, den Schleier zu lüften, der sie vom Leben trennt.

MIT BRUNETTI DURCH VENEDIG

TONI SEPEDA
DIOGENES

Calli, Campi und Caffè: All die Jahre ist der Commissario nicht nur seiner Familie, sondern auch seinen Lieb-



lingswinkeln treu geblieben. Toni Sepeda hat Brunetti Wege durch die Gassen von Venedig anhand der Romane akribisch nachverfolgt und

jene Orte zusammengetragen, an denen Brunetti unterwegs ist. Kunstdenkmäler überlässt er den Touristen – vor allem Kirchen, die ihn nur an Beerdigungen erinnern. Sepedas erprobten Touren – gespickt mit Zitaten von Donna Leon – bieten so etwas wie einen Ariadnefaden durch das Gassengewirr. „Mit Brunetti durch Venedig“ kann der Leser, sei es daheim oder vor Ort, ungezwungen Brunetti hinterher spazieren.

ROMEO ODER JULIA

GERHARD FALKNE
BERLIN VERLAG

Kurt Prinzhorn ist zu einem Schriftstellertreffen nach Innsbruck eingeladen, wo ihm Merkwürdiges widerfährt: Jemand muss während seiner Abwesenheit ein Schaumbad in der Wanne seines Hotelzimmers genommen und dort bewusst Spuren hinterlassen haben. Als nächstes verschwindet der Schlüsselbund des zunehmend ratlosen Autors. Während einer Moskau-Reise wenige Tage später kommt es zu neuen Un-



erklärlichkeiten, und auch in Madrid, wo Prinzhorn einer früheren Geliebten wiederbegegnet, reißt die Kette seltsamer Geschehnisse nicht ab. Bis ihm durch Zufall das Puzzle der Erinnerung zu einem Bild zusammenfällt, das ihn weit in die eigene Biographie zurückführt. Am nächsten Morgen klingelt die Polizei an der Tür seiner Berliner Wohnung. (nf)

Lüneburg im WECHSELFIEBER



- ✓ persönlich & freundlich
- ✓ natürlich klimaneutral
- ✓ 36 Monate Preisgarantie
- ✓ preiswert & fair

NEUKUNDEN
BONUS
22€
CODE: QA17

- ausschneiden
- abgeben
- sparen

Weitere Infos:
www.lünestrom.de

LÜNESTROM • Grapengießerstr. 16 • 21335 Lüneburg
Tel.: 0 41 31 / 8 722 755 • service@luelestrom.de

Singen für alle Generationen

Die Lüneburger Singakademie nimmt Fahrt auf: Unter der Leitung von Phillip Barczewski und Anna Schwemmer werden Kinder-, Jugend- und Erwachsenenchor zu einem weiteren Bindeglied zwischen Musikschule und Theater Lüneburg



Wie gelingt ein Brückenschlag zwischen zwei Institutionen, die sich dem Thema Stimme im musikalischen Sinn befassen? Indem man eine Akademie gründet – genauer: eine

Singakademie. Als Phillip Barczewski als neuer Chordirektor 2016 ans Lüneburger Theater kam, verschaffte er sich auch einen Überblick über die Lüneburger Landschaft der Sangesfreudigen. Neben

den Kantoreien, wie auch neben dem Haus- und dem Extra-Chor des Theaters, so befand er, sei noch ein wenig Platz für Neues. Es hat seine Zeit gebraucht, bis die richtige Struktur gefunden war.

Nun nimmt sie Fahrt auf, die Singakademie unter der Leitung von Phillip Barczewski und Anna Schwemmer und wird – neben der architektonischen Nähe – zu einem weiteren verbindenden Element



zwischen Musikschule und Theaterhaus – ein kleines „Subunternehmen“ beider Institutionen, so könnte man sagen, das künftig das Dach für drei Chöre bildet: den gemischten Konzertchor für Erwachsene unter der Leitung von Phillip Barczewski sowie für den Kinder- und den Jugendchor der Musikschule, der von Anna Schwemmer geleitet wird. Auch sie ist übrigens kein unbekanntes Gesicht in Lüneburg: Als Gesangslehrerin und Vocal Coach unterrichtet sie an der Musikschule Musical, Rock und Pop-Gesang. Ihr Kinderchor setzt sich aus kleinen Sangesfreudigen ab etwa elf Jahren zusammen, 20 Jahre sind derzeit die ältesten Teilnehmer des Jugendchors. Den Spagat zwischen Musikschule und Theater vollzieht sie seit Langem: Immer dann, wenn der Spielplan Stücke vorsieht, bei denen Kinder gesanglich zum Einsatz kommen, bereitet Anna Schwemmer den Gesangsnachwuchs professionell auf dessen Partien vor. Sie alle sind übrigens Schüler ihres Kinderchors und derzeit in „Hänsel und Gretel“ zu sehen. Das nächste Projekt wird Bizets „Carmen“ sein; die Oper feiert am 3. März in Lüneburg ihre Premiere.

Anna Schwemmer geht mit einigem Anspruch an ihre Chorarbeit heran. „Liedchen zu singen“, wie sie es nennt, ist ihre Sache nicht. Stattdessen bietet sie ihren Schülern und Schülerinnen eine überaus professionelle Chorarbeit, die eine Bildung der Stimme inkludiert. Und: „Wer Rock und Pop singen möchte, kommt zudem nicht umhin, in englischer, französischer oder italienischer Sprache

zu singen“, so die klassisch ausgebildete Sängerin. Klingt nach einer harten Schule, die allerdings dem Zulauf nach zu Urteilen, vor allem höllisch viel Spaß macht! Der Kinder-, wie auch der Ju-

gendchor braucht sich um fehlenden Nachwuchs nicht zu sorgen. Neulinge sind jederzeit willkommen, ganz besonders auch Jungs und junge Männer, die augenscheinlich zwischen 10 und 20 Jahren anderes zu tun haben, als zu singen. „Hier würden wir uns riesig über Zuwachs freuen“, betont die Chorleiterin.

Etwa 40 Köpfe zählt derzeit der Kinderchor, bei den Jugendlichen sind es rund 20 junge Chorsänger, die fleißig an neuem Repertoire arbeiten. 50 Teilnehmer tragen bisher den gemischten Chor, den Phillip Barczewski erst im vergangenen Jahr ins Leben rief. Sein Ziel: ein Konzertchor für die



Lüneburger Symphoniker. In Konkurrenz mit den Lüneburger Kantoreien treten wird er nicht. „Unsere Arbeit wird sich vor allem den weltlichen chorsymphonischen Werken widmen, sodass man

sich diesbezüglich nicht in die Quere kommt.“ Auch geht es ihm nicht primär darum, aus seinem Chor Nachwuchs für den Extrachor des Theaters zu generieren. Dies könne ein positiver Nebeneffekt sein, so Barczewski, ein Austausch sei sicherlich vorstellbar.

Kleinen wie großen Chorsteilnehmern der Singakademie wird also eine Menge geboten: eine niveauvolle Chorausbildung, die Möglichkeit, begleitet von großem Orchester zu singen oder auch einmal auf der Bühne des Theaters im Rampenlicht zu stehen. „Künftig wird Anna den gemischten Chor stärker stimmbildnerisch betreuen, während ich beispielsweise mit den Kindern und Jugendlichen probe. Wir streben da ein Team-Playing an, vieles soll künftig Hand in Hand laufen“, so der Chorleiter.

Sowohl die Kinder- und Jugendchöre als auch die Erwachsenen proben einmal wöchentlich. Nachwuchs aller Altersstufen ist herzlich willkommen. Mitmachen kann jeder, der eine Affinität zur Musik hat, Erwachsene beherrschen idealerweise das Notenlesen. Erstmals unter dem Namen „Singakademie“ werden Kinder- und Jugendchor beim Weihnachtskonzert im Theater Lüneburg auf der Bühne stehen.

Der gemischte Chor arbeitet derzeit an „Die erste Walpurgisnacht“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, die im Rahmen des Familienkonzertes am 28. Januar 2018 im Großen Haus des Theaters zur Aufführung kommt.

Weitere Infos zu Teilnahme und Probezeiten aller drei Chöre erhalten Interessierte über Phillip Barczewski per E-Mail unter phillip.barczewski@theater-lueneburg.de. (nf)



5. Oktober 2017
BLADE RUNNER 2049

30 Jahre nachdem der Blade Runner Rick Deckard (**Harrison Ford**) damit beauftragt wurde, eine Gruppe von vier Replikanten genannten Androiden aufzuspüren, stößt der L.A.P.D.-Beamte K (**Ryan Gosling**) zufällig auf ein gut gehütetes Geheimnis von enormer Sprengkraft. Denn diese Entdeckung droht, auch noch die letzten gesellschaftlichen Strukturen in der düsteren, von gewissenlosen Konzernen geprägten Zukunft zu zerstören. K macht sich auf die Suche nach Deckard, in der Hoffnung, von dem ehemaligen Blade Runner Hilfe zu erhalten...



19. Oktober 2017
DER SCHNEEMANN

Harry Hole (**Michael Fassbender**) ist der Anführer einer Eliteeinheit der Polizei und hat den Auftrag, das Verschwinden einer Person während der ersten Schneefälle zu untersuchen. Bald schon wächst in ihm der Verdacht, dass ein Serienkiller wieder aus dem Ruhestand zurückgekehrt ist, der nie geschnappt wurde. Mit Hilfe seiner brillanten Kollegin Katrine Bratt (**Rebecca Ferguson**), die erst seit kurzem bei der Polizei arbeitet, muss er den Fall lösen, bevor der Killer beim nächsten Schneefall wieder zuschlägt. Dafür rollen die beiden die Jahrzehnte alten Fälle von damals wieder auf, in der Hoffnung sie mit dem jüngsten Mord in Verbindung setzen zu können...



31. Oktober 2017
THOR 3: TAG DER ENTSCHEIDUNG

Donnergott Thor (**Chris Hemsworth**) wird weit weg von seiner Heimat Asgard auf der anderen Seite des Universums gefangengehalten. Ohne seinen mächtigen Hammer Mjöllnir scheint eine Flucht nahezu ausgeschlossen, dabei läuft ihm allmählich die Zeit davon: Denn die mächtige Hela (**Cate Blanchett**), droht Ragnarok einzuleiten, die Götterdämmerung, die Asgard vernichten würde. Um das zu verhindern, setzt Thor alles daran, nach Hause zurückzukehren. Zwischen ihm und seiner Freiheit stehen jedoch tödliche Gladiatorenkämpfe. Bei einem dieser Duelle trifft Thor auf den Ex-Avenger und seinen früheren Mitstreiter Hulk (**Mark Ruffalo**), den beliebtesten und erfolgreichsten Kämpfer auf Sakaar...

f!lmpalast
LÜNEBURG

Filmpalast Lüneburg · Fahrsteg 1 · 21337 Lüneburg · Tel. (0 41 31) 30 33 222 · www.filmpalast-kino.de

Guter Wein!

Wein des Monats Oktober – von Anette Wabnitz

**2014 LEMBERGER TROCKEN
WEINGUT GRAF NEIPPERG,
WÜRTEMBERG VDP.GUTSWEIN**



Ja, es gibt sie noch, die Ewiggestrigen – dabei sind Vorurteile gegen deutsche Rotweine provinziell bis auf die Knochen. Weltweit werden diese Weine inzwischen ihrer außergewöhnlichen Aromen, ihrer tollen Struktur und ihrer Finesse wegen geschätzt. Tintig-dicke Farbe und fette Gaumenschmeichelei ist eben nicht alles... also: hinschmecken, probieren, entdecken!



Ganz vorn dabei: Weingut Graf Neipperg aus Württemberg, vom Gault Millau 2015 als „Aufsteiger des Jahres“ (!) und auch von allen anderen wichtigen Weinführern regelmäßig ausgezeichnet – Liebhaber und Kritiker überschlagen sich regelmäßig vor Begeisterung, das vielprämierte VDP-Weingut gehört zu den besten in Deutschland. Seit dem 15. Jahrhundert lebt die Winzerfamilie von Neipperg in dem auf Burgfundamenten errichteten „Schlösschen“. Sie wollen sogar im 18. Jahrhundert den Lemberger, der ursprünglich Blaufränkisch hieß, von Österreich nach Deutschland gebrachten haben und sind der Rebsorte besonders verpflichtet.

Grundlage für die Spitzenqualitäten ist die konsequente Weinbergsarbeit. Die 30 ha tiefgründigen Gipskeuperböden mit ihren perfekten Hanglagen bieten beste Voraussetzungen, das milde Klima lässt bestes, gesundes Traubengut heranreifen. Selektive Handlese, schonender Transport und Verarbeitung sind ein Muss. Daraus entstehen im ideal kühlen Gewölbekeller im ehemaligen Burggraben des Schlosses hervorragende Weine. Traditionell reifen diese in großen Holzfässern, ausgewählte Weine im Barrique.

Der trockene Lemberger, nach VDP-Statuten als Gutswein eingestuft, betört mit seinem Duft nach Kirsche, Zimt und schwarzen Beeren; am Gaumen dann wunderbar strukturiert mit reicher Frucht und gutem Tanningerüst, dazu ein langer und voller Abgang.

Tipp: zu kräftigen Herbstgerichten, mediterranem Fleisch vom Grill, und gern auch zu gereiftem Gouda und anderem Käse... mmmh!

Bezugsquelle: im Oktober 8,95 Euro / 0,75 l; Lieferung ab 12 Fl. frei Haus; bei Abholung: 12 + 1 = die 13. Flasche ist gratis! Weinfass Wabnitz, Ritterstraße 12, Tel. (04131) 44 500, www.weinfass-wabnitz.de


Castanea Resort
HOTEL | SPA | EVENT | GOLF

Sonntags- & Familien-

Brunch

**Jeden Sonntag
von 11:30 bis 15:00 Uhr**

Erleben Sie ein Brunch Buffet der besonderen Art, in unserem eleganten Gastronomie Boulevard, mit einmaligem Blick über den Golfplatz. Die großen Außenterrassen sind bei gutem Wetter geöffnet. Und damit sich Eltern und Familie beim Castanea Brunchgenuss richtig entspannen können, kümmern wir uns um die Kleinen.

€ 28,50 pro Person

(Kinder bis 6 Jahre frei / bis 14 Jahre ½ Preis)
**inkl. Begrüßungs-Prosecco, Kaffee,
Säfte vom Buffet, Kinderkarte und
Kinderbetreuung**

**- Jetzt mit neuer Raucher-Lounge
- Großer kostenfreier Parkplatz
vor dem Haus**



Best Western Premier Castanea Resort Hotel e. K.
Inhaber: Rainer Adank · Scharnebecker Weg 25 · 21365 Adendorf

Reservierungen: 04131 - 22 33 25 21

www.castanea-resort.de



Hoch zu Ross durchs Havelland

WEITE, EINSAME LANDSCHAFTEN, ENDLOSE WÄLDER, CHARMANTE UNTERKÜNFTE: BEI EINEM DREITÄGIGEN WANDERRITT DURCH DEN WESTEN BRANDENBURGS FANDEN FÜNF FRAUEN IHREN SEELENFRIEDEN

Wenn es ein Reiterparadies auf Erden gibt, dann beginnt dieses etwa 50 Kilometer nördlich von Berlin. Hier, im Herzen des Havellandes, betreibt Sabine Zuckmantel seit September 2000 eine Wanderreitstation; die studierte Romanistin gab ihren gut bezahlten Bürojob auf, um sich mit ihren Pferden selbstständig zu machen. „Ich hatte beruflich bereits mit Anfang 30 viel erreicht und fragte mich: „Was kommt in den nächsten 30 Jahren?“ Gerade war ich berufsbedingt aus NRW nach Berlin gezogen und entdeckte schnell die Schönheit Brandenburgs – hauptsächlich zu Pferd. Als ich diese weitläufigen, abwechslungsreichen, dünn besiedelten Landschaften und traumhaften Wege entdeckte“, er-

innert sich Sabine Zuckmantel, „fragte ich mich, weshalb es hier keinen Wanderreitbetrieb gibt? Die meisten Interessierten nehmen die weiten Wege nach Frankreich, Irland, Spanien, Italien in Kauf. Also bot ich zunächst mit vier Pferden nebenberuflich Wanderritte an, um nach zweijähriger Testphase vollständig auf den Wanderreitbetrieb umzusatteln. Unser Credo lautet heute: Wanderreiten ist eine erlesene Komposition aus Reiten in angenehmer Gesellschaft, Kultur, kulinarischem Genuß und einem Hauch von Abenteuer.“

Ihr Märkischer Dreiseithof liegt im 446-Seelendorf Schönemark, eingebettet in die Granseer Endmoränenlandschaft zwischen Seen, ausgedehnten Wäldern, Obstplantagen und weiten Feld-

ern. Bereits bei der Ankunft fällt der Alltagsstress wie von Zauberhand ab. Pferdenarren, Naturliebhaber und Sinnsucher können inmitten der malerischen Landschaft im wahrsten Sinn des Wortes „abschalten“. Was dabei immens hilft: Der Handyempfang ist nur eingeschränkt möglich.

Unsere Gruppe, bestehend aus fünf berufstätigen Frauen im Alter von 27 bis 52, hat sich zusammengefunden mit dem gemeinsamen Ziel, die Seele baumeln zu lassen. Unter freiem Sternenhimmel bei Kerzenschein und Rotwein, berührt von der schlichten Schönheit der Umgebung, stimmen wir uns auf die Auszeit zu Pferd ein.

Nach einem erholsamen Schlaf beginnen wir den Tag mit einem reichhaltigen Frühstück, bei dem





die Gastgeberin neben Honig aus der Region und hausgemachten Marmeladen auch Wildspezialitäten aus eigener Jagd auftischt. Anschließend geht es an die Einteilung der Pferde. Die Herde umfasst 18 Vierhufer – vorwiegend Araber-Berber und Lipizzaner mit klangvollen Namen wie Gonda d'Arbre Mort oder Roman des Balmes. Sabine wählt ihre Tiere sorgfältig aus, immer entsprechend dem Können und Charakter des jeweiligen Reiters. Rund 90 Kilometer werden wir in drei Tagen auf den Pferderücken unterwegs sein.

Die erste Etappe führt vorbei an Spargelfeldern, Wiesen und Gewässern. Am späten Vormittag passieren wir das kleine Dorf Ribbeck. Im Sommergarten der Mühle Tornow legen wir eine Rast ein und genießen Köstlichkeiten aus der Brandenbur-

ger Küche. Gestärkt geht es weiter durch romantische Wälder und verschlafene Ortschaften, vielerorts scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Unsere Truppe, die sich anfangs noch angeregt plaudernd auf den Pferden hin- und hergewendet

„WANDERREITEN IST EINE ERLESENE KOMPOSITION AUS REITEN IN ANGENEHMER GESELLSCHAFT, KULTUR, KULINARISCHEM GENIESSEN UND EINEM HAUCH VON ABENTEUER.“

hat, ist recht still geworden. Jeder ist mit sich und seinem Pferd beschäftigt, hängt seinen Gedanken nach und genießt die schwere, warme Sommerluft. Pünktlich zum Abendessen kommen wir in Brede- reiche an, wo wir im Bootshaus, einer Pension direkt an der Havel, Quartier beziehen. Acht Stunden sind

seit dem Aufsatteln in Schönermark vergangen. Bei Würzfleisch und Rhabarberschnaps lassen wir die Eindrücke des Tages Revue passieren. Am nächsten Morgen schwingen wir uns muskelkatergeplagt in den Sattel. Sabine Zuckmantel

kommentiert dies mit einem verschmitzten „Spätestens ab dem dritten Tag könnt ihr bis ans Ende der Welt reiten“. Sie soll recht behalten. Die Pferde schreiten und traben im gleichförmigen Tempo, wir schwingen entspannt und beruhigt durch die von geringer Menschendichte geprägte Umge-



bung, durch leichten Wind und Sonne mit. Außer unseren eigenen Stimmen begleiten uns nur Ruhe und Einsamkeit der märkischen Wälder, die tagsüber zu Versonnenheit und nachts zum Träumen anregen. Am späten Nachmittag endet die Tour im hübschen Fontane-Dorf Neuglobsow, wo wir von Pensionsbetreiber André Ahlrep herzlich begrüßt werden und in einfachen, aber gemütlichen Zimmern untergebracht sind. Zum Ausklang relaxen wir am Ufer des tiefblauen Stechlinsees – dem klarsten und tiefsten See Brandenburgs –, trinken

Cocktails und essen zum Abschluss ein herausragendes Dinner im gut geführten und sehr schön eingerichteten Luisenhof.

In der Früh werden wir durch eine gemächlich aufziehende Morgendämmerung und Wärme der aufgehenden Sonne geweckt. Die letzte Etappe führt uns durch von Klatschmohn und Kornblumen gesäumte Getreidefelder, herrliche Alleenstraßen mit knorrigen Obstbäumen und mächtigen Kastanien und über das Gut Zernikow mit seiner berühmten Maulbeerallee zurück zum Hof.

Wehmütig nehmen wir Abschied von einem zauberschönen Ritt, bei dem wir eine Landschaft kennengelernt haben, die gerade durch ihre Reizarmut einen besonderen Reiz ausübt und unsere alltagsgeplagten Seelen zur inneren Ruhe gebracht hat. (ak)

Weitere Infos zu „Wanderreiten im Havelland“:
Sabine Zuckmantel, Dorfstraße 14, 16775
 Schönemark, www.wanderreiten-havelland.de

Jahrbuch, Zeitschrift, Dissertation, Chronik, Katalog, Roman und vieles mehr: **Das drucken wir in Lüneburg!**



DRUCKEREIWULF

Bei der Pferdehütte 22
 21339 Lüneburg
 Tel.: 0 41 31 / 400 56-0
 info@druckereiwulf.de

MIT LIEBE GEDRUCKT.

*Jetzt auch online
 für Sie da:
 Unser Büchershop!
 shop.druckereiwulf.de*



Ein Schlafzimmer auf Rädern

HARTMUT SCHUPP AUS OCHTMISSEN ERFÜLLTE SICH MIT EINEM SELBSTGEBAUTEN RAD-ANHÄNGER EINEN TRAUM



Das Reisen hat schon immer eine große Rolle gespielt im Leben von Hartmut Schupp. Bevor der Ochtmisser in Rente ging, hatte er als Lokführer gearbeitet. Vor zwölf Jahren tauschte er dann das Führerhaus endgültig gegen den Platz auf dem Fahrradsattel. Die Elbe, die Küsten an Nord- und Ostsee, die norddeutschen Seen – „das ist mein Revier“, sagt er. Sein „Schlafzimmer“ hat der naturbegeisterte 72-Jährige auf Reisen immer dabei: den Fahrradanhänger, den Hartmut Schupp selbst konstruierte und baute und den er mit wenigen Handgriffen zum Zelt auf Stelzen umfunktionieren kann. Ein Gefährt wie seines wird man in Deutschland kein zweites Mal finden. „Viele

Menschen haben Schlafanhänger für ihr Fahrrad“, weiß Schupp, „doch meistens sind das schwere Modelle, die sich nicht zusammenbauen lassen. Meines wiegt nur rund 60 Kilo, und ich kann es in Sekundenschnelle abbauen und weiter transportieren.“

Die Idee, sich einen Schlafanhänger fürs Rad zu basteln, hatte der Ochtmisser vor drei Jahren. Schon länger war Hartmut Schupp auf der Suche nach einer günstigen Übernachtungsmöglichkeit für seine Fahrradausflüge gewesen. „In meinem Alter mag man nicht gern zelten – und erst recht nicht zwischen Maulwurfshügeln“, erklärt er augenzwinkernd. Eine Lösung musste her, „bei der

ich nicht auf dem Boden liegen müsste und jederzeit Schutz vor Wind und Wetter hätte“. Der Ruheständler wälzte Bücher und sah sich bei Outdoor-Händlern um. Als er auf ein Feldbett mit Dach stieß, wusste er, in welche Richtung das Ganze gehen sollte. Er setzte sich an seinen Schreibtisch, nahm den Bleistift zur Hand, fertigte die ersten Skizzen. Dann legte er los. Nach nur einem Sommer eifrigen Tüftelns im Keller seines Hauses war das Gefährt gebaut.

Die Basis bildet ein Brett auf Rädern, auf dem eine 80 Zentimeter lange und 60 Zentimeter breite Aluminiumkiste fixiert ist, die sich mithilfe eines Mittelstücks ganz einfach zur rund 1,95 Meter



langen Liegefläche aufklappen lässt. Fiberglasstangen und LKW-Plane lassen auf dieser Ebene im Handumdrehen einen stabilen Zeltaufbau mit Eingangstür, Fenster und Moskitonetz entstehen. Die Räder werden anschließend abmontiert, bei Bedarf kann ein Vordach angebracht werden. Klein und kompakt sieht der Schlafwagen von außen

FIBERGLASSTANGEN UND LKW-PLANE LASSEN AUF DIESER EBENE IM HANDUMDREHEN EINEN STABILEN ZELTAUFBAU MIT EINGANGSTÜR, FENSTER UND MOSKITONETZ ENTSTEHEN.

aus, doch beim Blick ins Innere werden überraschend viele Details sichtbar: Für bequemes Liegen sorgt eine Silber-Alu-Matte mit 10-Kammer-Luftmatratze darauf, ein guter Schlafsack und mehrere Kissen machen den Schlafkomfort perfekt. Seitlich an der Zeltwand befinden sich Klapptisch und -stuhl, von der Decke baumeln ein Kulturbeutel, eine Verstaumöglichkeit für Schrauben und Zube-

hör, eine Rolle Toilettenpapier – und ein kleiner Gaskocher samt Kaffeetasse, der einzige Luxus, den sich Hartmut Schupp auf Reisen gönnt.

„Verpflegung mitzunehmen ist Quatsch“, sagt er, „das ist alles nur Ballast“. Die Nächte verbringt der Ochtmisser ohnehin auf Campingplätzen. Überkommt ihn tagsüber der Hunger oder erspät er

eine besonders schöne Stelle, hält er einfach an. Nicht selten klappt er dann Tisch und Stuhl auf, brüht sich einen Kaffee und beobachtet. Dorthin zu fahren, wonach ihm der Sinn steht, „die schönsten Ecken zu erreichen, wo kein Mensch sonst hinkommt“, das macht für Hartmut Schupp den Reiz des Radreisens aus; „dort mit dem Anhänger zu verweilen, das ist das Nonplusultra“, schwärmt er.



Als begeisterter Wanderer ist Schupp auch oft zu Fuß unterwegs, sein steter Begleiter ist sein Fernglas, „aber mit dem Fahrrad ist man noch beweglicher“. Zu den Traumzielen des 72-Jährigen gehören die Inselstadt Havelberg in Sachsen-Anhalt und die Steilküste der Ostsee, weiter weg zieht es ihn gar nicht. Wenn die Sonne über dem Deich untergeht, der Seeadler seine Kreise zieht oder die Silhouette einer Elbstadt am Horizont auftaucht, ist Hartmut Schupp glücklich. „Was du unterwegs siehst, ist unglaublich“, sagt er, „nur wer reist, hat auch den Überblick.“

Der Ochtmisser hat sich mit seinem Anhänger einen persönlichen Traum erfüllt. Für ihn sind die Ausflüge mit seinem fahrenden Schlafzimmer kleine Fluchten aus dem Alltag und ein Stück Freiheit. „Männer brauchen das halt“, erklärt er und lacht, „danach kommen sie nach Hause und mähen auch mal den Rasen oder helfen im Garten – Dinge, die sie sonst nicht so gerne tun.“ (ep)



Snacken un tohören

VON GÜNTHER WAGENER

Een PISA-Studie jaagt de anner un de Experten maakt veel Larm un Striet, wat dor nu to doon is. Dat schüllt se ok un dat deit nöddig. Nu hebbt klooke Lüüd rutfunnen, dat de Minschen klöker sünd as anner, de twee oder mehr Sprachen künnt, un dor künnt wi Plattsnackers jo nu bannig stolt op wesen, denn wi höört dor jo nu ok mit to. Ok wenn wi uns in jungen Johren villicht schaamt hebbt, wenn us Öllern mit us in de Stadt bi't Inköpen Platt snacken deen, wieldat jedeen wüss: Süh, de kaamt vun'n Lannen!

Wat nu over bi düsse PISA-Geschicht noch rutkamen is, is, dat nich blots Kinner vun Utlännern nich goot Düütsch snacken künnt (dat kann'n sik woll noch dinken), nee, ok vele düütsche Kinner künnt nich ornlich snacken, wenn se in'n Kinnergorn sünd oder na School hen mööt. Wo kann dat angahn? De hebbt keen Spraakfehler un sünd ok nich krank, man ornlich snacken künnt se trotzdem nich.

Wat sünd dat för Kinner? Jüm geiht dat meist nich slecht, se hebbt allens, wat man sik dinken kann, faken al een Kiekschapp (Fernseher) in't Kinnerzimmer un wat dat sünst noch so geben deit: Smartphone, Playstation, DVD-Player un so wieder. Dor ward ok de ganze Tied snackt, tominnst gifft dat allerlei Larm un Töön un korte Kommandos. Man se sülms kaamt nich to'n Snacken, dat is een „Eenweg-Kommunikation“, as de Experten seggen doot. Du warst de ganze Tied vulldröhnt mit vele Biller un Wöör, man sülvens kannst du nix seggen, wieldat dor keen is, de vun di wat hören will un kann. Wenn dor keeneen is, de mit de Kinner snackt oder snacken will, dennso lehrt de dat ok nich. Nix gegen de Medien un wat dor allens op uns daalsuust, man mutt dor blots vernünftig mit ümgahn. Un jüst bi de Kinner is dat för de Öllern een grote Verantwortung, de se övernehmen doot. Denn för de Kinner is dat Gift, wenn se dor toveel vun kriegen doot. Un wenn de Öllern keen Tiet hebbt, villicht is dat een Opgaav för de Grootöllern, sik dormit to befaten.



Gaht mit de Kinner rut na buten in de Feller un Wischen, in't Holt oder an de Elv. Un snackt mit de Kinner un laat de Kinner vertellen, fragen un snacken, wat se wüllt. Un wenn't slecht Wäder is, dennso kiekt Billerböcker oder sünstwat an un lest de Kinner wat vör. Dat mutt nich perfekt un kene Ünnerhollung wesen, wo allens richtig verklaart ward, dat deit gor nich nöddig. De Hauptsak is de Ünnerhollung, dat mit'n anner Snacken. Veel Lüüd ward den ollen Witz kennen: Dreept sik twee Lüüd. Seggt de een: „Na, wo geiht di dat?“ Seggt de anner: „Slecht.“ Antert de erste: „Dat freit mi!“ – Dormit sünd wi bi de tweete Saak, ahn

de dat Snacken nich geiht: dat Tohören. As de lüttje Witz dat utdrücken will: Veel Lüüd hört nich mehr richtig to. In düsse hille Tied, wo jeden Dag so veel op us daalkummt, fällt dat de Lüüd jümmers schworer, de Gedüür un de Tiet optobringen, den annern überhaupt noch tohören. Wenn uns Grooten dat al so schwor ward, ümso mehr liden de Kinner dor ünner, wenn wi jüm nich tohört, un se markt dat fix, wenn se nich iernst nahmen ward. Mi dünkt, us all deit dat goot, wenn wi mal in Rooh miteenanner snacken köönt un dor een is, de uns ok tohören deit. Dat mööt wi denn aber ok doon – tohören! ¶

HanseGiebel®

Silbermanufaktur

SYMBIOSE AUS TRADITION UND MODERNE

Ohrstecker

39,- € (Paarpreis)
19,50 € (Einzelpreis)

massiv 925
Sterling Silber



Takelagehaken

massiv 925 Sterling Silber

69,- €

HanseKRÜZ

79,- €

HanseGiebel

79,- €

Charms

massiv 925
Sterling Silber

HanseHerz

99,- €

Anhänger

119,- €



inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge
mit 925 Silberverschluss,
massiv 925 Sterling Silber

HANSEBEADS®

Beads massiv 925 Sterling Silber
Donut Naturbernstein in Silberfassung
passend zu allen handelsüblichen
Armbändern

99,- €

29,- €

99,- €

99,- €

Natur-Bernstein-Anhänger

Jeder Anhänger ein handgeschliffenes Unikat.
Gefasst in massiv 925 Sterling Silber.

In Zusammenarbeit mit der
Bernstein-Manufaktur Ribnitz-Damgarten
inkl. Kautschukband schwarz,
45 cm oder 50 cm Länge mit 925 Silberverschluss.

299,- €

HanseHerz®-Ring

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang

Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)

159,- €



"Der Ring der Hanse"

129,- €

massiv 925 Sterling Silber
Ringgröße von 52-62 Umfang
Andere Ringgrößen auf Anfrage (+20)



HERZENSANGELEGENHEIT

HanseHerz®

Ohrstecker

69,- € (Paarpreis)
34,50 € (Einzelpreis)

massiv 925 Sterling Silber

Manschettenknöpfe

massiv 925 Sterling Silber

129,- €



HanseHerz®

Sinnlichkeit in Silber

299,- €

massiv 925 Sterling Silber
inkl. Kautschukband schwarz mit 925 Silberverschluss.

Eine Prise Liebe...

Lüneburger

Salzlöffel & Salzfässchen

Salzlöffel massiv 925 Sterling Silber
Salzfässchen Farben: Eiche dunkel | Eiche hell-natur
handgedrechselt von der Bremer Drechslerei

149,- €



HanseGiebel by Fahrenkrug Antiquitäten in Lüneburg - www.hansegiebel.de

Auf der Altstadt 9 - 21335 Lüneburg /Germany - phone: ++49 (0) 41 31 / 403313

Öffnungszeiten: Mon - Fr 11 - 14 u. 15 - 18 Uhr / Sam 11 - 16 Uhr

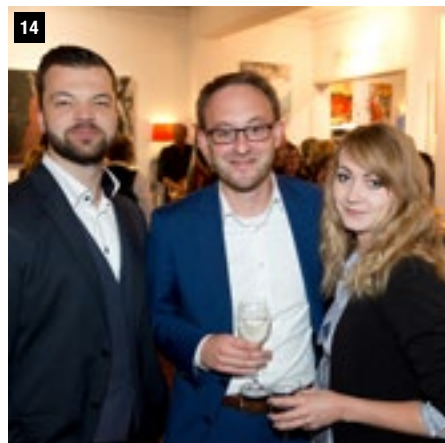
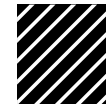
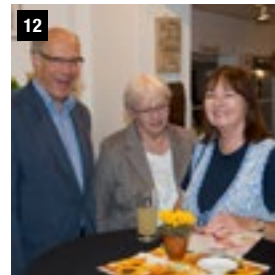
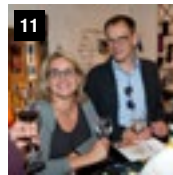
HanseGiebel Artikel sind ebenfalls erhältlich bei Juwelier Süpke, Große Bäckerstr.1, Lüneburg

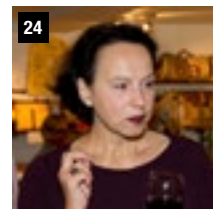
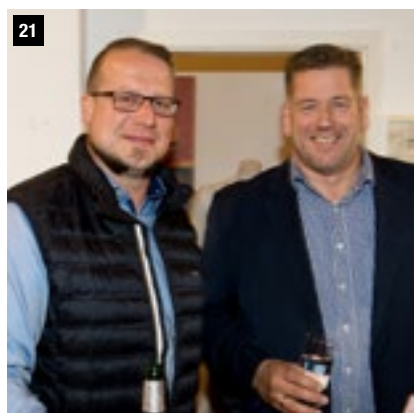
SUNDOWNER

IM MODECAFÉ AUST / DIE 3 AM BERGE

Anfang September luden QUADRAT und das Team vom MODECAFÉ AUST/ DIE 3 AM BERGE auf ein Glas Wein nach Adendorf ein, um erneut eine Ausgabe des Magazins willkommen zu heißen. Die Gäste erschienen zahlreich, gemeinsam feierte man die druckfrische Ausgabe, kam bei einem guten Tropfen ins Gespräch, knüpfte hier und da neue Kontakte und tauschte Wissenswertes aus erster Hand. Auf ein nächstes Mal freut sich schon jetzt Ihre QUADRAT-Redaktion!

FOTOS: ENNO FRIEDRICH





DIE 3 AM BERGE 33

gestaltet von www.feines.design.aus.limborg



Ines Kruse (Modecafé AUST) Astrid Michalik (KunstKreis 2012) Kay Claussen (WünschDirDas!)

„Herzlichen Dank“
an unsere Gäste und das Quadrat-Team für den gemeinsamen Abend.

Heute schon was vor?

Ihr nächster Termin?

Schreiben Sie eine E-Mail an fouquet@quadratlueneburg.de

2. OKTOBER

MISS ALLIE
KulturBäckerei
19.30 Uhr

6. OKTOBER

JAZZ IM CRATO-KELLER
Mälzer Brau- und Tafelhaus
20.00 Uhr

12. OKTOBER

FILMVORFÜHRUNG VON BANKRÄUBERFILMEN
Halle für Kunst
19.00 Uhr

5. OKTOBER

...LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN!
OBJEKT DES MONATS
Museum Lüneburg, Treffpunkt: Foyer
17.30 Uhr

7. OKTOBER

GALERIEFÜHRUNG
Galerie im Alten Kaufhaus
11.00 Uhr

13. OKTOBER

HOLUNDER, MÄRCHEN UND MUSIK
Märchenwerkstatt Aurelia Rosenhaus,
Bögelstr. 30
16.00 Uhr

5. OKTOBER

LUTHERS IDEE WIRD ZU STEIN –
DIE REFORMATION IN DER ARCHITEKTUR
Museum Lüneburg, Marcus-Heinemann-Saal
19.30 Uhr

10. OKTOBER

3. KOMISCHE NACHT – COMEDY MARATHON
Kulturforum
19.30 Uhr

14. OKTOBER

ENSEMBLE PASEO – FLAMENCO Y MÁS
Kunstraum Tosterglope
19.00 Uhr

5. OKTOBER

SALTY SHORES
Wasserturm
20.00 Uhr

11. OKTOBER

MULTIMEDIA-VORTRAG: SÜDINDIEN
Kulturforum
19.30 Uhr

14. OKTOBER

MACH' MIR DEN PRINZ!
KulturBäckerei
19.00 Uhr

6. OKTOBER

GRENZENLOS 2017 – FINNLAND
Heinrich-Heine-Haus
19.30 Uhr

11. OKTOBER

VORTRAG: FASZINATION HONIGBIENE
Museum Lüneburg, Marcus-Heinemann-Saal
19.00 Uhr

15. OKTOBER

ARISTOTELES UND DIE LIEBE ZUM LEBEN
Museum Lüneburg, Treffpunkt: Foyer
14.30 Uhr

15. OKTOBER

KAMMERKONZERT NO. 1 – „LATIN PASSION“
Musikschule der Hansestadt Lüneburg
17.00 Uhr

22. OKTOBER

WILDVÖGEL – AB IN DEN SÜDEN?
Museum Lüneburg
14.30 bis 16.00 Uhr

27. OKTOBER

AUGUSTA
Theater Lüneburg / T.NT
20.00 Uhr

17. OKTOBER

„EKEL ALFRED – SILVESTERPUNSCH
MIT KNALLEFFEKT“
KulturBäckerei
19.30 Uhr

24. OKTOBER

KRIMIFESTIVAL: ROLAND JANKOWSKY LIEST
ARNE DAHL
Filmpalast Lüneburg
20.00 Uhr

28. OKTOBER

KONZERT: „AUSSICHTEN“
Wasserturm
20.00 Uhr

18. OKTOBER

DIE ULTIMATIVE OSSI-LESUNG III
Salon Hansen
20.00 Uhr

25. OKTOBER

MICHAEL ROES LIEST: „ZEITHAIN“
Heinrich-Heine-Haus
19.30 Uhr

28. OKTOBER

GESPRÄCHS-KONZERT DES ELEKTRONISCHEN
STUDIOS HANNOVER
Kunstraum Tosterglope
19.00 Uhr

19. OKTOBER

WORKSHOP: 500 JAHRE REFORMATION –
AUGENPAARE MALERISCH GESTALTEN
Museum Lüneburg (Anmeldung erforderlich)
17.00 bis 20.00 Uhr

26. OKTOBER

WARUM MÄRCHEN DER SEELE GUTTUN
Brömsehaus / Am Berge 35
20.00 bis 22.00 Uhr

29. OKTOBER

„KULTÜR“ – TAG DER OFFENEN ATELIERES
KulturBäckerei
11.00 -18.00 Uhr

20. OKTOBER

JULIE SASSOON QUARTET
Kulturforum
20.30 Uhr

26. OKTOBER

STADTFÜHRUNG:
MÄRCHENHAFTES LÜNEBURG
Treffpunkt: Altern Kran
16.00 bis 17.30 Uhr

29. OKTOBER

DORNRÖSCHEN ODER: PIEKSEN GILT NICHT
Theater im e.novum
15.00 Uhr

21. OKTOBER

CELTIC SUNRISE
Wasserturm
20.00 Uhr

26. OKTOBER

DER WOLF. EIN WILDTIER KEHRT ZURÜCK
Museum Lüneburg
17.00 Uhr

29. OKTOBER (VERNISSAGE)

KUNSTAUSSTELLUNG: BRUNO BRUNI
Museum Lüneburg
11.30 Uhr

22. OKTOBER

VOM NEANDERTALER BIS ZUM MODERNEN
MENSCHEN
Museum Lüneburg, Treffpunkt: Foyer
14.30 Uhr

27. OKTOBER

KUNSTSALON
KulturBäckerei
19.30 Uhr

BIS 10. DEZEMBER

MUTATIO RELIGIONIS.
DIE REFORMATION IN LÜNEBURG
Ausstellung
Museum Lüneburg

HERAUSGEBER

Quadrat Verlag
Edmund Minhoff

Verlagsbüro Lüneburg
Auf der Höhe 13
21339 Lüneburg
Postfach 2123
21311 Lüneburg

Tel. 0 41 31 / 28 44 311
Fax 0 41 31 / 28 43 316
www.quadratlueneburg.de

VERLEGER

Ed Minhoff (v.i.S.d.P.)
minhoff@quadratlueneburg.de

CHEFREDAKTION

Natascha Fouquet (nf)
fouquet@quadratlueneburg.de

REDAKTION

Anna Kaufmann (ak)
Christiane Bleumer (cb)
Emilia Püschel (ep)
Irene Lange (ilg)
Katerine Engstfeld (ke)

Gastautoren:

Anette Wabnitz
Caren Hodel
Charly Krökel
Christine Schaller
Günther Wagener
Rüdiger Schulz
Saskia Druskeit

SCHLUSSREDAKTION

Martin Rohlfing

NÄCHSTE QUADRATAUSGABE:



Find us on Facebook! www.facebook.com/QuadratLueneburg

GESTALTUNG

David Sprinz
grafik@quadratlueneburg.de

FOTO

Enno Friedrich
www.ef-artfoto.de
Hans-Joachim Boldt
hajo.boldt@googlemail.com
Horst Petersen
www.petersen-lueneburg.de
Weitere Fotografen wie bezeichnet.

ANZEIGEN/VERTRIEB

Ed Minhoff
anzeigen@quadratlueneburg.de

DRUCK

Druckerei Wulf, Lüneburg
www.druckereiwulf.de

INTERNETAUFTRIFF

Winfried Machel
machel@quadratmanagement.de

ERSCHEINUNGSWEISE

Quadrat ist monatlich und kostenlos
in Lüneburg und Adendorf erhältlich.

ANZEIGENPREISE & AUFLAGE

Es gilt die Anzeigenpreisliste 2017
vom 01.01.2017; Download unter
quadratlueneburg.de > Über Quadrat

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Copyright für eigens gestaltete Anzeigen und Texte beim Verlag. Nachdruck und Vervielfältigungen (auch auszugsweise), Wiedergabe durch Film, Fernsehen, Rundfunk sowie Speicherung auf elektronischen Medien nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandte Manuskripte oder Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

ANFANG NOVEMBER 2017



Die Post ist da! **QUADRAT im Abo**

11 Ausgaben QUADRAT im Jahresabo – inklusive Versandkosten für 29,95 Euro! Senden Sie uns eine E-Mail an info@quadratlueneburg.de unter dem Stichwort „QUADRAT-Abo“ mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift.

Die erste Ausgabe erhalten Sie direkt nach Eingang Ihrer Zahlung.
Einfacher geht's nicht!

Es grüßt Sie herzlich
Ihr QUADRAT-Team

Sie haben unsere letzte Ausgabe nicht finden können? Hier liegen wir u.a. für Sie aus:

Alcedo · AlPrevent · Anna's Café · Anne Lyn's · Armin Hans Textilpflege · ArteSanum · Auto Brehm · Autohäuser Am Bilmer Berg · Bäckerei Harms · Bell & Beans · Best Label · Brillen Curdt · Bürgeramt · Bursian · Café Bernstein · Café Zeitgeist · Campus Copy · Castanea Adendorf · Central · Coffeeshop No. 1 · Commerzbank · Comodo · Das kleine Restaurant · Deerberg · Die Genusswelt · Edeka Bergmann (Saline, Loewe-Center) · Edeka Supper & Hamann (Schaperdrift, Oedeme) · Edeka Tschorn (Am Sande, Bockelsberg) · Elba Rad · Elrado · Feinschmeckerei · Feinsinn · Fenster 2000 · Frappé · Frisurenhaus Breuer · Goldschmiede Arthur Müller · Graubner · Grossmann & Berger · Gut Bardenhagen · Hold · Hotel Altes Kaufhaus · Hotel Bargenturm · Hotel Bergström · Khater's Korner · Krone · Kunsthotel Residenz · Label · Lanzelot · La Taverna · Laufladen Endspurt · Leuphana Universität Lüneburg · Lindo · Mälzer Brauhaus · Mama Rosa · Marc O'Polo · Meines · Mrs. Sporty · News · Ochi's Barcelona · Optik Warnecke · Ortho Klinik · Osteria Häcklingen · Pacos · Piazza Italia · Piccanti · Reisebüro Rossberger · Resch. Manufaktur Sehen · Ricardo Paul · Röhms Deli · Roy Robson Markt 3 · Roy Robson Outlet · SaLü · SCALA Programmkino · Schallander · Schokothek · Schlachtereier Rothe · Schuhhaus Schnabel · sichtBar · Sparkasse An der Münze & Am Sande · Speicherhaus Café · Stadtbücherei · Stadtgespräch · Steakhaus zur Alten Schmiede · Street One · Süpke · Telcoland · Theater Lüneburg · Ticketcenter Rosenstraße · Tourist Information · Trendholder · Venus-Moden · Volksbank · Wabnitz Weinkontor & Kaffeehaus · Weinfass Wabnitz · Witty Knitters · W.L. Schröder · tore · Wrede Blumen · Wulf Mode · Zasa · Zum Roten Tore

kultimer

Events und Kulturtrips

Silvester-Highlights in aller Welt

Intensiver**leben**
Studiosus

z. B. an der Côte d'Azur mit einer
Ballettaufführung in der Oper von Nizza,
Silvester-Dinner und Besichtigungen
mit einem Studiosus-Reiseleiter

6 Reisetage, ab 1655 €

Mehr Infos zu kultimer, Eventreisen
von Studiosus, erhalten Sie bei:

Ein Lächeln • Eine gute Beratung • Eine tolle Reise

REISEBÜRO
ROSSBERGER
Urlaub von Anfang an

www.urlaub-leicht-gebucht.de

Schröderstraße 16 • 21335 Lüneburg • Telefon (04131) 756200



ROLEX

„Nur das Beste für Ihre kostbare Zeit!“

Juwelier HAAG empfiehlt die „Oyster Perpetual Daytona Cosmograph“ von Rolex aus Everose-Gold mit Alligatorlederband.



NOMOS
GLASHÜTTE

NAUTISCHE INSTRUMENTE
MÜHLE
GLASHÜTTE/SA.

OMEGA

MEISTERSINGER

LONGINES

HAAG

JUWELIER